JAHRESBERICHT 1979/80

STIFTLAND-GYMNASIUM TIRSCHENREUTH

Redaktion: StR G. Schiller

STIFTLAND-GYMNASIUM

TIRSCHENREUTH

*

JAHRESBERICHT 1979/80

Umschlagbild: MICHAEL BOLLAND 7 d *„Gemeinschaft“* Papierschnitt

---

Buchdruckerei und Verlag Nickl, Inhaber: Gg. Meiereder, Tirschenreuth

– sieben Schüler wurden mit je 80,– DM unterstützt, um am Skikurs teilzunehmen

– für den Empfang der Austauschschüler aus England und Frankreich wurden, 500,– DM gewährt

– die Fotogruppe erhielt einen Zuschuß von 300,– DM für Reparaturen und Fotopapier

– 250,– DM für Siegerurkunden des laufenden Jahres wurden bezahlt

– dem Kauf eines Kleincomputers zum Preis von 2.200,– DM wurde zugestimmt.

Allen, die die Aufgaben unserer Schule in so verständnisvoller Weise förderten, sei aufrichtig gedankt.

Schiller, G.

Schuljahr 1980/81

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr am Dienstag, 16. September 1980, um 8.00 Uhr.

Sprechstunden des Direktorates während der Ferien:
jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Das Sekretariat ist ebenfalls nur zu der genannten Zeit geöffnet.

Anschrift der Schule: Stiftland-Gymnasium, Stiftlandring 1, 8593 Tirschenreuth, Telefon (0 96 31) 14 31.

Anschrift des Herrn Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz: Albertus-Magnus-Gymnasium, Hans-Sachs-Straße 2, 8400 Regensburg, Telefon (09 41) 2 21 81.

Anschrift des staatlichen Schulberaters im Regierungsbezirk Oberpfalz: Herr OStR Helmut Jüngling, Albertus-Magnus-Gymnasium, Hans-Sachs-Straße 2, 8400 Regensburg, Telefon (09 41) 2 66 01 (Sekretariat des Gymnasiums 2 21 81).

Tirschenreuth, im Juli 1980

Dr. Franz Heigl
Oberstudiendirektor

Vorwort des Landrats

Beim Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth geht wieder ein erfolgreiches Schuljahr zu Ende.

Mit Befriedigung kann festgestellt werden, daß die Freisportanlagen in diesem Jahr fertiggestellt werden. Nach Möglichkeit soll auch noch der Planungsauftrag für die Schwimmhalle erteilt werden. Man kann davon ausgehen, daß der Landkreis mit der Schaffung sportlicher Anlagen einen wesentlichen Beitrag zur körperlichen Ertüchtigung der Schuljugend geleistet hat. Der Landkreis als Sachaufwandsträger ist stets bemüht, den Anforderungen der Schule in jeder Beziehung gerecht zu werden. So wurde auch die Sanierung des Daches über dem Klassentrakt durchgeführt. Für den Sachaufwandsträger gilt als Daueraufgabe, die ersten äußeren Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb zu schaffen. Daß der Landkreis diese Aufgabe immer sehr ernst genommen hat, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung. Schließlich kann sich das Stiftland-Gymnasium im Vergleich mit anderen Bildungsstätten sehen lassen; dies gilt auch für die Erfolge, mit denen die Schule aufwarten kann.

Ich darf im Namen des Landkreises den Damen und Herren des Lehrerkollegiums, mit Herrn Oberstudiendirektor Dr. Franz Heigl an der Spitze, für ihre Arbeit recht herzlich danken. Den Absolventen gratuliere ich zum Reifezeugnis und wünsche für ihren künftigen Lebensweg alles Gute.

Franz Weigl
Landrat

– die Firma Helgert stellt wie jedes Jahr den Blumenschmuck für die Abiturfeier

– die Einnahmen in Höhe von 900 DM aus dem Singspiel „Gestiefelter Kater" spendeten die Schüler der 6. Klassen für Schlagzeuginstrumente.

Die Elternspendenkasse ist auch in diesem Jahr mit einer Reihe von Leistungen den Bitten von Seiten der Schule nachgekommen.

Der Elternbeirat bewilligte:

– einen Zuschuß in Höhe von 350,– DM für den Klaßzimmerwettbewerb

– 130,70 DM wurde für die Tennisgruppe gegeben

– für die Siegerurkunden wurde ein Betrag von 76,– DM bezahlt

– ein Zuschuß von höchstens 4,– DM für die Schüler der 7. Klasse zum Besuch der Römerausstellung in Regensburg wurde gewährt

– eine Spende von 550,– DM für weitere Anschaffungen im Bereich Sport

– etwa 650,– DM für ein Stereo-Cassetten-Deck für den Musikunterricht wurden gewährt

– die Anschaffung eines Microcomputers der Firma Commodore zum Preis von etwa 2.500,– DM wurde ermöglicht

– für die Aufführung der Oper „Die Wunderuhr" wurden 1.200,– DM gespendet

– für den weiteren Ausbau des Sprachlabors wurde die Anschaffung von Tonträgern für Englisch und Französisch im Wert von 900,– DM gewährt

– einen Zuschuß von 450,– DM erhielt die Photogruppe

– für die Lesebücherei wurde die Anschaffung der Bände des Kinderkosmos im Wert von 50,– DM ermöglicht

– die Kosten für die Stadtrundfahrt in Paris von 200,– DM wurden übernommen

– für die Erstplazierten beim Klassenzimmerwettbewerb wurden 350,– DM gespendet

– 250,– DM erhielt die Neigungsgruppe Turnen – Mädchen

– zur Teilnahme an Wettkämpfen erhielt die Tennismannschaft 150,– DM

– die Fachschaft Erdkunde bekam eine Reliefkarte von Mitteleuropa im Wert von 595,– DM

– für den Schüleraustausch mit England wurden 500,– DM gewährt

– ein Zuschuß für die Auslagen beim Besuch des Jugendschriftstellers Ulrici in Höhe von 50,– DM wurde gewährt

– ein Fahrtkostenzuschuß von 70,– DM für die Teilnahme an Ausscheidungswettkämpfen im Hallenhandball wurde gegeben

– für die Durchführung der drei Skikurse wurden 152,02 DM gewährt

Der Elternbeirat dankt allen sehr herzlich, die durch ihre Zuwendungen die erheblichen Ausgaben zum Wohle der Schülerinnen und Schüler am Stiftland-Gymnasium ermöglicht haben. Mit diesem „Vergelt's Gott" verbindet der Elternbeirat gleichzeitig die Bitte, die Elternspendenkasse auch künftig tatkräftig zu unterstützen. Dieser Wunsch richtet sich auch an jene Eltern, die bisher dafür kein Verständnis zeigten. Bei Spenden bis zu 100 DM wird als Nachweis der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Durchschlag des Überweisungsauftrags vom Finanzamt anerkannt. In allen übrigen Fällen wird unaufgefordert eine gesonderte Spendenbescheinigung zugesandt. Einzahlungen zugunsten der Elternspendenkasse Stiftland-Gymnasium werden auf das Girokonto Nr. 447 227 bei der Sparkasse Tirschenreuth (BLZ 781 510 80) erbeten.

Am Ende dieses Schuljahres dankt der Elternbeirat allen, die zu einem geordneten Schulbetrieb am Stiftland-Gymnasium beigetragen haben, insbesondere Herrn Oberstudiendirektor Dr. Heigl und den Damen und Herren, die Unterricht erteilten. Ein herzliches Wort des Dankes gilt jedoch auch den Damen des Sekretariats und dem übrigen Personal im Hause.

Dank zu sagen ist auch Herrn Landrat Weigl, den Damen und Herren des Kreistags und der Landkreisverwaltung für die stets hilfreiche Unterstützung in allen schulischen Belangen.

Nicht zuletzt ein herzliches „Vergelt's Gott" allen Eltern für ihre Mitarbeit und Unterstützung sowie allen Schülerinnen und Schülern für die während des Schuljahres erbrachen Leistungen.

Abschließend noch der Hinweis, daß die nächste Wahl des Elternbeirats voraussichtlich am Freitag, dem 17. Oktober 1980 (19 Uhr) stattfinden wird. Ort und genauer Zeitpunkt der Wahlversammlung werden allen Eltern noch rechtzeitig in einer eigenen Einladung des Stiftland-Gymnasiums mitgeteilt. Diese Einladung dient gleichzeitig als Ausweis für die Wahlberechtigung und wäre deshalb zur Wahlversammlung mitzubringen. (Brech)

Zuwendungen

Viele Anschaffungen, die den Unterricht fördern, zahlreiche Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern, konnten nur durch freiwillige Leistungen der Schülereltern, des Landkreises, der Stadt Tirschenreuth, der Gemeinden, der Wirtschaft und privater Förderer verwirklicht werden.

- das Textilhaus Jäger und Turba, Tirschenreuth spendete Waren für die Theatergruppe
- von der Sparkasse Tirschenreuth wurden DM 500,– und von der Volksbank Tirschenreuth wurden DM 300,– gespendet. Das Geld wurde für die Lehrerbücherei verwandt
- die Firma Jawurek, Hofteich, stellte für die Serenade im Innenhof zwei Großscheinwerfer zur Verfügung
- von der Volksbank Tirschenreuth und von der Schmidtbank Tirschenreuth werden den Gymnasien Stundenpläne überlassen

Personalstand

1. **Schulleitung:**

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor; Schulleiter Mathematik, Physik Bezirksfachgruppenleiter für Mathematik und Physik im Bay. Philologenverband (Oberpfalz)
Schaffenroth	Hans, Studiendirektor; ständiger Stellvertreter des Schulleiters Chemie, Physik, Biologie
Gleißner	Max, Studiendirektor; 1. Mitarbeiter des Schulleiters Latein, Französisch, Spanisch
Holzner	Werner, Studiendirektor; 2. Mitarbeiter des Schulleiters Deutsch, Geschichte, Erdkunde

2. **Hauptamtliche Lehrkräfte:**

Adler	Horst, Oberstudienrat; Sport, Chemie Neigungsgruppen Volleyball
Appelt	Wilfried, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Math. Sammlung Kontaktlehrer „Jugend forscht" Arbeitsgemeinschaft Fotografie
Dr. Arbter	Klaus, Studiendirektor; Chemie, Biologie, Erdkunde Fachbetreuung Biologie, Chemie Arbeitskreis „Umweltschutz" Lehrmittelsammlung Biologie
Böhm	Ernst Michael, Studienrat; Kunsterziehung
Brenner	Karl Herbert, Oberstudienrat; Geschichte, Englisch Kartensammlung, Dias
Bussinger	Günther, Studienrat z. A.; bis 31. 8. 1979 Chemie, Biologie
Christl	Adolf, Oberstudienrat; Latein, Englisch lernmittelfreie Bücherei
Ehstand	Alfred, Studienrat z. A.; Wirtschaft, Erdkunde Neigungsgruppe Leichtathletik

Frömmer	Brigitte, Studienrätin z. A.; ab 3. 10. 1979 beurlaubt Deutsch, Kath. Religionslehre
Grombach	Heinz, Oberstudienrat; Englisch, Französisch
Günther	Gerd, Studiendirektor; Latein, Sport Fachbetreuung Latein
Haas	Edwin, Studiendirektor; Deutsch, Geschichte, Englisch Beratungslehrer
Härtl	Maria, Zeitangestellte; Gymnastik, Sport
Hausner	Gerhard, Oberstudienrat; Latein, Griechisch, Geschichte, Ethik
Heidler	Walter, Oberstudienrat; Latein, Griechisch, Geschichte Lehrerbücherei
Hein	Roland, Studienreferendar; bis 12. 2. 1980 Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Herlt	Karl, Studiendirektor; Sport, Englisch Fachbetreuung Sport Turngeräte Neigungsgruppen Handball und Basketball
Herold	Irma, Fachoberlehrerin Sport, Handarbeiten
Herold	Otto, Studiendirektor; Deutsch, Geschichte, Erdkunde Fachbetreuung Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde
Heß	Johann, Studienrat; ab 1. 3. 1980 Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Hirsekorn	Günter, Studiendirektor; Kunsterziehung Päd. Betreuer der Unterstufe
Hofmann	Hanns-Dieter, Studienrat; bis 12. 2. 1980 Französisch, Geschichte, Spanisch Verbindungslehrer (Kl. 11—13)
Jobst	Elisabeth, Oberstudienrätin; Katholische Religionslehre, Latein, Sozialkunde Schülerlesebücherei

Ein besonderes Anliegen des Elternbeirats war und ist die weitere Verringerung der Klassenstärken, im Rahmen der hierfür gegebenen Möglichkeiten. Nachdem im auslaufenden Schuljahr erstmals die sogenannte 10 %-Klausel für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 entfallen ist, soll diese Regelung vom Herbst 1980 an auch bei den Klassen 8 bis 10 Platz greifen. Es bleibt zu hoffen, daß damit vom kommenden Schuljahr an in etwa zufriedenstellende Klassenstärken erreicht werden können.

Ein weiteres Thema (auch im Schulforum, an dessen Sitzungen jeweils drei Vertreter des Elternbeirats teilnahmen) war der Schulmilchverkauf. Im April dieses Jahres wurde, vorwiegend aus wirtschaftlichen und organisatorischen Überlegungen der Lieferfirma, der Frischmilchverkauf in der Schule völlig eingestellt. Dafür wurde zunächst nur (teilweise stark gesüßte) H-Milch mit Aromazusätzen angeboten. Den Bemühungen des Elternbeirats und der Schulleitung ist es zuzuschreiben, daß nunmehr auch reine H-Milch (künftig zudem über zwei Automaten) verkauft wird.

Das Stiftland-Gymnasium hat in diesem Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen (auf Wunsch) kostenlosen Unterricht in Stenographie erteilt. Wegen der Möglichkeiten, einen preisgünstigen Schreibmaschinenkurs zu belegen, wird auf das jährliche Angebot der Volkshochschule für den Landkreis Tirschenreuth verwiesen.

Auf Einladung des Elternbeirats sprach im November 1979 Studiendirektor Brandl aus Bad Abbach zum Thema „Begabungsförderung und Arbeitstechnik". Vor zahlreichen Zuhörern wurde aufgezeigt, wie Eltern ihre Kinder während der Gymnasialzeit sinnvoll fördern und zu erfolgreicher Arbeit erziehen können. Der erfreuliche Besuch dieses Vortrags regt dazu an, auch künftig derartige Veranstaltungen anzubieten.

Der Elternbeirat hat sich einhellig dafür ausgesprochen, in den Jahresbericht in noch stärkerem Maße Bilder und Texte aus dem Schulleben des Stiftland-Gymnasiums einzubauen, das in diesen Wochen auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Im Herbst dieses Jahres werden offiziell die neuerrichteten Außensportanlagen ihrer Bestimmung übergeben. Mit dem noch ausstehenden Neubau des (geplanten) Hallenbades würde das gymnasiale Schulzentrum des Landkreises seine volle Funktionsfähigkeit erreichen.

An der Jahresversammlung 1980 der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern e. V. (LEV), die seit nunmehr 30 Jahren die Interessen der Gymnasialeltern auf überörtlicher Ebene vertritt, hat am 19./20. April in Ingolstadt dankenswerterweise Herr Pater Schmaus teilgenommen. Er berichtete dem Elternbeirat über die wichtigsten Tagesordnungspunkte.

Der Elternspendenkasse sind auch in diesem Jahre wieder beachtliche Mittel zugeflossen. Insgesamt mehr als 12.000 DM konnten dadurch für Schülerwettbewerbe, zur Unterstützung von Sport- und Neigungsgruppen, zur teilweisen Mitfinanzierung von Fahrten bedürftiger Schüler und des Schüleraustauschs, für die Gestaltung von Singspielen und Theateraufführungen an der Schule, für die Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten sowie insbesondere für notwendige Anschaffungen zur Verbesserung des Unterrichts in einigen Fachbereichen zur Verfügung gestellt werden.

Mit der wundervollen Paella, die uns REGINE am heimischen Herd in Valence servierte, wird unser Erstlingswerk wohl nicht konkurrieren können. Ihre Talente scheinen sich nicht auf die Küche zu beschränken: sie hat auch — was weit schwieriger sein dürfte — den Büffel fest im Griff.

MONSIEUR LE BUFFLE, notre maître de plaisir, wird die Tafelmusik liefern. (Ohropax nicht vergessen!) Auf allen Camping-Plätzen erschauderten wir bei seinem lauthals gegröhlten „Oh what a wonderfull morning" (um 6 Uhr!) Er war der Schreck aller Restaurants, Cafés und Kassenhäuschen. Seine Devise: Pausenlos quatschen, bis den Leuten schwindlig wird!

Uns wurde schwindlig, als er am Mont Blanc „exquisite" Alpenkenntnisse entfaltete: rechts und links der Paßstraße bestaunten wir mindestens fünfmal die einzigartige (!) Majestät dieses Berges!

BENS tierisch ernst gebellter Schlußkommentar: „Ich hab' die Schnauze voll von dem ständigen elitären Gequatsche! Nur mein kleiner Flirt mit dieser Uschi hat was getaugt."

Was für ein Festschmaus! Und doch nur ein immer unvollkommen bleibender Versuch, diese unvergeßlichen Tage zu schildern. Lesern, die in diesem Menu den nötigen Ernst und die Würde der Antike vermissen, geloben wir feierlich, daß wir jeder Statue, jedem Tempel oder Theater und jeder Arena römischer Provenienz in dieser Gegend ehrerbietig unsere Reverenz erwiesen haben. Der Abschied von diesen herrlichen Zeugnissen vergangener Größe fiel uns mindestens ebenso schwer wie von der dort liebgewonnenen unbändigen Lust am Essen und Trinken.

Allen, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, sagen ein herzliches Merci: Markus Gieseke, Jutta Güntner, Herbert Hahn, Uschi Kreilinger, Petra Krützner, Bernhard Kürner, Jutta Menzl, Angelika Ritt, Wolfgang Schraml, Stefan Suttner, Jutta Walter, Margit Zech, Régine und Gerd Günther, und Ben (Wau!)

(Lk Latein)

Elternhaus und Schule

Bericht des Elternbeirates

Der Elternbeirat, dessen personelle Zusammensetzung sich in den beiden Jahren der auslaufenden Wahlperiode nicht verändert hat, trat im Schuljahr 1979/80 zu insgesamt 4 Sitzungen zusammen.

Breiten Raum nahmen die ausführlichen Beratungen über die mögliche Schaffung eines weiteren Unterrichtszweiges (neben dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und dem neusprachlichen Gymnasium) ein. Unterstützt durch ein einstimmiges Votum des Elternbeirats hat die Schulleitung am 22. 10. 1979 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beantragt, vom Schuljahr 1980/81 an, die Angliederung einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildungsrichtung für das Stiftland-Gymnasium zu genehmigen. Leider führten diese Bemühungen bisher nicht zum gewünschten Erfolg.

Kirner	Karl Heinz, Studienrat; Chemie, Biologie
Konrad	Dieter, Studienrat; Deutsch, Englisch Schulspiel Schüleraustausch
Kunz	Franz, Studienrat; Latein, Englisch lernmittelfreie Bücherei Beratender Lehrer (Schülerzeitung)
Kürzdörfer	Helmut, Oberstudienrat; Mathematik, Sport Studenplanreferent
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat; Musik
Lauterbach	Hans Heinrich, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Betreuer der Kollegstufe
Lieb	Friedrich, Studiendirektor; Geschichte, Englisch Fachbetreuung Englisch Schallplattensammlung
Mack	Rudolf, Studienrat; Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Maurer	Ernst, Studienrat; Mathematik, Sport Interessengruppe „Schach"
Minssen	Wolfgang, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Fachbetreuung Mathematik Arbeitsgemeinschaft „Elektronik" Referent für Regionale Lehrerfortbildung
Moats	Robert, Zeitangestellter Musik
Moser	Gerd, Studiendirektor; Deutsch, Englisch Fachbetreuung Deutsch Obmann, Delegierter und stellv. Bezirksvorsitzender des Philologenverbandes
Münch	Peter, Studiendirektor; Englisch, Französisch Fachbetreuung Französisch Schüleraustausch

Orschulok	Ingeborg, Lehramtsassessorin; Englisch, Französisch
Pfeifer	Gustav, Oberstudienrat; Chemie, Biologie Lehrmittelsammlung Chemie Stundenplanreferent
Dr. Preißler	Kurt, Studienrat; bis 15. 9. 1979 Chemie, Biologie Lehrmittelsammlung Biologie
Ramisch	Rainer, Studienrat; Mathematik, Physik Arbeitsgemeinschaft „Astronomie" Sammlung Bild- und Tongeräte
Reil	Erich, Studiendirektor; Mathematik, Physik Fachbetreuung Physik Lehrmittelsammlung Physik
Riedhammer	Maria, Studienreferendarin; bis 12. 2. 1980 Deutsch, Französisch
Rex	Peter, Studienrat z. A.; ab 13. 2. 1980 Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Schiller	Günter, Studienrat; Wirtschaft, Erdkunde, Sozialkunde Referent für Lehrerfortbildung Jahresbericht
Schiller	Viktor, Studiendirektor Deutsch, Geschichte, Erdkunde Päd. Betreuer der Mittelstufe Beauftragter für Verkehrserziehung stellv. Obmann und stellv. Delegierter der Philologenverbandes
Schwab	Franz, Lehramtsassessor; ab 13. 2. 1980 Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Schwarz	Gerhard, Studienrat z. A.; Chemie, Biologie
Seidenglanz	Volker, Studienrat; Geschichte, Deutsch, Sozialkunde
Stauber	Paul Otto, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Programmierter Unterricht
Supguth	Karl, Oberstudienrat; Englisch, Französisch Sprachlabor Betreuer der Kollegstufe

Die würzigen Zutaten der 15 Köche:

Von FIIT WOLFGANG eine halbe Flasche Pastis (die andere Hälfte hatte er in einem Moment geistiger Umnachtung unter dem herzzerreißenden Gebrüll des süchtigen Büffels bei Aix-en-Provence in die franz. Kanalisation geplempert.)

Aber schon GELI verdirbt die kulinarische Hochstimmung durch permanenten Bananenmampf, dekadent kombiniert mit Joghurt und Café noir.

JUTTA LA DOUCHE, die andere Glas-Madonna aus Mitterteich, ist trotz Büffels verächtlichem Kommentar: „Ma petite crotte (siehe Lexikon), deine Wasch-Hysterie ist auch so eine Zivilisationskrankheit!" nicht davon abzubringen, ihr täglich frisches Duschwasser beizugießen.

Die hinterfotzige Empfehlung von MARKUS: „Andouillettes müssen rein!" lehnen wir magenkrümmend ab. (Er hatte nämlich die in Monte Carlo vorschnell bestellten Schweineinnereien erst im Stiftland expulsieren können.) Zum Eindicken trennt er sich nun trotz triefenden Gimpels von einigen Fläschchen Nasentropfen.

Cave JUTTAM LA GRANDEM: schmatzend und geifernd schleppt sie sich an die brodelnden Töpfe zu nimmermüdem, verbotenem Genuß. Nur während ihrer (zahlreichen) Nickerchen hatten ihre Kaumuskeln Pause.

BERNHARD vertraut sich blindlings den Köchen an: beim Fischfang in der reißenden Ouvèze wurde sein Sehgerät ein Raub der Fluten. Gnädig gestimmt möge Neptun jetzt scharfäugiger auf unser Mahl herabblicken!

HERBERT, als Krabbenbändiger ewig scheiternd („Kopf weg – Schwanz weg – und dann??"), schleppt knusprig frische Baguettes heran. Sein allmorgendlicher Drang zu den hübschen Bäckerinnen war geradezu beängstigend.

STEPHAN, Vertreter elementarer Sinnenfreuden und Verächter jeglichen Modediktats (seine knackigen Hot-Pants trug er täglich von Nizza bis Nîmes), watet mit erdig-aromatischen Füßen (Roquefort war sein Lieblingskäse) in dem Brei, HERBERTS Krabben und Muscheln vergeblich suchend.

Die sonst ständig fröstelnde MARGIT schwenkt, noch erhitzt von den heißen Bongo-Rhythmen, versonnen summend ihr Teebeutelchen im Kessel. In Gedanken ist sie auf den Antillen bei pechschwarzen Musikern, die ihr bei Avignon eine schlaflose Nacht bereitet hatten.

PETRA, unsere Vestalin vom Dienst (ihr Feuer loderte auf allen Camping-Plätzen), wirft ihr unerschrockenes Herz in den Topf. Das kühle Meer hatte sie als einzige ebensowenig von einem Bad abhalten können wie der stürmische Mistral von der luftigen Besteigung des Pont-du-Gard.

JUTTA (die mittlere) filmt geschäftig unsere Hexenküche. Während der Fahrt hatten ein in der Camargue zerschmettertes Knie und der Schmerz über ihre durchgebrannten Lockenwickler den Einsatz ihrer Kamera stark behindert.

Nach ausgiebigem Probieren kredenzt USCHI (schon wieder glühend) zungenlösenden Vin rouge. Ihre nie erlahmende Gesprächslust (Zitat: „Stellt die Uschi ab, sie glüht!") war dennoch für unsere Gruppe ein unschätzbarer Gewinn, besonders aber für die französische Post (Telephonzellendauergast).

Griechischer Abend der Klasse 7 a (Folklore)

student aus Heidelberg, auf seiner Gitarre griechische Volkslieder. Eine gelungene und vielbestaunte Überraschung war ein reichhaltiges kaltes Buffet aus griechischen Spezialitäten. Es wurde mit Unterstützung der Eltern zubereitet. Ein weiterer Höhepunkt war ein sehr interessanter Diavortrag quer durch ganz Griechenland, den Herr Dr. Arbter hielt. Zum Abschluß tanzten die Schüler und Schülerinnen einen griechischen Folkloretanz.

Durch großzügige Spenden stimmte zu guter Letzt auch die Klassenkasse wieder. (Ilona Sattler)

Bericht über die Studienfahrt des LK Latein nach Südfrankreich

REZEPT FÜR EIN PROVENCALISCHES ALLERLEI

Man nehme: 2 Wochen Zeit – am besten sonnige Tage zwischen dem 24. Mai und dem 6. Juni.

1000 km Abstand vom Schulmief

7 flotte Bienen, 5 dicke Brummer, 1 Büffel (als Leithammel) mit Boxer „Big Ben" und französischer Dompteuse, 1 viel zu kleinen Bus, aber Gepäck für 2 City-Liner. (Die hohe Populationsdichte förderte sichtlich die interdiszipuläre Kommunikation und veranlaßte unseren Büffel oft zur besorgten Frage: „Geht's da hinten auch sittlich einwandfrei zu?")

Walter	Günther, Studiendirektor; Katholische Religionslehre Fachbetreuung Katholische Religionslehre
Wettinger	Gertrud, Fachoberlehrerin; Kurzschrift, Maschinenschreiben
Winkler	Werner, Oberstudienrat Geschichte, Deutsch, Sozialkunde Studienbücherei Aikido Pädagogik, Lehrplangestaltung

3. **Nebenamtliche Lehrkräfte**

Bauer	Luitgard, Sport
Bittig	Jobst, Evangelische Religionslehre
Dr. Grunewald	Heidemarie, Evangelische Religionslehre
Haulena	Fritz, Instrumentalunterricht
Hermann	Marcel, Kunsterziehung
Lüneberg	Bärbel, Englisch
P. Maldener	Alois, Rektor; Mathematik, Katholische Religionslehre
P. Schmaus	Bernhard, Erdkunde, Katholische Religionslehre

4. **Verwaltung:**

Buchwald	Roswitha, Verwaltungsangestellte, Vorschußstellen-Verwalterin
Franz	Rita, Verwaltungsangestellte
Scharf	Brigitte, Verwaltungsangestellte
Ramisch	Renate, Laborantin
Mark	Max, Oberamtsgehilfe ab 1. 3. 1980
Schönberger	Hans, Hausmeister

5. **Schularzt:**

Dr. med. Fuchs	Maximilian, Medizinaldirektor am Staatlichen Gesundheitsamt Tirschenreuth

6. **Personalrat:**

Brenner	Karl Herbert, Oberstudienrat;
Lieb	Friedrich, Studiendirektor
Pfeifer	Gustav, Studienrat;
Ramisch	Renate, Laborantin;
Seidenglanz	Volker, Studienrat;

7. **Schulsprecher:**

Baierl	Thomas,	11 c
Krannich	Kathrin,	10 c
Rüth	Ursula,	8 c

8. **Elternbeirat**

Brech	Erich, Tirschenreuth (1. Vorsitzender)
P. Schmaus	Bernhard, Tirschenreuth (2. Vorsitzender und Schriftführer)
Pannrucker	Inge, Tirschenreuth
Deinzer	Hans, Waldsassen
Träger	Josef, Tirschenreuth
Glück	Dieter, Wiesau
Faulhaber	Ursula, Tirschenreuth (Verwalterin der Elternspendenkasse)
Wenkel	Irene, Mitterteich
Schuderer	Veronika, Tirschenreuth
Meier	Engelbert, Beidl
Rieß	Martin, Mitterteich
Dr. Fortelny	Kurt, Waldsassen

digen Aufenthalt, den sie zu einem Rundgang durch die Altstadt und für das Einkaufen von Souvenirs nutzten. Alles in allem war dieser Besuch trotz der kurzen Zeitspanne von knapp einer Woche gewinnbringend, in sprachlicher und vor allem in menschlicher Hinsicht. Die Besuche wurden auf privater Ebene abgerundet durch Einladungen bei Familie Buhr (Wiesau) und Manfred Männl (Mitterteich). – Wir werden uns jedenfalls sehr auf ein Wiedersehen 1981 in Chapel freuen. (Konrad)

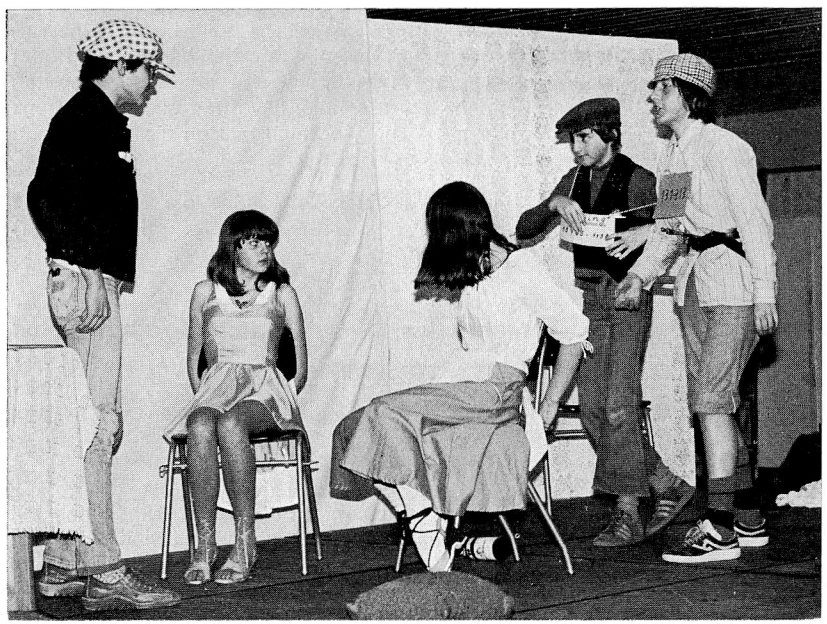
Griechischer Abend am Stiftland-Gymnasium

„Die griechische Geschichte in die Gegenwart holen", diese Aufgabe stellte sich die Klasse 7 a des Stiftland-Gymnasiums Tirschenreuth.

Man suchte Reisebüros auf und schrieb Konsulate an, um Poster zur Dekoration des Klassenzimmers und Informationen über Griechenland zu erhalten.

Am 1. Mai um 19.30 Uhr wurde dann zu einem griechischen Abend geladen. Es sollte eine Klassenfeier sein, die Schüler, Eltern und Lehrer näher zusammenführt. Unter den sehr zahlreich erschienenen Gästen war auch der Schulleiter, Herr Direktor Dr. Heigl, anwesend.

Nach einleitenden Worten des Klassenleiters, Herrn Winkler, führten die Schüler und Schülerinnen das Theaterstück „Götter in der modernen Welt" unter großem Beifall auf. Es wurde von Kerstin Gallitzdörfer geschrieben und unter eigener Regie eingeübt. Danach spielte Athanasios Petron, ein griechischer Medizin-



Griechischer Abend der Klasse 7 a (Theateraufführung)

Schüleraustausch Großbritannien

Am 8. April kamen sie kurz nach 13 Uhr im Marktredwitzer Bahnhof an: 18 Schüler und Schülerinnen aus Chapel. Nach der anderthalbtägigen Zugfahrt fühlten sie sich verständlicherweise müde und erst einmal erholungsbedürftig. Während die jungen Engländer bei ihren Gasteltern untergebracht wurden, fanden Mrs Leech und ihre Tochter Susan bei Frl. OStRin E. Jobst und Mr G. Armitt bei Herrn StR D. Konrad Unterkunft. Frl. Jobst hat sich übrigens nicht nur als Gastgeberin der beiden Ladies ausgezeichnet – noch dazu während der Vorbereitung auf ihren Umzug – sondern hatte für die englische Gruppe die günstigsten Zugverbindungen und Zwischenstationen ermittelt und ihre Informationen telefonisch an Mrs Leech weitergegeben.

Am Mittwochmorgen besichtigten die englischen Lehrer mit ihren beiden deutschen Kollegen unser Gymnasium, das sie wegen seiner Größe und relativ soliden Bauweise beeindruckte. Der Besichtigung schloß sich ein gemütliches Plauderstündchen mit Herrn OStD Dr. Heigl an. Am Nachmittag begann die Reihe der offiziellen Besichtigungen mit einem Rundgang durch die Brauerei Baierl. Um 19 Uhr traf man sich zu einem festlichen Empfang im Kettelerhaus durch die Stadt Tirschenreuth. Die englischen Gäste fanden großen Gefallen an der musikalischen Untermalung durch die „Amigos" und besonders an den Darbietungen der Trachtengruppe „d' Werdenfelser" – vom reichhaltigen kalten Buffet ganz zu schweigen. Für die Kostendeckung dieses gelungenen Abends sei an dieser Stelle sowohl der Stadt Tirschenreuth als auch dem Landkreis noch einmal herzlich gedankt.

Während das Wetter an den übrigen Tagen nahezu hochsommerlich war und fast immer die Sonne schien, fiel es am Donnerstag kühl und regnerisch aus – und das bei einer Fahrt durch die Fränkische Schweiz nach Bamberg und Vierzehnheiligen! Trotz allem wurde auch dies ein gelungener Tag; man hatte Freude an der Bamberger Altstadt, dem romanischen Dom, den Festsälen der Neuen Residenz und schließlich der Rokokograzie der Wallfahrtskirche. War der Donnerstag der Kunst gewidmet, so der Freitag der Technik und Politik. Vormittags besichtigte man, geführt von den Herren Dr. Müller und Dr. Wenkel, das Mitterteicher Glaswerk, dessen Fabrikationsprozesse bei den Schülern und Lehrern großen Anklang fanden. Das Mittagessen, zu dem das Glaswerk eingeladen hatte, nahm man in der Petersklause in Großbüchlberg ein. In diesem Zusammenhang sei das Management des Werkes nochmals für sein Entgegenkommen sehr bedankt. Am Nachmittag fuhr man ein Stück der deutsch-tschechischen Grenze entlang, wobei Herr Polizeioberkommissar Richard Zottmeier fachkundige Ausführungen machte und Fragen gern beantwortete. Anschießend beeindruckten die Kappel und insbesondere die Waldsassener Basilika tief. Am Abend fand eine Disco im Keller das Gasthauses „Zum Bären" in Mitterteich statt. Das Wochenende verbrachten die englischen Kinder bei ihren Gasteltern, während sich die englischen Kollegen mit ihren deutschen Freunden am Samstag Nürnberg und am Sonntag Würzburg ansahen. Für den Montag war eine Busfahrt nach Regensburg und zur Walhalla vorgesehen, die wie die übrigen Veranstaltungen ohne jeden Zwischenfall verlief. Übrigens wären diese Fahrten ohne die große finanzielle Unterstützung durch den Elternbeirat unserer Schule und den Landkreis nicht möglich gewesen; beiden sei sehr dafür gedankt.

Der Abschied am Dienstagmorgen in Marktredwitz war ebenso herzlich wie die Begrüßung bei der Ankunft. In Nürnberg hatten die Engländer einen mehrstün-

9. **Schulforum:**

Vorsitzender:

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor;

Vertreter des Kollegiums:

Herold	Irma, Fachoberlehrerin;
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat;
Münch	Peter, Studiendirektor;

Vertreter der Eltern:

Brech	Erich, Prüfer;
Wenkel	Irene, Hausfrau;
Schuderer	Veronika, Lehrerin;

Vertreter der Schüler:

Baierl	Thomas,	11c
Krannich	Kathrin,	10c
Rüth	Ursula,	8c

10. **Verbindungslehrer:**

Walter	Günther, Studiendirektor; Kl. 5–10
Hofmann	Hanns-Dieter, Studienrat; Kl. 11–13

11. **Disziplinarausschuß:**

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor;
Haas	Edwin, Studiendirektor;
Jobst	Elisabeth, Oberstudienrätin;
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat;
Lieb	Friedrich, Studiendirektor;
Schiller	Viktor, Studiendirektor;
Walter	Günther, Studiendirektor;

Ersatzleute:

Günther	Gerd, Studiendirektor;
Herold	Otto, Studiendirektor;

Veränderungen im Kollegium

Es wurden ernannt:

Zum Studienrat:

Heß	Johann,	mit Wirkung vom 1. 3. 1980
Kirner	Karl-Heinz	mit Wirkung vom 1. 3. 1980
Kunz	Franz	mit Wirkung vom 1. 10. 1979
Maurer	Ernst	mit Wirkung vom 1. 3. 1980

Zum Oberstudienrat:

Adler	Horst	mit Wirkung vom 1. 2. 1980
Appelt	Wilfried	mit Wirkung vom 1. 10. 1979
Christl	Adolf	mit Wirkung vom 1. 10. 1979
Pfeifer	Gustav	mit Wirkung vom 1. 2. 1980
Kürzdörfer	Helmut	mit Wirkung vom 1. 4. 1980

Beurlaubungen:

Frömmer	Brigitte	beurlaubt ab 3. 10. 1979
Dr. Preißler	Kurt	beurlaubt ab 16. 9. 1979

Zum Oberamtsgehilfen:

Mark	Max	mit Wirkung vom 1. 3. 1980

Nach KMS Nr. II/17 - 10 c/55 467 vom 3. April 1980 wurde OStD Dr. Heigl zum Zwischenprüfer für das Fach Mathematik bei der staatlichen Zwischenprüfung für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Regensburg bestellt.

Tartuffe von Moliére in der Comédie Française. Auf dem Programm standen ferner eine Bootsfahrt auf der Seine, Besichtigung des Flughafens Charles de Gaulle in Roissy-en-France mit Führung, ein Empfang durch die Stadt Limeil-Brévannes, Besichtigung von Orchideen in Boissy St. Léger (Treibhäuser) und Information über die französische bzw. europäische Elektrizitätsversorgung (EdF) in Paris. Auf Grund des Anklangs, den ein Volleyballturnier fand, sollte ein solches Turnier auch in das Programm in TIR aufgenommen werden. Nennenswerte Probleme gab es keine. Der Schüleraustausch mit Limeil-Brévannes war ein Erfolg und soll deshalb fortgesetzt werden. (Münch)

Le voyage au paradis à la Pentecôte 1980

Die ersten Pläne für die Studienfahrt des LK Französisch nach Südfrankreich entstanden bereits zu Beginn des Schuljahres. Bis zum Tag der Abreise verminderte sich die Zahl der Teilnehmer von 13 auf 6 wild entschlossene Fahrer. Scheinbar scheuten die restlichen 7 die Gefahren und Risiken eines solchen Unternehmens.

Am 26. 5. um 3 Uhr früh brachen wir, das sind Gérard, Bonscho, Frank, Angie, Ina und Karl zu einer 4000 km langen Reise auf, die man mit 2 Autos, einem „Kugelporsche" und einem Peugeot bestehen wollte.

Die ersten Schwierigkeiten bekamen wir bereits an der Schweizer Grenze, an der uns die pflichtbewußten Zollbeamten erst nach einer gründlichen Durchsuchung vorbeiließen.

Bis zum Abend erreichte unsere Truppe das gelobte Land Frankreich. Der nächste Tag stellte große Anforderungen an uns. Wir sahen uns, kaum der Fahrschule entronnen, gezwungen die landesübliche Fahrweise zu übernehmen, d. h. Geschwindigkeitsbegrenzungen, durchgezogene weiße Linien und rote Ampeln weitgehend zu ignorieren, sowie Hupe, Lichthupe und Blinker der Bremse vorzuziehen. Von einigen Bagatellschäden abgesehen bewährte sich dieses System.

Die Reise führte weiter durch das Rhônetal über Valence, Montélimar, dem Nougatstädtchen, nach Avignon. In dieser Gegend fielen wir vor allem über die Reste der alten Römer her und vergaßen auch die berühmten Weinkeller nicht. Die nächste Etappe brachte weitere Sehenswürdigkeiten, wie Pont du Gard, Nîmes, Arles ...

Dann wandten wir uns gen Osten, durchquerten die Camargue und erreichten kurz vor Mitternacht St. Tropez. Auf einem Campingplatz in der Nähe von Antibes ließ man sich nieder und erkundete die Côte d'Azur von Cannes bis Monaco. Nach einigen Tagen flüchteten wir aus Furcht vor größeren Hitzeschäden in die Alpes Maritimes.

Die Heimfahrt versuchten wir solange wir möglich hinauszuschieben. Nur eine Gewalttour bis nach Hause ermöglichte uns, pflichtbewußt den Schulbesuch am Montag wieder aufzunehmen.

A bientôt!
VIVE LA FRANÇE!!!

Schüleraustausch

Schüleraustausch Frankreich

Nach Abschluß des Austausches mit dem CES Albert Camus in Brunoy hat das Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth erstmals den Schüleraustausch mit dem Lycée G. Budé in Limeil-Brévannes, Department Marne, aufgenommen. Das Lycée (Gymnasium) bringt einen Vorteil: die Partner sind in etwa gleichaltrig. Die Teilnehmerzahl war groß: 30 junge Franzosen, 26 Gymnasiasten aus Tirschenreuth (weiteren 3 wurde die Teilnahme wegen mangelnder Sprachkenntnisse versagt, obwohl sie entgegenkommenderweise 3 Franzosen aufgenommen hatten). Die französische Gruppe hielt sich in Tirschenreuth vom 1. 2. 1980 bis 15. 2. 1980 auf. Mittelpunkt der Veranstaltung war auf Wunsch der französischen Gäste Skilanglauf. Leider behinderte uns dabei ein Wärmeeinbruch mit viel Regen erheblich, sodaß wir auf die Loipe nahe der Silberhütte angewiesen waren (Fahrtkosten!). Auf dem Programm stand weiter ein Empfang bei der Stadt Tirschenreuth mit Volkstänzen und kaltem Buffet, dem eifrig zugesprochen wurde; außerdem eine Besichtigung des Glaswerks Mitterteich – Glasbläser und maschinelle Fertigung – mit Mittagessen in der Petersklause Großbüchlberg, Besichtigung der Porzellanfabrik Hutschenreuther – die französischen Gäste erhielten eine Porzellanvase zum Andenken. Tagesausflüge führten uns nach Nürnberg und Bamberg/Vierzehnheiligen. Beide Städte kamen bei den Franzosen ausgezeichnet an.

Die deutsche Gruppe machte den Gegenbesuch in der Zeit vom 23. 3. bis 7. 4. 1980. Höhepunkte der Veranstaltungen in Limeil-Brévannes war der Besuch des

Langskilauf auf der Silberhütte mit Mitgliedern des Deutsch-Französischen Schüleraustauschs

Schülerverzeichnis

Reihenfolge der Einträge:

Name, Vorname, Geburtstag, Wohnort des Erziehungsberechtigten.
* Während des Schuljahres in die Klasse eingetreten.
** Während des Schuljahres aus der Klasse ausgetreten.

Klasse 5 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Günther*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Nusstein Bernhard, Bock Markus*
2. Halbjahr: *Trißl Christina, Bock Markus*

1.	Bock Markus	17. 3. 1969	Tirschenreuth
2.	Böhmer Sigrid	29. 10. 1968	Tirschenreuth
3.	Forster Ursula	21. 2. 1969	Tirschenreuth
4.	* Franz Erika	20. 4. 1968	Tirschenreuth
5.	Franz Thomas	14. 2. 1969	Tirschenreuth
6.	Friedl Markus	29. 10. 1968	Hermannsreuth
7.	Glettner Heike	18. 9. 1968	Tirschenreuth
8.	Härtl Birgitt	26. 7. 1968	Tirschenreuth
9.	Härtl Jürgen	2. 4. 1969	Konnersreuth
10.	Haulena Susanne	10. 8. 1968	Tirschenreuth
11.	Hausner Susanne	24. 3. 1969	Tirschenreuth
12.	Helm Marina	5. 8. 1969	Wildenau
13.	Jeltsch Manuel	11. 12. 1968	Krummennaab
14.	Kühn Franz	13. 4. 1969	Tirschenreuth
15.	Männer Andrea	29. 7. 1968	Tirschenreuth
16.	Metelka Jürgen	5. 1. 1969	Thumsenreuth
17.	Nusstein Bernhard	15. 10. 1968	Immenreuth
18.	Prechtl Wolfgang	15. 1. 1968	Brand
19.	Reinl Stephan	7. 1. 1969	Tirschenreuth
20.	Riedl Martin	4. 2. 1969	Waldsassen
21.	Scheidler Inge	24. 9. 1968	Tirschenreuth
22.	Schiml Martin	7. 5. 1969	Tirschenreuth
23.	Schmidt Wolfgang	20. 4. 1969	Krummennaab
24.	Schreiber Nadja	17. 7. 1969	Wiesau
25.	Steinberger Ute	10. 3. 1969	Wiesau
26.	Thoma Martin	21. 12. 1968	Pilmersreuth/Str.
27.	Trißl Christina	14. 1. 1968	Bärnau
28.	Wachter Petra	27. 12. 1968	Letten
29.	Wurm Peter	29. 5. 1969	Mitterteich
30.	** Leopold Ruth	18. 2. 1969	Mitterteich
31.	** Ullrich Susanne	5. 10. 1967	Bärnau

Klasse 5 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Grombach*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Meister Michael, Fenzl Monika*
2. Halbjahr: *Heß Ronald, Horn Matthias*

1.	Burger Birgit	27. 11. 1968	Tirschenreuth
2.	Dorsch Andrea	28. 4. 1969	Tirschenreuth
3.	Fenzl Martin	7. 9. 1967	Tirschenreuth
4.	Fenzl Monika	8. 2. 1969	Krummennaab
5.	Frank Monika	27. 11. 1968	Pilmersreuth/Str.
6.	Freundl Stefan	26. 6. 1969	Krummennaab
7.	Graef Barbara	28. 2. 1969	Tirschenreuth
8.	Gretsch Franz	17. 9. 1969	Drahthammer
9.	Gruber Gabriele	5. 1. 1969	Tirschenreuth
10.	Hamann Karin	14. 4. 1969	Wondreb
11.	Herlt Monika	29. 9. 1968	Tirschenreuth
12.	Heß Ronald	21. 4. 1968	Plößberg
13.	Horn Matthias	3. 12. 1968	Plößberg
14.	Kopf Alexandra	5. 9. 1968	Tirschenreuth
15.	Kreuzer Rudolf	5. 11. 1968	Plößberg
16.	Krützner Peter	2. 4. 1969	Tirschenreuth
17.	Lang Doris	21. 2. 1969	Tirschenreuth
18.	Lang Gabriele	4. 11. 1968	Tirschenreuth
19.	Mehler Johannes	17. 4. 1968	Tirschenreuth
20.	Meister Michael	6. 10. 1968	Reuth
21.	Michl Petra	15. 4. 1969	Tirschenreuth
22.	Ondrusek Petra	8. 9. 1968	Tirschenreuth
23.	Rösch Jörg	23. 7. 1968	Hatzenreuth
24.	Schieder Andreas	27. 2. 1969	Premenreuth
25.	Schmid Karlheinz	8. 5. 1969	Tirschenreuth
26.	Schöberl Daniela	3. 5. 1968	Plößberg
27.	Schwingshandl Rainer	6. 2. 1969	Thumsenreuth
28.	Seer Anton	10. 5. 1969	Tirschenreuth
29.	Steinhauser Ulrike	4. 12. 1968	Krummennaab
30.	Trettenbach Bernd	9. 6. 1969	Wildenreuth
31.	Voit Andrea	20. 10. 1969	Tirschenreuth
32.	Zandt Manfred	8. 8. 1967	Tirschenreuth
33.	Zintl Birgit	26. 1. 1969	Plößberg

5. 7. und 6. 7. 1980	Aufführung des Singspiels „Die Wunderuhr".
8. 7. 1980	Zusammenkunft des Lehr- und Lernmittelausschusses.
11. 7. und 12. 7. 1980	Kollegenausflug nach Passau.
14. 7. 1980	Klassenkonferenz für die Klassen 5 bis 7.
15. 7. 1980	Klassenkonferenz für die Klassen 8 bis 11.
15. 7. 1980	Berufskundlicher Vortrag für die 12. Klassen.
16. 7. 1980	Lehrerkonferenz.
	Elternbeiratssitzung.
17. 7. 1980	Exkursion der Klassen 11 b c nach Regensburg, Altstadtsanierung. (Begleiter: Ehstand, Schiller, V.)
17. 7. 1980	Ausstellung des Arbeitskreises Natur und Umweltschutz.
18. 7. 1980	Die Klassen 11 b besichtigen die Firmen Zinn-Kraus und Hutschenreuther. (Begleiter: Ehstand, Schiller, V.)
18. 7. bis 27. 7. 1980	Abiturfahrt der Klasse 11 a nach Rom. (Begleiter: Herlt, Jobst, Frau Herlt)
	Konzert im Pausenhof des Gymnasiums.
20. 7. 1980	Aufführung von „Le Tartuffe" durch die Theatergruppe.
21. 7. bis 28. 7. 1980	Abiturfahrt der Klassen 11 b, 11 c nach Südfrankreich. (Begleiter: Schwarz, Ehstand, Härtl)
23. 7. 1980	Klassenfahrt der Klasse 7 b. (Begleiter: Heidler, Mack)
22. 7. 1980	Fahrt der Klasse 7 c nach Nürnberg. (2. Sieger des Klassenzimmerwettbewerbs) (Begleiter: Reil)
	Gerichtsbesuch des Lk Wirtschafts- und Rechtslehre. (Begleiter: Schiller, G.)
25. 7. 1980	Zweiter Wandertag. 6. Schülerschwimmfest der Schulen Tirschenreuths.
28. 7. 1980	Schulmeisterschaften in der Leichtathletik.
28. 7. und 29. 7. 1980	Klassenfahrt der Klasse 10 a. (Begleiter: Adler, Orschulok)
29. 7. 1980	Besichtigung der Universitätsbibliothek Regensburg durch den Lk Deutsch. (Begleiter: Moser)
30. 7. 1980	Abschlußgottesdienste, anschließend Zeugnisausgabe.

8. 4. bis 15. 4. 1980	Besuch der englischen Gäste in Tirschenreuth.
9. 4. 1980	Empfang der Engländer durch die Stadt Tirschenreuth.
16. 4. 1980	Nachmittags findet eine Personalwanderung statt.
23. 4. 1980	Zweite Sitzung des Schulforums. Zweiter Elternsprechtag.
	Berufskundlicher Vortrag durch Herrn StD Haas für die Eltern der Schüler der 9. Klassen.
27. 8. 1980	Messe in St. Peter mit dem Chor der 6. Klassen und Orchester.
	Veranstaltung „Frauen im Sport" in der Dreifachturnhalle.
28. 4. 1980	Zweite Elternversammlung für Eltern der Schüler in der Jahrgangsstufe 8.
2. 5. 1980	Klassensprecherversammlung. Schuluntersuchung der Jahrgangsstufe 13.
5. 5. bis 7. 5. 1980	Colloquiumsprüfung.
6. 5. 1980	Vorbereitende Sitzung des Aufnahmeausschusses im Konrektorat.
7. 5. bis 9. 5. 1980	Probeunterricht.
8. 5. 1980	Bekanntgabe der Ergebnisse des Colloquiums.
9. 5. 1980	Schlußsitzung des Aufnahmeausschusses.
13. 5. bis 23. 5. 1980	Schriftliche Reifeprüfung.
14. 5. 1980	Elternbeiratssitzung.
19. 5. 1980	Fachsitzung katholische Religionslehre.
21. 5. 1980	Zweite Fachsitzung Sport.
22. 5. 1980	Frühjahrssingen des Chores in der Realschule Marktredwitz. (Begleiter: Langheinrich)
10. 6. 1980	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung.
26. 6. 1980	Bundesjugendspiele der Klassen 8 bis 11.
27. 6. 1980	Bundesjugendspiele der Klassen 5 bis 7.
	Abiturgottesdienst in der Klosterkirche St. Kunigund. Verabschiedung der Abiturienten im Rathaussaal.
2. 7. 1980	Berufskundlicher Vortrag von Herrn Dorn für die 9. Klassen. Einzelberatung durch die Herren Menzel und Schrems.

Klasse 5 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Heß*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Meier Klaus, Bäumler Sabine*
2. Halbjahr: *Meier Klaus, Bäumler Sabine*

1.	Amft Elke	25. 7. 1969	Mitterteich
2.	Bäumler Sabine	10. 5. 1969	Steinmühle
3.	Bäumler Susanne	10. 5. 1969	Steinmühle
4.	Beyer Diana	11. 7. 1969	Waldsassen
5.	Binder Birgit	11. 2. 1969	Waldsassen
6.	Brandl Elmar	4. 11. 1968	Waldsassen
7.	Ernstberger Dieter	13. 5. 1969	Mitterteich
8.	Esposito Franca	14. 3. 1969	Waldsassen
9.	Heidingsfelder Klaus	23. 11. 1968	Mitterteich
10.	Heindl Gerlinde	17. 3. 1969	Pleußen
11.	Heinrich Claus	14. 6. 1969	Tirschenreuth
12.	Korndörfer Gabriele	14. 2. 1969	Waldsassen
13.	Kunz Daniela	24. 3. 1969	Waldsassen
14.	Mainka Anja	4. 4. 1969	Waldsassen
15.	Meier Klaus	9. 11. 1968	Mitterteich
16.	Meier Roland	5. 10. 1969	Mitterteich
17.	Neubauer Alexandra	13. 7. 1969	Waldsassen
18.	Obermeier Martina	11. 6. 1969	Waldsassen
19.	Reif Gisela	19. 8. 1968	Mitterteich
20.	Roch Hubert	30. 4. 1969	Mitterteich
21.	Schiml Gabriele	28. 4. 1969	Waldsassen
22.	Schöner Sabine	8. 10. 1968	Maiersreuth
23.	Selch Gerald	10. 7. 1969	Waldsassen
24.	Sollfrank Anja	29. 1. 1969	Mitterteich
25.	Tiller Angelika	16. 2. 1969	Waldsassen
26.	Vater Susanne	26. 1. 1969	Steinmühle
27.	Walter Gerhard	9. 12. 1968	Waldsassen
28.	Wehner Kerstin	18. 4. 1969	Mitterteich
29.	Weidhas Jürgen	9. 2. 1969	Themenreuth
30.	Weiß Matthias	15. 2. 1969	Waldsassen
31.	Winhard Helmut	28. 12. 1968	Mitterteich
32.	Wolfsegger Matthias	22. 10. 1968	Waldsassen
33.	Ziegler Nicola	22. 4. 1969	Waldsassen
34.	Zintl Monika	12. 5. 1969	Mitterteich
35. **	Meyer Theresia	17. 8. 1968	Wernersreuth

Klasse 5 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Appelt*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Forster Johann, Ramisch Beate*
2. Halbjahr: *Achatz Bernhard, Pledl Alexandra*

1.	Achatz Bernhard	26. 9. 1968	Mähring
2.	Bauernfeind Edmund	12. 3. 1969	Falkenberg
3.	Dirmeier Beate	22. 12. 1968	Wiesau
4.	Eichenseher Monika	29. 1. 1969	Wiesau
5.	Forster Johann	16. 1. 1968	Wiesau
6.	Frank Claudia	14. 3. 1968	Großkonreuth
7.	Fröhlich Detlef	17. 2. 1968	Falkenberg
8.	Fröhlich Sigrid	23. 9. 1968	Wiesau
9.	Härtl Uwe	16. 6. 1968	Wiesau
10.	Kraus Annette	12. 2. 1969	Ebersberg b. Mähring
11.	Kraus Monika	11. 2. 1969	Laub
12.	Pledl Alexandra	30. 11. 1968	Wiesau
13.	Pschierer Gabriele	15. 10. 1968	Frauenreuth
14.	Ramisch Beate	4. 5. 1969	Tirschenreuth
15.	Rath Roswitha	18. 6. 1968	Mähring
16.	Roth Christian	10. 4. 1969	Tirschenreuth
17.	Rupp-Fichtner Stefan	17. 3. 1969	Tirschenreuth
18.	Schaller Andreas	2. 10. 1967	Wiesau
19.	Schinner Hubert	27. 10. 1968	Wetzldorf/Erbendorf
20.	Schmid Irene	18. 5. 1969	Wiesau
21.	Schreiber Silke	21. 8. 1969	Wiesau
22.	Schuller Eveline	5. 2. 1969	Altglashütte
23.	Schwarzbeck Rainer	19. 4. 1969	Tirschenreuth
24.	Staufer Maria	25. 5. 1969	Falkenberg
25.	Stock Harald	6. 11. 1969	Schönhaid
26.	Stock Rita	8. 12. 1968	Wiesau
27.	Vollath Wolfgang	2. 8. 1969	Triebendorf
28.	Weig Markus	3. 6. 1969	Wiesau
29.	Wöhl Wolfgang	7. 5. 1969	Bärnau
30.	Wührl Lothar	16. 1. 1968	Bärnau
31.	Wuttke Sandra	27. 3. 1969	Tirschenreuth
32.	Zeitler Thomas	22. 5. 1969	Bärnau
33.	Zimmermann Peter	24. 12. 1968	Falkenberg
34.	Zrenner Annemarie	17. 11. 1968	Falkenberg

1. 2. bis 8. 2. 1980	Skikurs der Klasse 9 a, Haus am Taubenstein (Spitzingsee). (Begleiter: Adler, V. Schiller, Härtl)
1. 2. bis 15. 2. 1980	Schüler aus Frankreich Limeil-Brévannes besuchen die Stadt Tirschenreuth.
8. 2. bis 15. 2. 1980	Skikurs der Klasse 9 a (Begleiter: Maurer, Stauber, Bauer).
11. 2. 1980	Zweite Klassenkonferenz.
12. 2. 1980	Dritte Lehrerkonferenz.
13. 2. 1980	Empfang für die französischen Austauschschüler durch die Stadt Tirschenreuth.
15. 2. 1980	Zeugnisausgabe am Ende der 5. Stunde.
15. 2. bis 22. 2. 1980	Skikurs der Klasse 9 b (Begleiter: Härtl, Kürzdörfer, Moser).
20. 2. 1980	Einführungsveranstaltung der Universität Bayreuth über die Eignunsprüfung des Faches Sport.
	Der Lk Chemie 12/1 besucht Vorlesungen und Praktika an der Universität Bayreuth (Begleiter: Adler).
23. 2. 1980	3. Klassenkonferenz.
27. 2. 1980	Fachsitzung Chemie, Biologie.
5. 3. 1980	Elternbeiratssitzung.
13. 3. 1980	Direktorentagung in Regensburg.
17. 3. bis 25. 3. 1980	Schulärztliche Untersuchung.
19. 3. 1980	Aufklärungsversammlung für die Eltern der 5. Klassen in der Volksschule Erbendorf.
	Zweite Fachsitzung Mathematik, Physik.
20. 3. 1980	Aufklärungsversammlung für die Eltern der 5. Klassen im Mehrzweckraum.
22. 3. bis 7. 4. 1980	Schüler des Gymnasiums zu Gast in Frankreich.
24. 3. bis 26. 3. 1980	Schuluntersuchung.
25. 3. 1980	Aufklärungsversammlung für Eltern der Schüler der 6. u. 8. Klassen.
28. 3. 1980	Elternversammlung für Eltern der Schüler der 8. Klassen.

15. 11. 1979 Elternsprechtag für die Eltern der 5. Klassen.

16. 11. 1979 Vortrag von Herrn StD Brandl über Begabungsförderung und Arbeitstechnik für die Eltern der 5. Klassen.

17. 11. 1979 An- und Verkaufsaktion von Skiausrüstungen.
Treffen von Professoren der Universität Bayreuth mit Lehrkräften des Gymnasiums in Fockenfeld.

Eröffnungsabend der Universitätstage: Festvortrag von Prof. Dr. Hinderling über Schmeller im Großen Rathaussaal.

19. 11. 1979 Vortrag von Prof. Dr. Kramer über „Energie – Wesen und Notwendigkeit".

Besuch des Jugendbuchautors Rolf Ulrici in den Klassen 5 mit 7. Vortrag des Autors im Aikidoraum über „Die Würde des Kindes".

20. 11. 1979 Studienberatung durch die Universität Bayreuth.

Vortrag von Prof. Dr. Zwölfer über „Insekten – Bundesgenossen der Menschen" im kleinen Rathaussaal.

22. 11. 1979 Aussprachetagung der Schülersprecher der Gymnasien in Regensburg.

24. 11. 1979 Tanzstunden-Abschlußball im Kettelerhaus.

27. 11. 1979 Übergabe einer Mineraliensammlung durch die Herren Hausbeck und Wildenauer an die Schule.

Prof. Dr. Dettmann, Universität Bayreuth, berät die Schüler des Grundkurses Erdkunde.

28. 11. 1979 Vortrag über Präventiv-Medien durch Dr. Grüner für die Klassen 8 und 9 im Aikidoraum.

3. 12. 1979 Prof. Köhler und Prof. Sigloch beraten die Schüler des Leistungskurses Wirtschaft/Recht.

4. 12. 1979 Fachsitzung Mathematik, Physik.

12. 12. 1979 Erster Elternsprechtag für die Klassen 5 mit 13.

13. 12. 1979 Personalratssitzung.

19. 12. 1979 In der 5. und 6. Stunde findet ein Weihnachtssingen statt.

9. 1. 1980 Fachsitzung Neuere Sprachen.

10. 1. 1980 Fachsitzung Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschafts- und Rechtslehre.

22. 1. 1980 Klassensprecherversammlung.

24. 1. 1980 Die Chormitglieder besuchen eine Opernaufführung in Hof.

30. 1. 1980 Frau Buschbacher hält eine Informationsversammlung für die 11. Klassen über die Kollegstufe.

Elternversammlung mit Information über die Kollegstufe durch Herrn Supguth.

Klasse 6 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Stauber*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Riß Elisabeth, Loew Matthias*
2. Halbjahr: *Riß Elisabeth, Loew Matthias*

1.	Altenhofen Frank	14. 9. 1968	Tirschenreuth
2.	Ascherl Birgit	14. 10. 1967	Waldsassen
3.	Ascherl Michael	25. 7. 1968	Altenstadt
4.	Bauernfeind Monika	17. 4. 1968	Mitterteich
5.	Blommer Petra	16. 6. 1967	Bärnau
6.	Dietz Claudia	10. 8. 1967	Tirschenreuth
7.	Faulhaber Eckart	15. 11. 1967	Tirschenreuth
8.	Flogaus Harald	13. 8. 1967	Tirschenreuth
9.	Flogaus Sabine	25. 9. 1968	Tirschenreuth
10.	Forster Silvia	6. 7. 1968	Tirschenreuth
11.	Franz Claudia	11. 9. 1966	Hohenthan
12.	Friedl Bruno	28. 12. 1967	Bärnau
13.	Gelbert Frank	9. 11. 1967	Krummennaab
14.	Heldwein Sabine	24. 8. 1967	Thanhausen
15.	Herrmann Roland	14. 4. 1968	Bärnau
16.	Hiller Bernhard	22. 1. 1968	Thumsenreuth
17.	Janka Bettina	1. 12. 1967	Hermannsreuth
18.	Kopf Reinhold	3. 7. 1967	Tirschenreuth
19.	Landstorfer Cornelia	3. 8. 1967	Tirschenreuth
20.	Loew Matthias	5. 9. 1967	Weiden
21.	Meier Monika	20. 7. 1967	Beidl
22.	Meister Frank	21. 2. 1967	Reuth
23.	Richter Dagmar	14. 4. 1968	Tirschenreuth
24.	Richtmann Hubert	7. 5. 1968	Tirschenreuth
25.	Ries Heidrun	30. 11. 1966	Hermannsreuth
26.	Riß Elisabeth	4. 7. 1967	Tirschenreuth
27.	Schmid Birgit	12. 7. 1967	Tirschenreuth
28.	Schuller Lothar	20. 9. 1966	Hohenthan
29.	Trißl Karolina	9. 6. 1966	Bärnau
30.	Wagner Hubert	16. 9. 1966	Bärnau
31.	Weiß Wolfgang	15. 9. 1966	Hohenthan
32.	Wölfl Manfred	21. 10. 1967	Frauenreuth
33.	Wurm Gabriele	2. 1. 1968	Mitterteich
34. **	Franz Erika	20. 4. 1968	Tirschenreuth

Klasse 6 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Böhm*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Deinzer Magnus, Bönisch Rüdiger*
2. Halbjahr: *Lang Susanne, Dorsch Thomas*

1.	Achatz Rainer	8. 9. 1967	Mähring
2.	Bäumler Claus	19. 6. 1968	Steinmühle
3.	Bock Tobias	27. 4. 1968	Tirschenreuth
4.	Bönisch Rüdiger	10. 9. 1968	Kondrau
5.	Deinzer Magnus	6. 3. 1968	Waldsassen
6.	Dorsch Thomas	28. 1. 1968	Tirschenreuth
7.	Emmert Thomas	1. 6. 1967	Waldsassen
8.	Ernstberger Peter	16. 2. 1968	Fuchsmühl
9.	Fritzsche Christian	20. 9. 1967	Wiesau
10.	Gradl Christina	24. 2. 1968	Tirschenreuth
11.	Hermannsdörfer Karin	19. 4. 1968	Tirschenreuth
12.	Hopperdietzel Mario	28. 1. 1968	Schönhaid
13.	Kolb Rita	19. 10. 1968	Mähring
14.	Korb Christoph	1. 8. 1967	Wiesau
15.	Lang Susanne	8. 8. 1967	Tirschenreuth
16.	Martin Hubert	15. 1. 1968	Schloppach
17.	Rieß Andreas	20. 8. 1968	Mitterteich
18.	Ritt Hans-Martin	3. 8. 1968	Mitterteich
19.	Scharnagl Doris	20. 5. 1968	Mähring
20.	Scharnagl Matthias	23. 4. 1968	Groppenheim/Waldsassen
21.	Schiffmann Birgit	22. 5. 1967	Tirschenreuth
22.	Schlötzer Stefan	4. 2. 1968	Erbendorf
23.	Sollfrank Klaus-Ingo	4. 10. 1967	Mitterteich
24.	Stauber Angela	28. 2. 1968	Tirschenreuth
25.	Trißl Hubert	18. 5. 1966	Tirschenreuth
26.	Weig Jürgen	18. 1. 1968	Tirschenreuth
27.	Weinberger Andrea	5. 8. 1966	Mitterteich
28.	Wenisch Ingmar	8. 9. 1967	Hundsbach
29.	Wittmann Martina	13. 8. 1968	Krummennaab
30.	Zeitler Ina	31. 1. 1968	Wildenau
31.	Zeitler Norbert	2. 8. 1968	Krähenhaus
32.	Zeus Brigitte	2. 4. 1968	Mitterteich
33.	Zwerenz Stefan	27. 12. 1966	Bärnau

Schulchronik

13. 9. 1979	Besondere Prüfung im Fach Deutsch für Schüler der Jahrgangsstufe 10 findet statt.
14. 9. 1979	Besondere Prüfung im Fach Mathematik und die Nachprüfung in den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch finden statt.
17. 9. 1979	Erste Lehrerkonferenz.
	Besondere Prüfung in Latein und Englisch und die Nachprüfung in Latein, Mathematik Physik und Geschichte werden abgehalten.
18. 9. 1979	Erster Schultag.
19. 9. 1979	Zweite Lehrerkonferenz über die Nachprüfung abgehalten.
	Schulanfangsgottesdienst in St. Peter und in der Krankenhauskapelle.
26. 9. 1979	Fachsitzung Sport.
2. 10. 1979	Tagung des Lehrmittelausschusses.
3. 10. 1979	Elternversammlung für die Eltern der 5. Klassen.
	Probleme der Schulwegsicherheit, der Verkehrserziehung und des Übertritts werden besprochen.
4. 10. 1979	Schülerberatung durch Dr. Kreuzer.
5. 10. 1979	Erster Wandertag.
7. 10. 1979	Schauturnen in der Dreifachturnhalle.
9. 10. 1979	Fachsitzung Latein
17. 10. 1979	Elternbeiratssitzung im Café Zrenner in Waldsassen.
20. 10. 1979	OStR Dr. Heigl nimmt an der Bezirksversammlung der bayerischen Direktorenvereinigung i. d. Opf. in Amberg teil.
23. 10. 1979	Betriebsbesichtigung der Klasse 11 a im Glaswerk Mitterteich. (Begleiter: Dr. Arbter)
26. 10. 1979	Erste Sitzung des Schulforums.
29. 10. 1979	Fachsitzung Deutsch.
7. 11. 1979	Klassensprecherversammlung.
8. 11. 1979	Einzelberatung der Schüler durch Dr. Kreuzer.
	Informationsabend für die Eltern der 9. Klassen.
9. 11. 1979	Lichtbildervortrag über Südamerika von Herrn A. Hundhammer für die Klassen 7 und 8.
14. 11. 1979	Referat von Dr. Pöhlmann im Rahmen der Studienberatung über Probleme zum Studienbeginn.
15. 11. bis 23. 11. 1979	Studienberatung durch die Universität Bayreuth

Von insgesamt 951 Schülern wurden 727 gemustert, die Klassen 5, 9 und 13 mit 283 Schülern wurden untersucht.

Die meisten festgestellten Haltungs- und Fußschäden werden bereits fachärztlich behandelt. Es wird begrüßt, daß die Sportmöglichkeiten an der Schule optimal genutzt werden.

Auffallend waren viele Sehstörungen. Es sollte vor allem von den Eltern darauf geachtet werden, daß regelmäßig augenärztliche Kontrollen durchgeführt werden. Sehschäden werden in ihrer Auswirkung auf das Lernen meist unterschätzt.

Aus sozialmedizinischer Sicht konnte erfreulicherweise festgestellt werden, daß auffälliges psychisches abnormes Fehlverhalten kaum bemerkt wurde, im Gegensatz zu vergleichbaren Schulen in Ballungszentren oder in Großstädten, wie immer wieder in der medizinischen Literatur veröffentlicht wird.

Die Organisation und die Aufsicht der Schüler war bestens vorbereitet.

In diesem Zusammenhang darf ich mich für die gute Aufnahme der Aufklärungsvorträge, die alljährlich abgehalten werden, bestens bedanken.

Dr. Fuchs, Medizinaldirektor

Die Tätigkeit der SMV im Schuljahr 1979/80

Es wurden wieder regelmäßig Klassensprecherversammlungen abgehalten, in denen Appelle der Schulleitung, z. B. das Rauchverbot betreffend, von uns weitergeleitet wurden. Doch leider stellten auch wir, wie schon unsere Vorgänger, mit Bedauern fest, daß von Seiten der Schüler keine Vorschläge oder Anträge zu Verbesserungen an unserer Schule kamen. Wir meinen, daß dies am mangelhaften Wissen über den Funktionsbereich der SMV bei sämtlichen schulischen Problemen liegt.

Weitere Zusammenkünfte waren zwei Forumsitzungen, in denen die SMV besonders den Antrag zum Verkauf von Milchprodukten im SG und die Aussprachetagung der Schulsprecher in Regensburg, die uns wichtige Informationen und Einblicke in andere Schulen verschaffte.

Wie üblich, hatte die SMV Absprache mit der Tanzschule Höllriegl für das kommende Schuljahr und es wurde aus den vielen Angeboten von Schulphotographen ein Günstiges ausgewählt.

Anklang fand ein Jazz-Konzert, das in der Aula des SG inszeniert wurde. Die Gruppe „Jazz Section", bestehend aus drei Hobbymusikern aus Weiden, brachte einmal richtig Stimmung in unsere kalten Räume.

Last not least wurde doch noch ein Schülerantrag an uns herangetragen und wir konnten ihn auch verwirklichen! – Die Schulleitung genehmigte es, die neuen Sportanlagen für Schüler freizugeben, die ihre Mittagspause gerne mit Tennisspielen o. ä. nutzen wollen.

Unseren Nachfolgern im Schuljahr 1980/81 wünschen wir mehr Erfolg und mehr Engagement seitens der Schüler.

Bei der Schulleitung und dem Lehrerkollegium bedanken wir uns für die reibungslose Zusammenarbeit.

Allen wünschen wir erholsame Ferien und viel Erfolg im kommenden Schuljahr.

(SMV)

Klasse 6 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Kunz*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Achatz Jürgen, Trisl Robert*
2. Halbjahr: *Krichenbauer Robert, Wolfrum Thomas*

1.	Achatz Jürgen	8. 7. 1967	Mitterteich
2.	Blei Markus	25. 3. 1968	Altglashütte
3.	Falk Stefan	2. 11. 1967	Thanhausen
4.	Faltenbacher Jürgen	14. 1. 1968	Mitterteich
5.	Franz Gabriele	3. 4. 1968	Mitterteich
6.	Hamann Martina	23. 2. 1967	Wondreb
7.	Hoff Dagmar	26. 6. 1968	Mitterteich
8.	Hoffmann Thomas	28. 4. 1967	Friedenfels
9.	Kellner Elisabeth	29. 1. 1967	Wiesau
10.	Kern Bettina	26. 11. 1967	Mitterteich
11.	Krichenbauer Robert	6. 7. 1967	Bärnau
12.	Lauton Werner	22. 12. 1966	Wiesau
13.	Lindner Jörg	22. 4. 1967	Schönhaid
14.	Meier Norbert	20. 9. 1967	Falkenberg
15.	Meindl Stefan	7. 6. 1966	Hohenthan
16.	Pappenberger Klaus	9. 11. 1967	Thanhausen
17.	Plank Thomas	7. 4. 1968	Wiesau
18.	Pöllmann Elvira	2. 4. 1968	Erbendorf
19.	Reiter Sibylle	2. 4. 1967	Wondreb
20.	Robl Regina	27. 11. 1967	Wiesau
21.	Rogler Michaela	3. 10. 1967	Mitterteich
22.	Schuller Gunther	5. 7. 1968	Wiesau
23.	Stock Rüdiger	14. 5. 1968	Schönhaid
24.	Strauß Thomas	3. 9. 1967	Bärnau
25.	Trisl Josef	10. 5. 1968	Schönkirch
26.	Trisl Robert	21. 3. 1968	Schleif
27.	Trottmann Claudia	22. 1. 1968	Mitterteich
28.	Weig Claudia	20. 12. 1967	Wiesau
29.	Wittmann Marion	9. 5. 1967	Friedenfels
30.	Wolfrum Thomas	15. 3. 1967	Lauterbach
31.	Zimmerer Petra	30. 4. 1968	Krummennaab

Klasse 6 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Brenner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Reiter Monika, Seitz Renate*
2. Halbjahr: *Rother Martin, Podschun Carmen*

1.	Binder Gerald	13. 4. 1967	Waldsassen
2.	Boedicker Carsten	16. 8. 1968	Tirschenreuth
3.	Brunner Ulrike	20. 2. 1968	Waldsassen
4.	Bücherl Angela	10. 6. 1967	Waldsassen
5.	Buchhauer Ute	10. 1. 1967	Waldsassen
6.	Büttner Tanja	25. 10. 1966	Tirschenreuth
7.	Döllinger Stefan	9. 5. 1968	Waldsassen
8.	Freundl Hans Peter	16. 3. 1968	Tirschenreuth
9.	Graßold Martina	18. 5. 1968	Waldsassen
10.	Groß Matthias	19. 6. 1968	Tirschenreuth
11.	Hager Thomas	14. 4. 1968	Tirschenreuth
12.	Hahn Robert	19. 10. 1967	Waldsassen
13.	Hauenschild Karin	8. 8. 1968	Tirschenreuth
14.	Hecht Michael	18. 3. 1968	Tirschenreuth
15.	Herrmann Oliver	17. 1. 1968	Tirschenreuth
16.	Holzwarth Robert	6. 12. 1967	Tirschenreuth
17.	Hopf Werner	12. 5. 1967	Tirschenreuth
18.	Krämer Gabriele	10. 9. 1967	Waldsassen
19.	Kurzeck Thomas	26. 5. 1968	Tirschenreuth
20.	Lang Martina	19. 12. 1967	Waldsassen
21.	Langer Peter	7. 6. 1967	Tirschenreuth
22.	Lauterbach Barbara	8. 2. 1968	Tirschenreuth
23.	Möstl Johannes	7. 1. 1967	Tirschenreuth
24.	Podschun Carmen	11. 8. 1967	Tirschenreuth
25.	Reiter Monika	4. 10. 1967	Tirschenreuth
26.	Rother Martin	13. 6. 1968	Tirschenreuth
27.	Schuderer Claudia	28. 6. 1968	Tirschenreuth
28.	Seitz Renate	22. 5. 1968	Waldsassen
29.	Skupin Horst	6. 9. 1967	Tirschenreuth
30.	Staufer Alexandra	26. 11. 1968	Tirschenreuth
31.	Voit Harald	30. 5. 1967	Tirschenreuth
32.	Völkl Bettina	16. 7. 1968	Tirschenreuth
33.	Wuttke Petra	4. 5. 1967	Tirschenreuth
34.	** Stracke Annemarie	2. 1. 1967	Waldsassen

Sinne); Doris Lang, Susanne Vater (Kegelkönig); Monika Herlt, Gerlinde Heindl, Nicola Ziegler, Monika Fenzl (die Schwestern 1 + 1); Magnus Deinzer und Bruno Friedl (Seemänner).

Die Schüler des Grundkurses Musik übernahmen Dekoration, Bühenbild und die Durchführung der Bühnentechnik. Freie Stunden, Samstage und die Tage in den Pfingstferien wurden benutzt, um 60 Folien und 20 Dias anzufertigen. Die Kollegiaten hatten auch die Pausenhalle des Gymnasiums für die Aufführungen geschmückt.

Die Hauptkosten der Aufführungen trug der Elternbeirat mit einer großzügigen Spende.

Frau Härtl hatte die Tänze im 2. und 3. Akt der Oper einstudiert und Frau Moats das Ballett der Kollegiaten im 1. Akt.

Viele Chormitglieder konnten ihre Kostüme selbst anfertigen und gedankt wird den Eltern, die so großzügig mit Nähen geholfen haben. Besonderer Dank gilt Frau Herold, die in wochenlanger Arbeit mit den Handarbeitsklassen und selbständig prächtige Sachen für die Hofleute angefertigt hatte.

Ein herzlicher Dank gilt auch Herrn Mark und Herrn Schönberger, die ständig hilfsbereit waren und die Gestaltung der Oper in so einer solchen Form ermöglichten. Herrn Marks Arbeit mit Leinwänden, Bühnen, Beleuchtung, Lautsprecher und so vielen anderen Sachen hat für den Erfolg der Aufführung eine sehr große Rolle gespielt.

Die musikalische Einstudierung sowie die Inszenierung und Regie lagen in den Händen von Herrn und Frau Moats.

Am 5. und 6. Juli spielte man die Oper vor einem begeisterten Publikum von über 1700 Zuschauern.

Der Erfolg dieser Aufführungen wäre ohne die volle Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums nicht möglich gewesen.

Die Schüler der 5. Klassen beschlossen, die freiwillige Spende der Zuschauer zum Kauf für Musikkassetten und Schallplatten für das Gymnasium zu verwenden.

(Robert Moats)

Schuluntersuchung im Schuljahr 1979/80

Auch in diesem Jahr ging die schulärztliche Untersuchung im Stiftland-Gymnasium reibungslos vonstatten. Der Kontakt zwischen Schularzt und Schule kann als ausgezeichnet betrachtet werden. Im Vordergrund steht zwar der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und nicht die Gesundheitspflege des einzelnen Schülers; zur Erziehung im weiteren Sinne gehört aber zweifelsfrei auch die Aufklärung zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behebung von Krankheiten. Erfahrungsgemäß vernachlässigen immer noch manche Eltern diese Aufgaben, sodaß vorbeugende Maßnahmen zu den typischen Aufgaben der Schule gerechnet werden müssen.

Für die praktische Arbeit des Schularztes ist es schwierig, in der Kürze der Zeit Krankheiten zu differenzieren. Wenn jedoch bei einem Schüler gravierende Fehler von Krankheitswert festgestellt wurden, wurde ein ärztliches Mitteilungsblatt ausgehändigt. Es wird gebeten, darauf zu achten, daß diese Blätter vom behandelnden Arzt unterschrieben an die Schule zurückgeleitet werden.

Ulrike Steinhauser (Hofdamen); Klaus Meier, Elmar Brandl (Hofmeister); Markus Weig, Roland Meier (Künstler); Ute Steinberger, Martina Obermeier (die Prima Donna); Gabriele Lang, Elke Amft (der Grobian); Andrea Dorsch, Birgitt Härtl (das Paar); Klaus Heidingsfelder (der Würfelmann); Helmut Winhard (die fünf

Klasse 7 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Winkler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Ott Peter, Spitzl, Bertram*
2. Halbjahr: *Deininger Petra, Goetz Michael*

1.	Bauer Markus	22. 10. 1967	Ernestgrün
2.	Bäuml Klaus	22. 12. 1964	Bärnau
3.	Bäumler Marion	1. 6. 1966	Steinmühle
4.	Brendel Roland	8. 3. 1967	Erlangen
5.	Deininger Petra	1. 2. 1966	Waldsassen
6.	Deinzer Dominikus	31. 10. 1966	Waldsassen
7.	Feit Michael	22. 12. 1965	Erbendorf
8.	Gallitzdörfer Kerstin	2. 5. 1967	Tirschenreuth
9.	Gleißner Thomas	17. 2. 1966	Hohenthan
10.	Goetz Michael	14. 4. 1967	Tirschenreuth
11.	Greger Hildegard	9. 8. 1966	Wiesau
12.	Heindl Herbert	19. 12. 1966	Münchenreuth
13.	Heinl Ralf	26. 6. 1967	Krummennaab
14.	Hinrichsmeyer Gerke	6. 4. 1966	Tirschenreuth
15.	Kilian Thomas	25. 2. 1967	Mitterteich
16.	Kißwetter Wolfgang	9. 10. 1965	Muckenthal
17.	Kunz Reinhold	23. 3. 1967	Poppenreuth
18.	Maurer Eva	17. 10. 1966	Wiesau
19.	Ott Peter	15. 5. 1966	Waldsassen
20.	Preuß Rainer	22. 5. 1967	Tirschenreuth
21.	Rosner Martin	14. 2. 1967	Waldsassen
22.	Roth Ulrich	12. 8. 1967	Krummennaab
23.	Sattler Ilona	8. 1. 1967	Wiesau
24.	Schaller Martina	17. 2. 1967	Wiesau
25.	Schedl Günter	21. 4. 1967	Ödwaldhausen
26.	Schmid Sabine	2. 3. 1966	Hofteich
27.	Schmidt Bruno	30. 6. 1967	Tirschenreuth
28.	Schöner Ruth	22. 12. 1966	Maiersreuth
29.	Schriewer Andreas	2. 12. 1966	Dreihöf
30.	Scudieri Antonio	5. 2. 1967	Tirschenreuth
31.	Spitzl Bertram	12. 8. 1967	Großklenau
32.	Stock Elisabeth	25. 5. 1967	Wiesau
33.	Warkuss Otto	7. 5. 1967	Mitterteich
34.	Weigl Bernhard	5. 12. 1966	Tirschenreuth
35.	Weigl Josef	6. 5. 1965	Tirschenreuth
36.	Weiß Matthias	20. 3. 1967	Falkenberg

Klasse 7 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Heidler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Zeus Kerstin, Waidhas Bernhard*
2. Halbjahr: *Striegl Birgit, Sommer Jürgen*

1.	Bader Elisabeth	24. 1. 1967	Letten
2.	Birner Roland	13. 9. 1966	Schönkirch
3.	Brandl Pia	4. 6. 1967	Waldsassen
4.	Dietz Christina	31. 10. 1966	Erlhammer/Reuth
5.	Frank Johannes	7. 12. 1966	Schönkirch
6.	Hackl Alexander	23. 9. 1966	Wildenreuth
7.	Härtl Elke	27. 8. 1967	Waldsassen
8.	Helm Dieter	9. 10. 1965	Schönkirch
9.	Höcht Reinhard	1. 3. 1967	Reuth
10.	Kellner Wolfgang	1. 9. 1966	Triebendorf
11.	Löwlein Astrid	20. 2. 1967	Mitterteich
12.	Müller Helmut	19. 1. 1968	Mitterteich
13.	Nadler Elke	7. 9. 1966	Mitterteich
14.	Neugirg Anton	18. 12. 1966	Thumsenreuth
15.	Ockl Claudia	11. 10. 1966	Mitterteich
16.	Pöllmann Karl	22. 8. 1966	Krummennaab/ Trautenberg
17.	Riedl Claudia	29. 4. 1967	Plößberg
18.	Ritt Felicia	3. 12. 1966	Mitterteich
19.	Roch Bernhard	26. 5. 1967	Mitterteich
20.	Rosner Jochen	18. 3. 1967	Waldsassen
21.	Rustler Werner	20. 7. 1967	Waldsassen
22.	Schedl Reiner	16. 11. 1965	Plößberg
23.	Schmahl Gabriela	4. 2. 1967	Friedenfels
24.	Schmidt Angelika	12. 2. 1967	Krummennaab
25.	Schmukat Ute	24. 5. 1966	Mitterteich
26.	Schricker Hubert	13. 3. 1966	Letten
27.	Sölch Anke	20. 5. 1967	Waldsassen
28.	Sommer Jürgen	5. 11. 1966	Waldsassen
29.	Striegl Birgit	3. 5. 1967	Waldsassen
30.	Strycek Petra	10. 10. 1966	Mitterteich
31.	Vogl Horst	16. 12. 1966	Waldsassen
32.	Waidhas Bernhard	13. 12. 1966	Kleinbüchlberg
33.	Weiß Rainer	2. 2. 1967	Waldsassen
34.	Zeitler Horst	21. 10. 1966	Waldsassen
35.	Zeus Kerstin	12. 7. 1966	Mitterteich
36.	Zottmeier Harald	24. 7. 1967	Mitterteich
37.	** Leupold Johanna	1. 11. 1966	Mitterteich
38.	** Stracke Annemarie	2. 1. 1967	Waldsassen

während der Osterferien ein. 28 Schüler haben Sologesangs- oder Sprechrollen bekommen.

Am 5. und 6. Juli wirkten erfolgreich als Solisten mit: Birgit Burger, Gisela Reif (Prinzessin); Andrea Voit, Angelika Tiller, Rita Stock, Alexandra Kopf, Birgit Zintl,

wurden die Leistungen von Josef Gehr (Orgon), Gertraud Schön (Elmire), Joachim Kowatsch (Damis), Elisabeth Schraml (Marianne), Ursula Brandl (Madame Pernelle), Hartmut Wenkel (Cléanté), Roland Buhr (Valer), Max Busl (Tartuffe), Claudia Schott (Dorine), Stefan Dorsch (Loyal), Elisabeth Frister (eine Polizeibeamtin) und Monika Eckert (Flipote) hervorgehoben. Nach den schulinternen Aufführungen am 22., 23. und 24. Juli erhielten die Schauspieler ebenfalls viel Applaus, was die Gruppe dazu ermutigt, ihre oft mühevolle Arbeit fortzusetzen.

Viele Ausgaben wurden bewältigt: so gestalteten die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler die Kulissen selbst und fertigten einen Teil der Kostüme eigenständig an. Doch ohne die fachkundige Hilfe und Beratung von Frau FOLin Irma Herold und Frau Anna Brandl (Mitterteich), ohne die tatkräftige Unterstützung durch unsere Hausmeister, Herrn Max Mark und Herrn Hans Schönberger, wären wir nicht ausgekommen und sagen auf diesem Weg herzlichen Dank. Ganz besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei der Firma Jäger & Turba für ihr großes finanzielles Entgegenkommen und bei Frau Felicitas Hart (Waldsassen), die uns wie im Vorjahr einige wichtige Requisiten zur Verfügung stellte. (Konrad)

300 Schüler spielten die Wunderuhr

Am 5. und 6. Juli 1980 führten fast 300 Schüler des Stiftland-Gymnasiums die Oper „Die Wunderuhr" von Eberhard Werdin auf.

Alle Schüler der 5. Klassen wirkten entweder in Solorollen oder bei den zwölf Chorsätzen mit. Das Schülerorchester des Stiftland-Gymnasiums bewältigte die gesamte orchestrale Musik des Werkes. Die Schüler der 6. Klassen gaben drei Lieder als Einlagen („O, du eselhafter Martin" und „Bona nox" von Mozart und „Whot shall we do with the drunken sailor?). Auch die Schüler des Grundkurses Musik nahmen mit zwei musikalischen Einlagen (u. a. „Fuge der Geographie" von Ernst Toch) sowie der gesamten Gestaltung der Dekoration und der Bühnenbilder teil.

Die Arbeit an der „Wunderuhr" fing mit dem Orchester bereits im Herbst 1979 an. Für die Oper hatten die Orchestermusiker 19 Stücke einzuüben. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Matthias Ferstl, Edith Krämer, Barbara Rieger, Wolfram Rieger und Thomas Träger. Nach einer Unterbrechung (Erlernung des Weihnachtsprogrammes) wurde die Orchesterarbeit im Januar fortgesetzt. Im März war die Einstudierung für die Orchesterschüler so weit gediehen, daß die gesamte Orchestermusik der Oper auf Kassette aufgenommen werden konnte. Danach begannen für die Orchestermusiker die Vorbereitungen für die Messe der 6. Klassen und die Musik der Abiturfeier.

Vor den Osterferien wurden im Musikunterricht der 5. Klassen einige Soloarien von allen Schülern gelernt. Wer von den Schülern sich danach für eine Solorolle interessierte, opferte zwei Wochen lang die Pausen, um diese Arien völlig zu beherrschen. Darauf fand ein Vorsingen statt. Für fast alle Solopartien wurde eine doppelte Besetzung ausgewählt. Jeder Solist erhielt die Orchesterbegleitung seiner Rolle auf Kassette und eine Stimmpartitur und studierte die Partie

Klasse 7 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Reil*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Brückner Sabine, Strobel Claudia*
2. Halbjahr: *Ponnath Gabi, Kraus Martin*

1.	Bauernfeind Andrea	9. 11. 1966	Mitterteich
2.	Bayreuther Stefan	24. 9. 1965	Tirschenreuth
3.	Beer Thomas	2. 2. 1966	Tirschenreuth
4.	Brech Hubert	12. 1. 1967	Tirschenreuth
5.	Brückner Sabine	26. 10. 1967	Tirschenreuth
6.	Ebert Petra	2. 9. 1966	Tirschenreuth
7.	Elflein Marion	29. 8. 1966	Tirschenreuth
8.	Faget Rainer	27. 1. 1966	Bärnau
9.	Fink Manfred	6. 10. 1966	Tirschenreuth
10.	Forster Martina	30. 1. 1967	Wiesau
11.	Frank Ulrike	9. 12. 1966	Waldsassen
12.	Freundl Wolfgang	26. 1. 1966	Tirschenreuth
13.	Groß Petra	22. 12. 1966	Tirschenreuth
14.	Hofmann Hans	30. 8. 1965	Plößberg
15.	Höpfl Thomas	19. 3. 1967	Bärnau
16.	Kaiser Ute	1. 1. 1967	Tirschenreuth
17.	Kohl Hubert	23. 10. 1966	Pilmersreuth a. W.
18.	Kolb Doris	6. 10. 1966	Waldsassen
19.	Kraus Birgit	21. 1. 1967	Tirschenreuth
20.	Kraus Martin	15. 2. 1966	Hermannsreuth
21.	Krauthan Josef	4. 4. 1966	Hermannsreuth
22.	Müller Anja	19. 5. 1967	Tirschenreuth
23.	Müller Johannes	24. 8. 1966	Waldsassen
24.	Musilova Maria	23. 12. 1966	Ellenfeld
25.	Plohmann Bernd	22. 3. 1967	Waldsassen
26.	Ponnath Gabriele	16. 9. 1966	Tirschenreuth
27.	Probst Stefan	24. 7. 1967	Waldsassen
28.	Raschke Werner	25. 8. 1966	Tirschenreuth
29.	Scharf Christiane	1. 8. 1967	Großkonreuth
30.	Schraml Wolfgang	7. 6. 1966	Erbendorf
31.	Seer Reinhard	26. 2. 1966	Tirschenreuth
32.	Spitzl Sabine	16. 5. 1966	Großklenau
33.	Stark Hubert	5. 4. 1967	Poxdorf
34.	Strobel Claudia	25. 8. 1966	Tirschenreuth
35.	Strobel Roland	10. 10. 1967	Tirschenreuth
36.	Witt Georg	28. 7. 1966	Tirschenreuth

Klasse 7 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Maurer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Dietz Klaus, Göhl Gerlinde*
2. Halbjahr: *Dietz Klaus, Göhl Gerlinde*

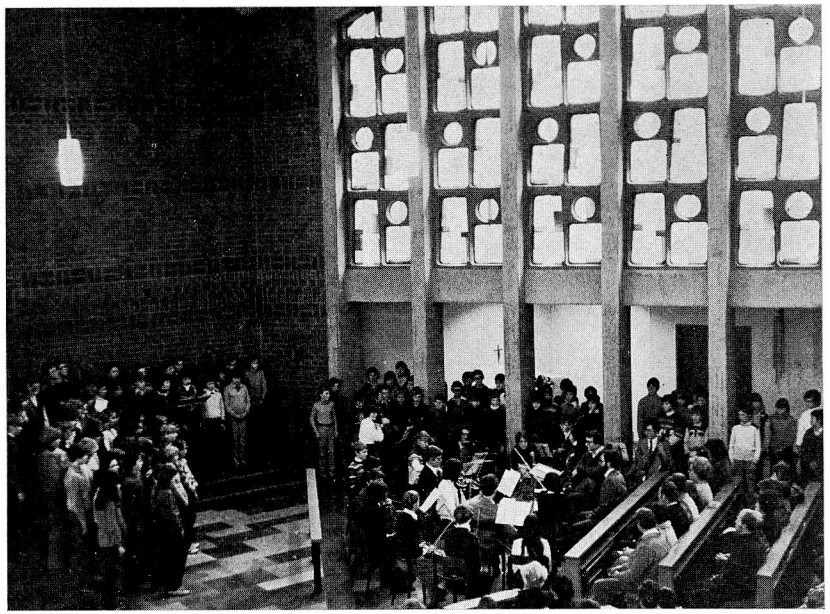
1.	Bolland Michael	5. 11. 1966	Mitterteich
2.	Bolland Ralf	5. 11. 1966	Mitterteich
3.	Brandl Georg	1. 9. 1966	Mitterteich
4.	Brunner Klaus	2. 9. 1966	Waldsassen
5.	Burger Carola	5. 4. 1967	Schönhaid
6.	Danhof Michael	12. 12. 1965	Waldsassen
7.	Dietz Klaus	9. 12. 1965	Mitterteich
8.	Ernstberger Hubert	31. 7. 1966	Wiesau
9.	Fischer Claus	7. 10. 1966	Wiesau
10.	Göhl Gerlinde	14. 6. 1967	Wiesau
11.	Görlitz Thomas	10. 4. 1967	Mitterteich
12.	Grunewald Markus	10. 7. 1967	Motzersreuth
13.	Härtl Holger	23. 3. 1966	Wiesau
14.	Herneczky Heike	4. 4. 1967	Wiesau
15.	Hösl Ruth	6. 10. 1966	Plößberg
16.	Köllner Martin	16. 4. 1967	Falkenberg
17.	Kopp Andreas	25. 12. 1966	Plößberg
18.	Kormann Angela	7. 1. 1967	Wiesau
19.	Kraus Harald	28. 2. 1967	Wiesau
20.	Kuchenreuther Petra	23. 2. 1967	Wiesau
21.	Lippert Stefan	30. 12. 1966	Mitterteich
22.	Mayer Thomas	21. 12. 1965	Mitterteich
23.	Meindl Hubertus	6. 4. 1967	Falkenberg
24.	Meißner Andrea	25. 8. 1966	Wiesau
25.	* Meyer Jörg	24. 9. 1965	Tirschenreuth
26.	Pledl Simone	11. 4. 1967	Wiesau
27.	Prockl Fabrice	4. 6. 1966	Schwarzenbach
28.	Rau Jürgen	20. 1. 1966	Plößberg
29.	Rieder Peter	4. 4. 1967	Waldsassen
30.	Rößler Birgit	8. 12. 1966	Tirschenreuth
31.	Schulwitz Ingeborg	20. 8. 1967	Tirschenreuth
32.	Simon Christian	1. 11. 1965	Wiesau
33.	Sollfrank Dörthe	21. 7. 1966	Mitterteich
34.	Vollath Rainer	28. 12. 1966	Wiesau
35.	Vollmer Wolfgang	20. 10. 1966	Tirschenreuth
36.	** Boll Stefan	8. 4. 1967	Waldsassen
37.	** Meißner Astrid	2. 8. 1966	Bärnau

Theatergruppe bei der Probe von „Tartuffe"

120 Schüler der 6. Klassen sangen eine Messe

Am 27. April gestalteten die Schüler der 6. Klassen die Abendmesse in der Missionskirche St. Peter. Die Vorbereitungen fanden im Religions- und Musikunterricht statt.

Begleitet vom Schulorchester sangen die ca. 130 Schüler die fünf Chorsätze des Ordinariums in einer Komposition von Eberhard Werdin. Zur Kommunion spielten Orchestermitglieder die Schlußfuge aus Bachs „Kunst der Fuge" und anschließend „Wenn wir in höchsten Nöten sein" in einer Bearbeitung für Streicher und Chor. Mit Streichorchester-Sätzen von Corelli wurde die ganze Messe umrahmt. (Robert Moats)



Messe der 6. Klassen und des Orchesters in St. Peter

Schulspiel

Nachdem die Aufführungen des **Eingebildeten Kranken** von Molière am Ende des letzten Schuljahres großen Anklang gefunden hatten, entschloß sich die Theatergruppe unserer Schule, auch für 1979/80 eine Komödie des französischen Klassikers einzustudieren. Um die Wirkung des Stückes in keiner Weise zu schmälern, verzichtete man auf Kürzungen und Vereinfachungen. Dies war nur dank dem großen Lerneifer und der für die zahlreichen Proben geopferten Freizeit aller beteiligten Schülerinnen und Schüler möglich.

Zwei Darbietungen für die Öffentlichkeit am 19. und 20. Juli 1980 wurden sowohl vom **Neuen Tag** als auch vom **Stiftlandboten** mit Lob bedacht. Als verdienstvoll

Klasse 8 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Minssen*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Konrad Peter, Jäger Martina*
2. Halbjahr: *Konrad Peter, Jäger Martina*

1.	Adam Reinhard	4. 12. 1965	Mitterteich
2.	Bittner Thomas	15. 6. 1966	Bärnau
3.	Bock Maria	22. 2. 1965	Tirschenreuth
4.	Bruse Stephan	28. 11. 1965	Tirschenreuth
5.	Burger Walter	26. 5. 1966	Schönhaid
6.	Demleitner Christian	25. 12. 1965	Tirschenreuth
7.	Ducheck Claudia	23. 6. 1966	Tirschenreuth
8.	Ducheck Markus	26. 4. 1966	Bärnau
9.	Frank Hermann	31. 12. 1964	Waldsassen
10.	Gerl Harald	26. 10. 1965	Waldsassen
11.	Gleißner Christa	28. 11. 1966	Mitterteich
12.	Gleixner Barbara	7. 10. 1964	Tirschenreuth
13.	Haberkorn Karl	7. 8. 1966	Pleußen
14.	Jäger Martina	18. 12. 1965	Waldsassen
15.	Kolb Stefan	16. 4. 1965	Bärnau
16.	Konrad Peter	30. 7. 1965	Tirschenreuth
17.	Köstler Alice	22. 5. 1966	Konnersreuth
18.	Mark Alfons	12. 10. 1966	Tirschenreuth
19.	Mark Hartmut	13. 10. 1965	Tirschenreuth
20.	Reger Johannes	6. 10. 1966	Erbendorf
21.	Richtmann Willibald	5. 9. 1965	Tirschenreuth
22.	Rößler Markus	1. 4. 1966	Waldsassen
23.	Rustler Walter	2. 2. 1966	Hatzenreuth
24.	Tausch Peter	29. 12. 1965	Waldsassen
25.	Tragl Susanne	13. 1. 1966	Waldsassen
26.	Troglauer Anna Maria	12. 9. 1964	Bärnau
27.	Völkl Claudia	20. 7. 1966	Kondrau
28.	Weiß Martin	15. 11. 1965	Rosall
29.	Winhard Claus	20. 7. 1966	Mitterteich
30.	Wittmann Simone	3. 12. 1965	Waldsassen
31.	Zwerenz Andrea	23. 6. 1965	Bärnau
32.	Zwerenz Wolfgang	3. 7. 1965	Bärnau

Klasse 8 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Ramisch*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Lippert Andrea, Weiß Gisela*
2. Halbjahr: *Lippert Andrea, Schicker Werner*

1.	Ascherl Gabriele	14. 4. 1966	Mitterteich
2.	Bloßfeldt Petra	7. 10. 1965	Waldsassen
3.	Buchwald Pentti	16. 5. 1966	Tirschenreuth
4.	Burger Renate	23. 10. 1965	Schönhaid
5.	Csakli Reinhold	11. 9. 1965	Mitterteich
6.	Franz Tobias	5. 12. 1965	Thanhausen
7.	Gleißner Markus	13. 12. 1965	Hohenthan
8.	Herold Manfred	4. 10. 1965	Schönhaid
9.	Höfer Bernhard	4. 4. 1966	Güttern
10.	Immendörfer Bärbel	5. 12. 1965	Plößberg
11.	Klarner Sabine	5. 8. 1965	Schönhaid
12.	Kreuzer Robert	10. 6. 1966	Krummennaab
13.	Lippert Andrea	14. 8. 1965	Fuchsmühl
14.	Meyer Renate	11. 8. 1964	Wondrebhammer
15.	Moskalcuk Rainer	4. 11. 1965	Wildenreuth
16.	Münch Hans Hermann	2. 10. 1966	Tirschenreuth
17.	Murr Norbert	16. 2. 1966	Boxdorf
18.	Pschierer Gerlinde	22. 5. 1965	Konnersreuth
19.	Reindlmeier Dagmar	13. 3. 1965	Bärnau
20.	Riedl Herbert	25. 3. 1966	Premenreuth
21.	Rieß Michael	25. 1. 1966	Mitterteich
22.	Schadler Manuela	3. 9. 1964	Wiesau
23.	Schicker Werner	14. 10. 1965	Thanhausen
24.	Schön Andrea	29. 9. 1966	Schwarzenbach
25.	Sollfrank Sabine	28. 6. 1966	Plößberg
26.	Summerer Martin	2. 4. 1966	Schwarzenbach
27.	Vietz Monika	9. 12. 1965	Erbendorf
28.	Weidner Hubert	16. 1. 1966	Güttern
29.	Weiß Gisela	3. 2. 1966	Tännersreuth
30.	Werner Monika	25. 4. 1966	Ottengrün
31.	WolfrumenManuela	14. 5. 1966	Reisach
32.	Zrenner Dieter	31. 1. 1966	Falkenberg
33.	** Meyer Jörg	24. 9. 1965	Tirschenreuth

sammenarbeit wird ein bereits zur festen Einrichtung gewordenes öffentliches Konzert im Innenhof des Gymnasiums sein. (Donnerstag, 17. Juli 1980)
(Langheinrich)

Weihnachtssingen

Am 19. 12. 1979 fand in der Pausenhalle wieder ein Weihnachtssingen unter Beteiligung der ganzen Schule statt. Zuerst sangen die 5. Klassen eine kanonische Fassung von „In dulci jubilo" und den 3-stimmigen Satz „Als ich bei meinen Schafen wacht". Telemanns „Ich will den Herrn loben" wurde von den 6. Klassen geboten sowie der 4-stimmige Kanon „Es ist ein Ros entsprungen". Über dem Ostinato der Kollegiaten sangen dann die 6. Klassen die drei oberen Stimmen zu „Soli Deo gloria".

Darauf brachten die 7. Klassen dreistimmige Sätze über „O du stille Zeit", „Als Maria übers Gebirge ging", sowie den recht anspruchsvollen Satz von Herbert Beuerle über „Allein Gott in der Höh' ".

Der Schulchor steuerte die 6-stimmige Motette „Machet die Tore weit" von Andreas Hammerschmidt bei.

In der ungekürzten Originalfassung wurde Cornellis „Concerto Grosso Op. 6, Nr. 10 in C-Dur" vom Schulorchester gespielt. Die Soloviolinstimmen der sechs Sätze wurden von Wolfgang Rieger und Edith Krämer dargeboten. Die Continuostimme spielte Elisabeth Zahn.

Den Abschluß bildete der Kanon „Dona nobis pacem" von allen Anwesenden 900-stimmig gesungen. (Moats / Langheinrich)

Unser Deutschlehrer hatte ihn eingeladen. Der Schriftsteller brachte auch seine Frau mit. Als es endlich 12.15 Uhr war, wir konnten es kaum erwarten ihn zu sehen, stürzten wir die Treppen hinunter in den Musiksaal 2. Auf dem Weg stellte ich mir sein Aussehen im Kopf vor. Ich dachte mir: ‚Bestimmt ist er noch ganz jung. Er wird schwarze Haare haben und eine Brille.' „Vielleicht hat er auch einen Bart", sagte ich zu meinem Schulfreund. Als ich dann unten ankam, sah ich zuerst nichts als eine Menge Buben und Mädchen, die um das Klavier drängten. ‚Anscheinend wollen sie alle ein Autogramm von ihm!', schoß es mir durch den Kopf. Ich stellte mich eilends auf einen Stuhl, um endlich Rolf Ulrici zu sehen. Ich spionierte in die Menge hinein und erblickte zu meinem größten Erstaunen einen Mann ohne Bart und ohne Brille. Er war schon ein älterer etwas untersetzter Herr. Alle Vermutungen bis auf die, daß er schwarze Haare hätte, waren falsch. Danach begrüßten wir ihn und er uns. Dann begannen wir Fragen zu stellen: „Was war Ihr erstes Buch?" „Wie lange schreiben Sie an einem Buch?" „Wo nehmen Sie die Ideen her?" „Wieviel Geld verdienen Sie an einem Buch?" Welche von ihren Büchern sind die besten?" „Dürfen Sie gestört werden, wenn Sie schreiben?" Mit großem Interesse lauschten wir seinen Antworten. Ein Junge fragte: „Schreiben Sie ununterbrochen?" „Zwischendurch trinke ich eine Tasse Tee oder Kaffee . . . !", antwortete er. Seine Frau, die hinten im Eck des Klassenzimmers auf einem Stuhl saß, fügte aber gleich hinzu: „Oder ein Bier!" Da erfüllte unser Gelächter den Saal.

Viel zu schnell war die Zeit vergangen, als plötzlich der Gong ertönte. Auf dem Heimweg dachte ich mir: ‚Eigentlich ist es ganz interessant, wenn man einmal einen Schriftsteller zu sehen bekommt!' (Markus Bock, 5 a)

Schulchor

Der Chor unseres Gymnasiums ist als Musizierangebot an die Schüler der Mittel- und Oberstufe zu verstehen und bildet eine wichtige Ergänzung zum Musikunterricht, der gerade in der Mittelstufe vom Stoff her nicht genügend Möglichkeiten zur Eigenbetätigung bieten kann. Vor allem läßt die normale Klassensituation keine Arbeit mit einem gewissen künstlerischen Anspruch zu, wie sie der Schulchor – wenn auch in bescheidenem Maß – dem jungen Menschen bieten kann.

Erst aus dieser Sicht bekommt der Chor seinen Sinn und sein Gewicht im Ganzen der Schule, nicht so sehr von den wenigen feierlichen Anlässen, bei denen er selbstverständlich der Schule gerne zur Verfügung steht und sie nach außen repräsentiert.

Unter ähnlichem Aspekt ist auch der jährliche Chorausflug zu sehen, der diesmal das Stadttheater Hof zum Ziele hatte und den Choristen eine ganz beachtliche Aufführung von Mozarts Figaro bescherte.

Einen interessanten Vergleich mit der Chorarbeit an anderen Schulen bot wiederum das Chortreffen in der Realschule Marktredwitz, an dem unser Schulchor mit fünf Beiträgen mitwirkte.

Ein wichtiges Moment ist schließlich auch das Zusammenwirken mit Gruppierungen außerhalb der Schule, mit den Instrumentalisten der „Plebs Cantorum" und Schülern der Spätberufenenanstalt Fockenfeld. Das Ergebnis dieser Zu-

Klasse 8 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Lehramtsassessorin Orschulok*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Rüth Ursula, Rüth Axel*
2. Halbjahr: *Rüth Ursula, Obermeier Herbert*

1.	Bauer Michael	9. 5. 1966	Mitterteich
2.	Bauernfeind Jutta	26. 1. 1966	Mitterteich
3.	Ernst Manuela	19. 1. 1966	Kondrau
4.	Ernstberger Martin	1. 10. 1965	Mitterteich
5.	Fischer Dorit	10. 6. 1965	Mitterteich
6.	Hart Andreas	24. 9. 1965	Waldsassen
7.	Heinz Peter	2. 12. 1965	Waldsassen
8.	Kilian Reinhard	11. 8. 1964	Mitterteich
9.	Kleber Stefan	3. 6. 1966	Waldsassen
10.	Krämer Edith	19. 6. 1965	Waldsassen
11.	Lanz Thomas	18. 8. 1964	Waldsassen
12.	Männer Thomas	6. 3. 1965	Mitterteich
13.	Obermeier Herbert	8. 5. 1966	Waldsassen
14.	Queitsch Michael	16. 5. 1965	Mitterteich
15.	Reif Günther	27. 3. 1966	Mitterteich
16.	Reif Klemens	3. 1. 1966	Mitterteich
17.	Rüth Axel	29. 11. 1964	Mitterteich
18.	Rüth Ursula	29. 11. 1964	Mitterteich
19.	Schiffmann Michael	15. 6. 1965	Mitterteich
20.	Siller Hubert	16. 4. 1966	Schönficht
21.	Siller Markus	30. 1. 1965	Schönficht
22.	Sommer Stefan	20. 2. 1965	Waldsassen
23.	Süß Roland	3. 7. 1966	Mitterteich
24.	Teske Martina	9. 9. 1966	Mitterteich
25.	Tiller Anita	31. 1. 1965	Waldsassen
26.	Wandner Karl	15. 7. 1966	Plößberg
27.	Weiß Ferdinand	27. 9. 1966	Beidl
28.	Zintl Sabine	16. 3. 1965	Kondrau

Klasse 8 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor O. Herold*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Grassold Oliver, Faget Evi*
2. Halbjahr: *Grassold Oliver, Dobner Margit*

1.	Anzer Andreas	26. 6. 1965	Tirschenreuth
2.	Bächer Wolfgang	29. 8. 1965	Wiesau
3.	Bachmeier Stefan	16. 4. 1966	Tirschenreuth
4.	Bauer Ingrid	8. 4. 1965	Tirschenreuth
5.	Böckl Irmgard	8. 11. 1966	Zeidlweid
6.	Daubenmerkl Karl	17. 7. 1965	Wiesau
7.	Dobner Margit	9. 2. 1965	Tirschenreuth
8.	Dutz Maria	5. 7. 1966	Wiesau
9.	Faget Evi	24. 10. 1966	Tirschenreuth
10.	Förster Anton	12. 5. 1965	Tirschenreuth
11.	Fröhlich Stefan	24. 12. 1965	Wiesau
12.	Grassold Oliver	8. 9. 1963	Mitterteich
13.	Grillmeier Roswitha	20. 12. 1965	Neualbenreuth
14.	Hager Martin	16. 2. 1965	Tirschenreuth
15.	Hautmann Christine	8. 10. 1964	Wiesau
16.	Jäpel Iris	6. 2. 1966	Tirschenreuth
17.	Kappauf Michael	11. 7. 1966	Wiesau
18.	Kohl Angela	12. 12. 1964	Pilmersreuth a. W.
19.	Kraus Elvira	4. 11. 1964	Tirschenreuth
20.	Kreuzer Stefanie	4. 3. 1965	Wiesau
21.	Kreuzer Ute	6. 1. 1966	Wiesau
22.	Krist Sabine	24. 10. 1965	Wiesau
23.	Liegl Johannes	4. 3. 1965	Wiesau
24.	Lippert Josef	31. 7. 1966	Tirschenreuth
25.	Plank Stefan	11. 4. 1966	Wiesau
26.	Pledl Daniela	20. 2. 1966	Wiesau
27.	Reisnecker Sefan	11. 3. 1965	Tirschenreuth
28.	Seitz Susanne	4. 12. 1965	Wiesau
29.	Thoma Birgit	20. 3. 1966	Wiesau
30.	Wolfrum Erich	26. 8. 1965	Tirschenreuth
31.	Zimmert Franz	9. 9. 1965	Tirschenreuth

scher Probleme mit graphischen Darstellungen und die Textverarbeitung. Für den ersten Bereich werden von uns Programme neu entwickelt oder bekannte Programme für den Rechner verfügbar gemacht, so daß wir hoffen, die Anlage ab dem nächsten Schuljahr regelmäßig im Unterricht einsetzen zu können. Heuer sind bereits Programme über die Lösung linearer Gleichungssysteme (8. Klasse), graphische Darstellung von Funktionen (10. Klasse), Berechnung von Planetenbahnen mit graphischer Darstellung (AK Astronomie), Kurvendiskussionen (11. Klasse) und die Simulation von Zufallsexperimenten (12. Klasse) entworfen und erprobt worden. Die Sprache des Rechners ist so durchsichtig, daß in der Mittelstufe einfache Programme ohne weiteres verständlich gemacht werden können.

Für den zweiten angesprochenen Bereich, die Textverarbeitung, stecken wir erst in den „Kinderschuhen". Der Rechner könnte uns außerhalb des Unterrichts sehr viel Verwaltungsarbeit (Aufstellen von Klassenlisten, Notenlisten, Auswerten von Schülerdaten usw.) abnehmen. Auch hieran wird bereits gearbeitet. Allerdings beschränkt die vorhandene Speicherkapazität die Einsatzmöglichkeiten.

Nachdem sich der Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen in Verwaltung und Industrie und in vielen Bereichen des täglichen Lebens immer stärker ausweitet, hoffen wir, mit unserem neuen Rechner einen wesentlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Ausbildung unserer Schüler leisten zu können. (Minssen)

Ein Schriftsteller zu Besuch

Am 19. 11. 1979 war der berühmte Kinderbuchautor Rolf Ulrici von 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr im Stiftland-Gymnasium zu Besuch.

Zusammenhänge und die Fähigkeit, aus bekannten Sachverhalten durch „Umstrukturieren" neue Aussagen zu finden. Beide Eigenschaften kann man als Erkennungsmerkmale für – vornehm ausgedrückt – mathematische Begabung oder – bescheidener formuliert – einen „gut geölten Hausverstand" bezeichnen. Gerade weil einfach anwendbare Lösungsmuster für die Aufgaben nicht existieren (im Unterschied zu den im Mathematik-Unterricht meistens behandelten Problemen), müssen auch Fachleute kräftig nachdenken, um glatte Lösungen zu finden.

Wer drei von den vier gestellten Aufgaben richtig und vollständig gelöst hat, erhält einen (mit DM 40,– dotierten) dritten Preis. Unsere Gratulation für den erzielten Preis enthält also auch den gebührenden Respekt vor der darin enthaltenen Leistung. Für die Chance, einen zweiten oder gar ersten Preis zu erringen müssen alle vier Aufgaben richtig gelöst sein. Losentscheidungen führen dann zur Teilnahme an der zweiten und dritten Runde, die nach dem gleichen Verfahren durchgeführt werden.

Für die Sieger der zweiten und dritten Runde gibt es Sonderpreise; insbesondere werden die sogenannten „Bundessieger" (1. Preis der dritten Runde) in die „Studienstiftung des deutschen Volkes" aufgenommen: dies bedeutet weitgehende Finanzierung des Studiums bei freier Wahl der Studienrichtung!

Ob sich bei uns einmal jemand in eine weiterführende Runde „hineindenkt"?

(Minssen)

Neuanschaffung eines Computers

In der Wochenend-Ausgabe einer regionalen Tageszeitung unseres Gebiets vom 8./9. März 1980 war eine groß aufgemachte Meldung unter dem Titel „Coburger Unternehmen schenkt den vier Gymnasien der Stadt je einen Computer" zu lesen. Es wurde darin berichtet, daß jedes Gymnasium eine leistungsfähige EDV-Anlage aus dem Bereich „Personal-Computer" geschenkt bekam.

Wir haben am Stiftland-Gymnasium wohl nicht so viel Aufhebens davon gemacht, können aber heute darüber berichten, daß wir heuer eine (bis auf die Speicherkapazität) gleich leistungsfähige Anlage anschaffen konnten. Dank zweier großzügiger Spenden des – diesem Thema gegenüber dankenswerterweise sehr aufgeschlossenen – Elternbeirats haben wir die Mathematik-Sammlung im Januar zunächst um einen Rechner mit alphanumerischer Eingabe, Monitor und Bandspeicher vom Typ TRS 80 – LEVEL II – BASIC (frei verfügbare Speicherkapazität: 16 KByte) bereichert. Nach kurzer Zeit stellte es sich heraus, daß zusätzlich zum Monitor eine zweite Ausgabe-Einheit dringend erforderlich war: seit wenigen Wochen steht nun ein Drucker zur Verfügung. An dieser Stelle ist auch dem zuständigen Referat des Landratsamtes mit Herrn Ockl an der Spitze sehr zu danken, das den zugehörigen System-Tisch und eine Anschlußmöglichkeit des Rechners an ein normales Fernsehgerät als dritte Ausgabe-Einheit für den Einsatz in der Klasse finanziert.

Die Möglichkeiten der ganzen Anlage lassen sich in diesen wenigen Zeilen nicht einmal in Stichworten zusammenfassend beschreiben. Bei der Anwendung kann man im wesentlichen zwei Bereiche unterscheiden: die Lösung numeri-

Klasse 9 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Kürzdörfer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Buhr Roland, Wenkel Hartmut*
2. Halbjahr: *Buhr Roland, Wenkel Hartmut*

1.	Bachmann Helmut	26. 10. 1963	Mitterteich
2.	Bauer Regina	15. 10. 1963	Tirschenreuth
3.	Brech Martin	2. 4. 1965	Tirschenreuth
4.	Buhr Roland	21. 9. 1962	Wiesau
5.	Burger Maria	2. 10. 1964	Mitterteich
6.	Dittmann Maria	17. 2. 1965	Plößberg
7.	Dorsch Stefan	29. 10. 1964	Tirschenreuth
8.	Ferstl Matthias	2. 2. 1965	Tirschenreuth
9.	Glaser Stephan	10. 6. 1965	Tirschenreuth
10.	Härtl Rainer	16. 3. 1964	Konnersreuth
11.	Helm Markus	26. 3. 1964	Waldsassen
12.	Höfler Franz	11. 11. 1963	Leugas
13.	Illner Detlef	21. 8. 1963	Tirschenreuth
14.	Kaschow Ralf	20. 3. 1965	Waldsassen
15.	Kiermaier Hans-Jürgen	25. 1. 1965	Tirschenreuth
16.	Kopp Michael	29. 2. 1964	Neualbenreuth
17.	Krämer Siegfried	8. 2. 1964	Mitterteich
18.	Kuchenreuther Thomas	29. 12. 1964	Wiesau
19.	Legat Martin	29. 5. 1965	Tirschenreuth
20.	Lippert Rosmarie	30. 4. 1965	Tirschenreuth
21.	Maurer Reimund	7. 1. 1964	Wiesau
22.	Müller Norbert	17. 2. 1965	Wiesau
23.	Münsterer Harald	19. 10. 1963	Tirschenreuth
24.	Proba Martin	26. 5. 1965	Tirschenreuth
25.	Pröls Gisela	9. 12. 1964	Waldsassen
26.	Reindlmeier Edgar	29. 8. 1963	Bärnau
27.	Schröder Brigitte	29. 9. 1963	Waldsassen
28.	Schwägerl Karin	29. 11. 1963	Bärnau
29.	Sollfrank Matthias	2. 5. 1965	Mitterteich
30.	Strötz Uwe	2. 8. 1964	Tirschenreuth
31.	Weiser Norbert	31. 5. 1965	Wiesau
32.	Wenkel Hartmut	11. 7. 1965	Mitterteich
33.	Wieland Irene	30. 11. 1964	Tirschenreuth
34.	Zrenner Hans-Jürgen	26. 9. 1963	Tirschenreuth
35.	** Fenzl Klara	13. 8. 1963	Frauenreuth
36.	** Franz Stefan	9. 11. 1963	Tirschenreuth
37.	** Schöner Gerhard	27. 9. 1964	Mähring

Klasse 9 b (Math.-nat. und neusprachl. Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Hausner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Träger Thomas, Frisch Renate*
2. Halbjahr: *Träger Thomas, Weidhas Anneliese*

1.	Dill Thomas	4. 5. 1965	Tirschenreuth
2.	Enders Elisabeth	12. 8. 1964	Tirschenreuth
3.	Faget Christiane	4. 9. 1965	Tirschenreuth
4.	Fischer Manfred	7. 7. 1965	Schwarzenbach
5.	Franz Martina	15. 1. 1965	Mitterteich
6.	Frister Elisabeth	16. 10. 1965	Tirschenreuth
7.	Fritsch Renate	10. 8. 1964	Hendlmühle
8.	Goetz Wolfgang	12. 5. 1965	Tirschenreuth
9.	Heß Martin	1. 5. 1965	Plößberg
10.	Houswitschka Kathrin	5. 3. 1965	Thanhausen
11.	Kamler Jens	22. 10. 1963	Bärnau
12.	Kick Josef	3. 2. 1965	Tirschenreuth
13.	Klinger Karin	4. 11. 1963	Mitterteich
14.	Kowatsch Joachim	24. 12. 1964	Waldsassen
15.	Kraus Michaela	7. 6. 1965	Neualbenreuth
16.	Mühling André	30. 12. 1963	Tirschenreuth
17.	Reber Stefan	2. 6. 1965	Tirschenreuth
18.	Rieger Barbara	30. 3. 1965	Waldsassen
19.	Rosner Wolfgang	4. 5. 1965	Pleußen
20.	Schedl Ingrid	10. 8. 1964	Höfen
21.	Schneider Gudrun	5. 9. 1964	Schwarzenbach
22.	Schraml Ulrike	4. 1. 1964	Waldsassen
23.	Seitz Monika	30. 5. 1965	Schwarzenbach
24.	Sertl Josef-Wolfgang	27. 10. 1964	Hohenthan
25.	Sollfrank Josef	11. 10. 1964	Thanhausen
26.	Träger Thomas	6. 8. 1964	Tirschenreuth
27.	Weidhas Anneliese	10. 4. 1963	Pointmühle
28.	Zahn Sabine	6. 5. 1965	Mitterteich

In der Gruppe 2 siegte C. Boedicker (6 d) mit 5 Punkten vor W. Rustler (7 b) mit 4,5 Punkten.

Großer Resonanz erfreute sich mit 19 Teilnehmern das erstmals ausgetragene Weihnachts-Blitzturnier, das S. Schmahl nach Punktegleichheit mit B. Spitzl durch Stichkampf gewann. Dritter wurde T. Jobst.

Den bisher größten Erfolg verbuchte das Stiftland-Gymnasium bei den diesjährigen Oberpfalzmeisterschaften der Schulen. Austragungsorte waren Burglengenfeld und Amberg. In der Gruppe 2 (Schüler bis 10. Kl.) konnte sich die Mannschaft in der Besetzung B. Spitzl, S. Schmahl, T. Jobst und T. Spitzl unter 18 Mannschaften einen hervorragenden 2. Platz sichern. Beinahe wäre der große Coup gelungen, hätte man nicht in der dritten Runde eine äußerst unglückliche 1,5 : 2,5 Niederlage gegen das Albrecht-Altdorfer-Gymnasium Regensburg hinnehmen müssen. Die nicht gerade mit Glück bedachten Spieler B. Spitzl und S. Schmahl mußten trotz großer Materialüberlegenheit durch Zeitüberschreitung kapitulieren. Wäre, wie sich später herausstellte, nur einem ein Remis gelungen, so hätte das Stiftland-Gymnasium mit einem 2 : 2 Unentschieden auf Grund der besseren Brettwertung den Titel davongetragen. So mußte man am 2. Tage auf die Schützenhilfe der anderen Mannschaften hoffen. Das Stiftland-Gymnasium gewann zwar alle Spiele, doch das Albrecht-Altdorfer-Gymnasium gab nur noch einen Punkt ab und wurde somit Meister. Zu den besten Einzelspielern des Turniers zählte T. Spitzl mit 100% (!) Gewinnpunkten, Thomas Jobst ungeschlagen mit 6 Punkten aus 7 Partien und S. Schmahl mit 5 Punkten uns 7 Partien. Die Mannschaftsergebnisse im einzelnen:

SGT – Siemens-Gymnasium Regensburg	4 : 0	Punkte
SGT – Erasmus-Gymnasium Amberg	3 : 1	„
SGT – Albrecht-Altdorfer-Gymnasium Regensburg	1,5 : 2,5	„
SGT – Volksschule Hirschau	2,5 : 1,5	„
SGT – Gymnasium Neutraubling	2,5 : 1,5	„
SGT – Fischer-Gymnasium Burglengenfeld II	3,5 : 0,5	„
SGT – Gymnasium Neustadt/Waldnaab	3,5 : 0,5	„

(Maurer)

Bundeswettbewerb Mathematik

Auch heuer hat wieder ein Schüler unseres Gymnasiums Zeit (und Mut) gefunden, sich am Bundeswettbewerb Mathematik zu beteiligen: Doleschal, Klasse 11b, erreichte mit seinen Lösungen zu den gestellten Aufgaben einen dritten Preis! Das ganze Verfahren soll aus diesem Anlaß einmal kurz vorgestellt werden:

Der „Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft" lädt alle Schüler(innen) der Gymnasien zum – aus drei Runden bestehenden – Wettbewerb ein. Start der 1. Runde war heuer der 15. Januar. Es wurden 4 Aufgaben aus den Bereichen „Dezimalbrüche", „Geometrie" und „Zahlenfolgen" gestellt, bei denen als Vorkenntnisse Teile der Mittelstufen-Mathematik ausreichten. (Der jüngste Teilnehmer des vorjährigen Wettbewerbs war 11 Jahre alt!) Im Vordergrund bei der Entdeckung der Lösungen stehen allerdings nicht irgendwelche Spezialkenntnisse aus dem Unterricht, sondern vielmehr ein ausgeprägter Sinn für logische

Arbeitsgemeinschaft Fotografie

„Nur noch Treffer beim Fotografieren!" „Die Farbe machts!"

Der enorme Aufschwung der technischen Mittel im vergangenen Jahrzehnt brachte auch in der Fotografie grundlegende Änderungen: moderne Kameratechnik schafft das perfekt belichtete Bild auch unter schwierigen Aufnahmebedingungen, das Schwarzweißbild ist fast vollständig verschwunden, Filme und Technik ermöglichen vorgeblich „problemloses" Fotografieren. Welche Bedeutung hat da die Tätigkeit in einer Schul-Fotoarbeitsgemeinschaft, bei der wir uns in der Regel „nur mit der Schwarzweiß-Fotografie beschäftigen?

Über den Wert der Fotografie als Kulturtechnik, über die Bedeutung des fotografischen Bildes als Grundlage für Presse, Film und Fernsehen soll hier nicht geschrieben werden, Fotografie in der Schule hat darüberhinaus ihren Wert bei der Erziehung zur Sorgfalt, zur Konzentration auf das Wesentliche, zur Kritikfähigkeit; sie leitet den jungen Menschen zum bewußten Sehen der Umwelt an, vermittelt ihn zum Selbsttätigen Gestalten und hilft ihm, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Nicht zuletzt dient der Schüler in der Foto-Arbeitsgemeinschaft der Schulgemeinschaft.

Die einjährige Grundausbildung vermittelt dem Schüler die Grundkenntnisse der Fotografie von der Gestaltung bei der Aufnahme über den Umgang mit den Geräten im Labor bis zu den Möglichkeiten der Bildgestaltung im Vergrößerungsgerät; Vertrautheit mit den chemischen Vorgängen und Fähigkeit zur Bildkritik sind weitere Ziele auf dem Wege zu sicherer Aufnahme- und Arbeitstechnik.

Dabei übernahmen die Teilnehmer neben der Realisierung ihrer persönlichen fotografischen Neigungen bereitwillig Aufgaben, die im Interesse der Schule und der Mitschüler nötig sind: besondere Ereignisse des Schullebens wurden im Bild für die Schulchronik festgehalten, die Anlage einer großformatigen Bildchronik wurde begonnen und am Schuljahresende soll eine Ausstellung einen Teil der Arbeiten zeigen.

Dem Elternbeirat sei besonders gedankt für die Bereitstellung von Mitteln für die Materialbeschaffung und nötige Instandsetzungen. (Appelt)

Schulschach

Dreizehn Schüler und zwei Schülerinnen widmeten sich heuer dem königlichen Spiel. Am Ende waren es zwar ein paar weniger, aber gerade diese hatten sich mit Leib und Seele dem Spiel verschrieben. Verbissen wurde um jeden halben Punkt gekämpft, ging es doch auch heuer wieder um den Titel eines Schulmeisters. Durch die fälligen Hängepartien konnte jedoch das Turnier bis Redaktionsschluß nicht beendet werden. So bietet sich momentan folgendes Bild:

1. S. Schmahl	(9 c)	5,5 : 1	Punkte	6. W. Burger	(8 a)	3 : 5	Punkte
2. T. Jobst	(10 a)	5,5 : 2,5	„	7. S. Sommer	(8 c)	3 : 5	„
3. B. Spitzl	(7 a)	4 : 1	„	8. J. Sommer	(7 b)	2,5 : 4,5	„
4. S. Rößler	(11 a)	4 : 3	„	9. M. Sollfrank	(9 a)	1,5 : 6,5	„
5. T. Spitzl	(10 a)	3 : 2,5	„				

Klasse 9 c (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Lieb*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Rößler Dietmar, Franz Kerstin*
2. Halbjahr: *Rößler Dietmar, Franz Kerstin*

1.	Brandl Ursula	13. 4. 1965	Mitterteich
2.	Döllinger Evelin	16. 3. 1965	Waldsassen
3.	Faget Martin	15. 5. 1964	Bärnau
4.	Fischer Margit	20. 2. 1965	Wiesau
5.	Franz Kerstin	5. 2. 1965	Tirschenreuth
6.	Görlitz Peter	24. 6. 1964	Mitterteich
7.	Hampl Barbara	31. 1. 1965	Tirschenreuth
8.	Kolb Sigrid	21. 11. 1964	Netzstahl
9.	Kreuzer Gudrun	27. 12. 1963	Plößberg
10.	Lang Andrea	6. 3. 1965	Waldsassen
11.	Maurer Maria Christina	25. 7. 1964	Wiesau
12.	Mayer Petra	15. 6. 1965	Tirschenreuth
13.	Meyer Angelika	4. 9. 1964	Pfaffenreuth
14.	Näger Wolfgang	14. 10. 1964	Beidl
15.	Pannrucker Ursula	28. 11. 1964	Tirschenreuth
16.	Peterhans Ulrike	6. 9. 1965	Waldsassen
17.	Pump Martina	25. 8. 1965	Waldsassen
18.	Riederer Christine	5. 8. 1965	Tirschenreuth
19.	Roch Thomas	20. 5. 1965	Mitterteich
20.	Röckl Gerald	20. 2. 1964	Plößberg
21.	Rößler Dietmar	24. 9. 1963	Bärnau
22.	Schmahl Stefan	10. 7. 1964	Friedenfels
23.	Schön Gertraud	1. 5. 1965	Schönficht
24.	Schraml Elisabeth	26. 1. 1965	Tirschenreuth
25.	Schuller Claudia	22. 3. 1965	Wiesau
26.	Schwarz Gilbert	19. 7. 1964	Mitterteich
27.	Siller Martina	23. 6. 1964	Mitterteich
28.	Skowronek Peter	4. 9. 1963	Erbendorf
29.	Sölch Margit	8. 8. 1964	Konnersreuth
30.	Worf Christine	14. 5. 1965	Wiesau
31.	Zangel Christoph	4. 5. 1965	Mitterteich
32.	Zintl Carolin	15. 6. 1965	Tirschenreuth

Klasse 10 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Adler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Küpferling Hans-Joachim, Döllinger Gabriele*
2. Halbjahr: *Küpferling Hans-Joachim, Döllinger Gabriele*

1.	Bink Martin	14. 1. 1963	Wiesau
2.	Breitengraser Petra	1. 6. 1963	Wiesau
3.	Burger Stilla	10. 8. 1964	Schönhaid
4.	Daubenmerkl Isolde	12. 2. 1964	Schönhaid
5.	Dietrich Andreas	23. 10. 1964	Waldsassen
6.	Döllinger Gabriele	5. 4. 1963	Querenbach
7.	Doß Bernhard	21. 4. 1964	Mitterteich
8.	Eckert Monika	4. 11. 1963	Mitterteich
9.	Funk Ludwig	10. 3. 1963	Neualbenreuth
10.	Hermann Gabriel	29. 5. 1963	Bärnau
11.	Hültner Gerhard	10. 5. 1963	Bärnau
12.	Jobst Thomas	26. 3. 1963	Mitterteich
13.	Kahl Waltraud	4. 10. 1964	Schnackenhof
14.	Küpferling Hans-Joachim	10. 9. 1964	Wiesau
15.	Mark Petra	2. 3. 1963	Pilmersreuth/Str.
16.	Müller Christian	17. 2. 1964	Plößberg
17.	Müller Thomas	7. 1. 1964	Wiesau
18.	Neudert Günther	19. 2. 1964	Wiesau
19.	Pannrucker Ralph	17. 3. 1963	Tirschenreuth
20.	Pröls Markus	26. 10. 1962	Wernersreuth
21.	Riedl Thomas	1. 11. 1961	Konnersreuth
22.	Rieger Beate	25. 3. 1964	Zanklhut
23.	Röckl Wolfgang	28. 9. 1964	Plößberg
24.	Ruffing Karl	7. 7. 1963	Tirschenreuth
25.	Schnurer Robert	9. 6. 1964	Plößberg
26.	Schott Claudia	1. 7. 1964	Mitterteich
27.	Schraml Klaus	22. 9. 1963	Wiesau
28.	Spitzl Thomas	15. 2. 1964	Mitterteich
29.	Steinitz Johannes	6. 2. 1963	Tirschenreuth
30.	Taschler Hanna	8. 5. 1964	Wiesau
31.	Thoma Doris	4. 11. 1963	Wiesau
32.	Weinhold Carsten	22. 4. 1964	Mitterteich
33.	Zeitler Peter	13. 12. 1963	Wiesau
34.	Zimmermann Wolfgang	17. 3. 1964	Lohnsitz

Aikido

Im Schuljahr 1978/79 wurde eine eigenständige Kindergruppe geschaffen. Im Rückblick erweist sich ihre Gründung heute als richtig, denn das Interesse bei Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe hält unvermindert an.

Besonderes Ereignis dieses Jahres war die Gürtelprüfung im März. Aufgrund ihres großen Eifers und einer geduldigen Vorbereitung zeigten alle Kandidaten gute bis sehr gute Leistungen.

Als nächstes Ziel wird der Kauf einer größeren Matte angestrebt, die zur weiteren Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten beitragen soll. (Winkler)

Arbeitsgemeinschaft Elektronik

Die Teilnehmer an der diesjährigen Arbeitsgemeinschaft „Elektronik" waren überwiegend „Anfänger". Neben einem Einstieg in die Grundlagen der Digital-Elektronik standen deshalb „handwerkliche" Probleme wie Löten, Behandlung und technischer Aufbau von elektronischen Bauteilen und die Fehlersuche bei „frei verdrahteten" Schaltungen im Vordergrund. Dazu wurde die Schaltung für einen einfachen Zufallsgenerator für die Zahlen 1 bis 6 – ein „elektronischer Würfel also – auf einer Lochrasterplatine aufgebaut. Bei dem dazu erforderlichen Anbringen der vielen leitenden Verbindungen zwischen den einzelnen Punkten der Platine gab es bei beinahe allen Schaltungen Probleme, bis der erste „Pieps" zustande kam. Jeder der Teilnehmer hat wohl gemerkt, daß Genauigkeit, Konzentration und saubere handwerkliche Arbeit (Begriffe, die während der unterrichtsgebundenen mathematischen und naturwissenschaftlichen Ausbildung von unseren Schülern oft als lästig empfunden werden) unabdingbare Voraussetzungen zum Erfolg der eigenen Mühen sind. Im nächsten Jahr wird bei genügendem Interesse wieder eine Arbeitsgemeinschaft gehalten. Das Thema richtet sich nach der Interessenlage der Teilnehmer. (Minssen)

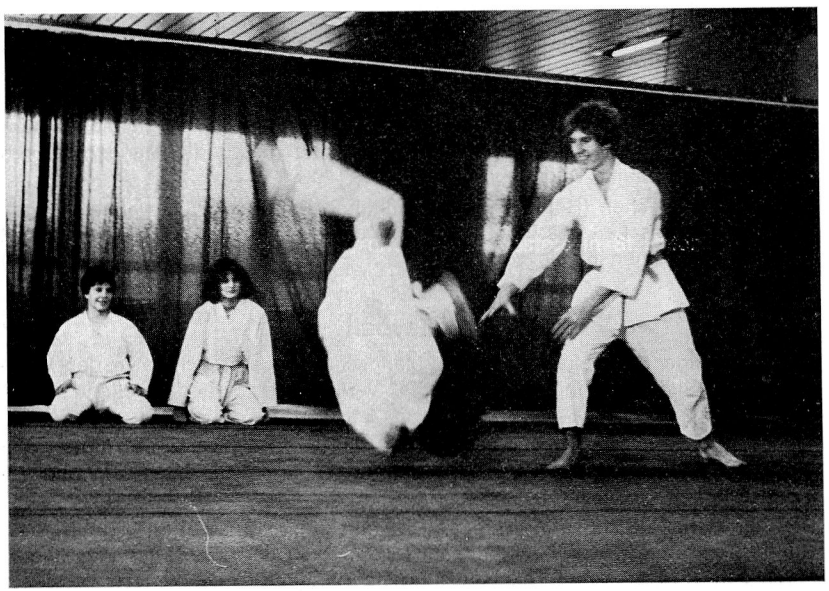
Arbeitsgemeinschaft Astronomie

In diesem Schuljahr fand sich nach längerer Pause erstmals wieder eine Arbeitsgemeinschaft Astronomie zusammen; Mitglieder waren Schüler der 7. und 10. Klassen.

Nach der Erarbeitung der notwendigen theoretischen Grundlagen und einem Ausblick auf alltägliche astronomische Erscheinungen folgte eine ausführliche Besprechung des Sonnensystems. Ein erster Blick über seine Grenzen hinaus in den Bereich der Fixsterne schloß das Jahr ab.

Leider mußte bisher darauf verzichtet werden, das während der Stunden erworbene theoretische Wissen durch Anschauung und praktische Tätigkeit am Instrument zu vertiefen, da die Schule selbst nicht über die notwendigen Einrichtungen verfügt. An dieser Stelle sei der Volkshochschule Tirschenreuth gedankt, deren Zustimmung zur Benutzung der Volkssternwarte für die Zukunft eine große Bereicherung unserer Arbeitsmöglichkeiten bedeutet. (Ramisch)

Unsere Volleyballmannschaft



Aikidogruppe beim Training

Klasse 10 b (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Kirner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Burger Maria, Kellner Manfred*
2. Halbjahr: *Burger Maria, Kellner Manfred*

1.	Bauer Sieglinde	16. 12. 1963	Marchaney
2.	Berr Karl	4. 4. 1963	Tirschenreuth
3.	Betz Klaus	23. 4. 1963	Tirschenreuth
4.	Börner Inés	3. 6. 1964	Waldsassen
5.	Burger Maria	22. 9. 1962	Mitterteich
6.	Christensen Stephanie	10. 8. 1964	Tirschenreuth
7.	Gleißner Hubert	6. 2. 1963	Mitterteich
8.	Gmeiner Helmut	9. 8. 1964	Waldsassen
9.	Gretsch Martin	15. 11. 1963	Kleinsterz
10.	Hamm Markus	27. 4. 1961	Tirschenreuth
11.	Handke Andreas	6. 8. 1964	Waldsassen
12.	Hecht Wolfgang	30. 3. 1963	Mitterteich
13.	Holzwarth Stefan	30. 6. 1964	Tirschenreuth
14.	Kellner Manfred	29. 12. 1963	Tirschenreuth
15.	Kolarik Kamila	17. 7. 1964	Mitterteich
16.	Kraus Adele	4. 8. 1963	Dippersreuth
17.	Leonhardt Elvira	14. 12. 1963	Waldsassen
18.	Pump Andreas	18. 8. 1964	Waldsassen
19.	Rahn Peter	4. 5. 1964	Waldsassen
20.	Rex Reinhard	7. 8. 1963	Tirschenreuth
21.	Roth Martina	22. 2. 1964	Schwarzenbach
22.	Rüth Friedrich	16. 6. 1963	Mitterteich
23.	Schicker Josef	14. 6. 1964	Hundsbach
24.	Sertl Raimund	21. 1. 1963	Hohenthan
25.	Sertl Wolfgang	19. 11. 1963	Thanhausen
26.	Stopfer Helene	18. 6. 1964	Tirschenreuth
27.	Summerer Albert	29. 4. 1964	Waldsassen
28.	Vent Axel	2. 9. 1961	Mitterteich
29.	Zrenner Johann	12. 12. 1963	Falkenberg
30.	** zum Felde Ulla	5. 5. 1962	Tirschenreuth

Klasse 10 c (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Rex*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Gleißner Bernhard, Krannich Kathrin*
2. Halbjahr: *Gleißner Bernhard, Krannich Kathrin*

1.	Büttner Irene	16. 9. 1963	Wiesau
2.	Demleitner Sabine	7. 9. 1964	Tirschenreuth
3.	Dürrschmidt Daniela	22. 5. 1964	Wiesau
4.	Erös Guido	6. 5. 1964	Tirschenreuth
5.	Franz Christine	17. 10. 1964	Hohenthan
6.	Gleißner Bernhard	1. 4. 1964	Tirschenreuth
7.	Gmeiner Susanne	22. 4. 1964	Tirschenreuth
8.	Gradl Doris	12. 7. 1964	Tirschenreuth
9.	Krannich Kathrin	28. 10. 1962	Mitterteich
10.	Leitner Gabriele	6. 12. 1962	Wiesau
11.	Müller Gudrun	22. 11. 1962	Ottengrün
12.	Oppl Horst	11. 8. 1964	Wiesau
13.	Ott Gabriele	15. 9. 1963	Pilmersreuth/Str.
14.	Regnet Heidi	20. 6. 1963	Dornhof
15.	Scheidler Alfred	3. 7. 1964	Tirschenreuth
16.	Schöner Thomas	27. 6. 1963	Maiersreuth
17.	Schuller Regina	25. 4. 1964	Wiesau
18.	Seidel Wolfgang	11. 6. 1964	Wiesau
19.	Stiller Bernhard	21. 9. 1962	Erbendorf
20.	Strauß Waltraud	21. 7. 1963	Wadsassen
21.	Trißl Silvia	24. 3. 1964	Wiesau
22.	Wege Carsten	17. 10. 1963	Wiesau
23.	Worf Angela	29. 12. 1962	Wiesau

Tennis

Drei Mannschaften vertraten das Stiftland-Gymnasium bei den diesjährigen Tennis-Wettbewerben.

Leider zog die Knabenmannschaft (Kiermaier, Kick, Mayer, Demleitner) ein schweres Los und verlor bereits in der ersten Runde gegen die Burschen des Kepler-Gymnasiums Weiden.

Bei den Mädchen-Wettbewerben scheiterten die jüngeren Spielerinnen (Deininger, Faget, Jäger, Brückner) im Oberpfalz-Finale gegen die Mannschaft des v. Müller-Gymnasiums Regensburg.

Die älteren Mädchen (Höhn, Bauer, Demleitner, Pannrucker) gewannen jedoch gegen die Mannschaft des Elly-Heuss-Gymnasiums Weiden und sind demnächst im Nordbayerischen Finale vertreten. (Adler)

Volleyball

Der erstmalige Start einer Volleyball-Mannschaft unserer Schule in den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia" verlief recht zufriedenstellend.

Das mit 4 Mannschaften aus Cham, Weiden und Neumarkt besetzte Turnier konnte in unserer Sporthalle ausgerichtet werden, die auf Grund ihrer Höhe und Fläche (3 Spielfelder) die Durchführung einer solchen Veranstaltung ermöglicht.

Die Mannschaft (Richtmann, Hamm M., Hamm Peter, Ernstberger, Börner, Rex, Konrad, Schuderer, Krapf) belegte mit einem Sieg und zwei knappen Niederlagen den 3. Platz, konnte also die nächste Runde, die nur dem Turniersieger offenstand, nicht erreichen. (Adler)

Zum Landesentscheid in Lenting konnten Gabi Leitner und Uschi Pannrucker nicht antreten. Zwei Mädchen aus dem Wettkampf III Christl Faget und Sabine Spitzl sprangen für sie ein. Unter dem Motto „Dabeisein ist alles" waren wir mit einem beachtlichen 6. Platz zufrieden.

Schülerinnen und Betreuer bedanken sich an dieser Stelle bei der Schulleitung und beim Elternbeirat für das stets freundliche Entgegenkommen.

Wettkampf I		Wettkampf III		Nachwuchs-turnerinnen	
Herlt Beatrix	12/II	Enders Elisabeth	9 b	Härtl Birgitt	5 a
Bauer Regina	9 a	Faget Christl	9 b	Bäumler Sabine	5 c
Leitner Gabi	10 c	Nadler Elke	7 b	Bäumler Susanne	5 c
Rüth Ursula	8 c	Faget Evi	8 d	Ziegler Nicola	5 c
Pannrucker Uschi	9 b	Spitzl Sabine	7 c	Lang Gabriele	5 b
		Göhl Gerlinde	7 d		
		Sattler Ilona	7 a		
		Richter Dagmar	6 a		
		Steinberger Ute	5 b		

Bauer L. / Günther G.

1. Platz in Amberg Niederbayern-Oberpfalz
untere Reihe: Bauer, Herlt; mittlere Reihe: Pannrucker, Leitner Rüth;
obere Reihe: Günther, Bauer.

Klasse 10 d (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Seidenglanz*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Riedl Martina, Weigl Thomas*
2. Halbjahr: *König Jutta, Riedl Martina*

1.	Adam Hubert	26. 1. 1963	Dürnkonreuth
2.	Baumgärtner Manuela	19. 3. 1964	Konnersreuth
3.	Bäuml Klaus	6. 12. 1963	Waldsassen
4.	Boedicker Barbara	1. 4. 1964	Tirschenreuth
5.	Bernhard Markus	15. 12. 1963	Mitterteich
6.	Fischer Jutta	23. 5. 1963	Waldsassen
7.	Grillmeier Walburga	12. 8. 1963	Neudorf
8.	Hertel Harald	28. 10. 1963	Waldsassen
9.	Höfler Albert	3. 1. 1963	Dürnkonreuth
10.	König Harald	26. 5. 1963	Frauenreuth
11.	König Jutta	18. 11. 1962	Waldsassen
12.	Kraus Maria	29. 5. 1964	Griesbach
13.	Pöllmann Alexander	21. 4. 1964	Erbendorf
14.	Riedl Gabriele	30. 11. 1961	Konnersreuth
15.	Riedl Martina	31. 8. 1964	Konnersreuth
16.	Rieger Jutta	30. 10. 1961	Plößberg
17.	Schuster Doris	2. 8. 1963	Tirschenreuth
18.	Skupin Angela	21. 8. 1964	Tirschenreuth
19.	Thoma Hildegard	12. 1. 1964	Heimhof
20.	Weigl Thomas	19. 2. 1963	Tirschenreuth
21.	** Stracke Friederike	10. 9. 1963	Waldsassen

Klasse 11 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Herlt*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Völkl Lothar, Härtl Anton*
2. Halbjahr: *Härtl Anton, Völkl Lothar*

1.	Bauer Renate	8. 8. 1962	Tirschenreuth
2.	Baumgärtl Werner	1. 12. 1962	Mitterteich
3.	Birk Harald	3. 7. 1961	Erbendorf
4.	Böckl Konrad	28. 1. 1964	Tirschenreuth
5.	Börner Felix	29. 1. 1962	Waldsassen
6.	Dietz Harald	28. 2. 1962	Tirschenreuth
7.	Ernstberger Theodor	12. 5. 1963	Wiesau
8.	Franz Anna	7. 1. 1963	Tirschenreuth
9.	Gebhardt Beate	13. 5. 1963	Wiesau
10.	Glaser Peter	18. 3. 1963	Waldsassen
11.	Hamm Peter	6. 5. 1962	Tirschenreuth
12.	Härtl Anton	5. 3. 1961	Konnersreuth
13.	Krapf Lothar	6. 4. 1962	Plößberg
14.	Männl Manfred	16. 12. 1960	Mitterteich
15.	Meyer Angelika	19. 1. 1963	Tirschenreuth
16.	Meyer Harald	4. 8. 1963	Poppenreuth
17.	Ponnath Rüdiger	27. 2. 1963	Tirschenreuth
18.	Richtmann Reinhard	21. 5. 1962	Tirschenreuth
19.	Rößler Stefan	7. 2. 1963	Tirschenreuth
20.	Schenkl Wolfgang	12. 7. 1962	Tirschenreuth
21.	Schuderer Alfred	14. 4. 1964	Tirschenreuth
22.	Schuller Ingrid	16. 5. 1962	Tirschenreuth
23.	Völkl Lothar	10. 5. 1963	Tirschenreuth

Skikurs der 9. Klassen, Taubensteinhaus

Geräteturnen — Mädchen

Die Neigungsgruppe Geräteturnen erfreut sich regen Zuspruchs. Es sind bereits 19 Mädchen, die jede Woche zwei Stunden zusätzlich zum Sportunterricht an vier Geräten üben.

Zwei Mannschaften nahmen an den Schulwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia" teil.

Fünf Mädchen starteten heuer in der schwersten Klasse, dem Wettkampf I (bis 18 Jahre), sieben Mädchen im Wettkampf III (bis 15 Jahre).

Trotz guter Leistungen rechnete niemand mit einem 1. Platz, da es große Konkurrenz aus Landshut, Straubing, Amberg und Cham zu besiegen galt. So traten die Mädchen einigermaßen ruhig im März zum Bezirksentscheid Oberpfalz-Niederbayern in Amberg an.

Nach zwei Geräten erwarteten die Turnerinnen des Wettkampfes I einen 3. Platz Um so größer war der Jubel, als bei der Siegerehrung die Mannschaft des Stiftland-Gymnasiums als 1. Sieger ausgerufen wurde. Damit war auch die Teilnahmeberechtigung zu den bayerischen Endkämpfen in Lenting erreicht.

Im Wettkampf III erfüllten die Mädchen nicht nur die in sie gesetzten Erwartungen. Sie erkämpften sich durch ihr sauberes Turnen einen 3. Platz und steigerten sich von einem vorjährigen 5. Platz erheblich nach vorne.

Sportunterricht im Schuljahr 1979/80

Der Sportunterricht im Schuljahr 1979/80 litt unter erschwerten Bedingungen, da die Freisportanlagen noch nicht ganz fertiggestellt waren, trotzdem wurden die Bundes-Jugendspiele im Sommer und Winter abgehalten.

Diese an unserer Schule seit Bestehen der Spiele ungebrochene Leistungsschau erfreut sich zwar nicht der uneingeschränkten Begeisterung aller Schüler, jedoch ist sie für die meisten ein Ansporn. Dieses Schuljahr beteiligten sich am Turnwettkampf 330 Mädchen und 421 Jungen. Davon errangen bei den Mädchen 125 (= 37 %) Sieger- und 95 (= 28 %) Ehrenurkunden; bei den Jungen 107 (= 25 %) Sieger- und 67 (= 16 %) Ehrenurkunden. In der Leichtathletik beteiligten sich 320 Mädchen und 436 Jungen. 169 Mädchen (= 53 %) errangen Sieger- und 60 (= 19 %) Ehrenurkunden. Bei den Jungen gelang es 209 (= 48 %) Sieger- und 92 (= 21 %) Ehrenurkunden zu erringen. Die Zahlen zeigen, daß die Mädchen im Turnen erheblich besser sind als die Jungen. In der Leichtathletik haben die Jungen zwar aufgeholt, sind jedoch immer noch schlechter als die Mädchen. Nimmt man die Gesamtzahl der Urkunden, so zeigt sich, daß bei den Mädchen im Winter 220 = 66 %, im Sommer 229 = 71 %; bei den Jungen im Winter 174 = 41 %, im Sommer 301 = 69 % der Teilnehmer Urkunden errangen: die Leistungen im Sommer sind anscheinend besser als im Winter.

Leider haben die Veränderung der Übungen und ihre Bewertung nicht nur Vorteile gebracht, sondern nach unserer Meinung sogar manchmal einen Rückschritt. So werden im Winter größtenteils Einzelübungen bewertet, was zwar organisatorisch Vorteile bringt, dem Sinn des Geräteturnens selbst jedoch nicht ganz entspricht. Auch die Trennung von Leichtathletik und Schwimmen im Sommer, sowie das Punkteschema in der Leichtathletik sind nicht ideal.

Am Ende des Schuljahres ist noch die Schulmeisterschaft in der Leichtathletik geplant, der der Wettergott hoffentlich gnädiger gesinnt sein wird als die letzten Jahre.

Erfreuliches ist zu berichten über die Entwicklung der wöchentlichen Sportstundenzahl. So konnte in diesem Schuljahr in den 5.–7. Klassen teilweise die volle Zahl der Sportstunden (= 4) gegeben werden, auch wenn der differenzierte Sportunterricht nur im Klassenverband gegeben werden konnte. In den höheren Klassen stößt die Einführung der 3. und 4. Sportstunde auf erhebliche Widerstände, wie Lehrermangel, Sportstättenmangel (Schwimmhalle!), Stundenplanschwierigkeiten (für die Auswärtigen bedeutet eine 3. oder 4. Sportstunde einen weiteren Nachmittag Unterricht).

Jedoch rückt mit der Fertigstellung der Freisportanlage die Einführung eines Leistungskurses Sport, wie ihn Schüler immer wieder fordern, wenigstens in den nächsten beiden Jahren etwas näher. Er muß jedoch vom Ministerium, dessen Anforderungen ziemlich hoch sind, genehmigt werden.

An zusätzlichen Aktivitäten seien die drei Skikurse für die 9. Klassen, verschiedene freiwillige Sportgruppen, die Beteiligung am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und ein überschulisches Volleyballturnier erwähnt.

Zum Schluß möchte ich noch eine Bitte der Sportlehrer an alle Benutzer der Sportanlagen anbringen: Wir haben eine fast ideale Sportstätte; helft alle zusammen, daß sie uns erhalten bleibt, indem ihr sie sauberhaltet und Beschädigungen vermeidet. Rowdies und Schmierfinken gehören nicht an unsere Schule!

(Herlt)

Klasse 11 b (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Schwarz*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Protschky Christa, Brückner Peter*
2. Halbjahr: *Glück Stefan, Zimmermann Martina*

1.	Birner Karl	28. 11. 1961	Waldsassen
2.	Bönisch Roland	31. 5. 1962	Kondrau
3.	Brandl Marion	30. 9. 1963	Waldsassen
4.	Brückner Peter	31. 3. 1962	Tirschenreuth
5.	Burger Hans-Helmut	21. 12. 1962	Schönhaid
6.	Dietz Angelika	15. 1. 1962	Konnersreuth
7.	Doleschal Johannes	19. 8. 1963	Immenreuth
8.	Eckstein Gabriele	5. 2. 1962	Kleinsterz
9.	Faltenbacher Andrea	28. 10. 1961	Schönhaid
10.	Glück Stefan	12. 11. 1961	Wiesau
11.	Hecht Berthold	25. 1. 1963	Thanhausen
12.	Höhn Uwe	30. 1. 1963	Waldsassen
13.	Jakowetz Reiner	29. 4. 1962	Tirschenreuth
14.	Kraus Josef	7. 1. 1962	Hundsbach
15.	Malzer Elisabeth	8. 12. 1962	Tirschenreuth
16.	Maresch Roland	24. 9. 1962	Schönhaid
17.	Meissner Ruth	15. 1. 1963	Mitterteich
18.	Merzinger Jürgen	4. 1. 1961	Tirschenreuth
19.	Müller Thomas	21. 7. 1962	Waldsassen
20.	Plohmann Rainer	13. 9. 1962	Waldsassen
21.	Pröls Eduard	2. 11. 1961	Waldsassen
22.	Protschky Christa	24. 9. 1962	Mitterteich
23.	Spitzl Manfred	20. 11. 1961	Wiesau
24.	Zimmermann Martina	10. 12. 1961	Schönhaid
25.	Zottmeier Martina	9. 2. 1963	Mitterteich

Klasse 11 c (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Pfeifer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Seitz Josef, Baierl Thomas*
2. Halbjahr: *Kaiser Josef, Walter Carolin*

1.	Bachmann Wilfried	23. 4. 1962	Mitterteich
2.	Baierl Thomas	31. 5. 1962	Tirschenreuth
3.	Bayerl Elisabeth	23. 10. 1962	Tirschenreuth
4.	Betzl Helga	28. 2. 1963	Neudorf
5.	Burger Hubert	9. 9. 1961	Muckenthal
6.	Ducheck Michael	20. 2. 1962	Bärnau
7.	Eckert Jutta	14. 12. 1962	Tirschenreuth
8.	Ernstberger Anton	6. 8. 1962	Wiesau
9.	Friedl Peter	12. 3. 1963	Bärnau
10.	Giehl Gerhard	2. 4. 1963	Wiesau
11.	Gleißner Thomas	28. 8. 1963	Tirschenreuth
12.	Gradl Gerhard	13. 12. 1962	Wondreb
13.	Hagen Jens	26. 9. 1963	Tirschenreuth
14.	Heß Susanne	22. 11. 1962	Neualbenreuth
15.	Höhn Elke	30. 1. 1963	Waldsassen
16.	Kaiser Josef	26. 1. 1963	Poppenreuth
17.	Kappauf Thomas	20. 7. 1963	Wiesau
18.	Kraus Lothar	11. 12. 1962	Wiesau
19.	Mühlfeld Daniela	2. 7. 1963	Mitterteich
20.	Schmidt Gerhardt	10. 6. 1963	Wiesau
21.	Seitz Josef	8. 12. 1962	Waldsassen
22.	Siller Gabriele	1. 3. 1963	Konnersreuth
23.	Sölch Sigrid	4. 10. 1961	Konnersreuth
24.	Stengl Thomas	17. 5. 1962	Wiesau
25.	Steppan Karlheinz	3. 1. 1963	Waldsassen
26.	Vollath Gerhard	25. 10. 1962	Wiesau
27.	Waczlav Petra	19. 6. 1963	Waldsassen
28.	Walter Caroline	27. 1. 1963	Mitterteich
29.	Wenkel Uta	11. 7. 1963	Mitterteich
30.	Wieland Astrid	8. 9. 1962	Tirschenreuth
31.	** Kammerer Christine	1. 12. 1962	Wiesau

öffentliche Erziehung insgesamt, muß sich auch ästhetische Erziehung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen. Sie entwickelt deshalb nicht einseitig emotionale Fähigkeiten in einem falschen Gegensatz zu intellektuellen Anforderungen und kognitiven Lernzielen anderer Bereiche, sondern führt zu einem reflektierten und kritischen Verhalten gegenüber ästhetischen Objekten und anderen gesellschaftlich geprägten Erscheinungsformen unserer Kultur.

Ästhetische Erziehung in der Schule, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewußt ist, wird sich insbesondere um die Erfüllung folgender Funktionen bemühen, die in einem unauflöslichen Zusammenhang stehen.

1. Ästhetische Erziehung soll Freude machen und den Schülern Möglichkeiten der Freude und des Genusses erschließen *(regenerative und hedonistische Funktion).*

2. Ästhetische Erziehung soll die Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungskraft und Erfindungsgabe von Kindern und Jugendlichen entfalten, ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und zum gestaltenden Handeln in einer demokratischen Gesellschaft befähigen *(kreative und utopische Funktion).*

3. Ästhetische Erziehung soll Schüler kritisch und urteilsfähig machen und sie in die Lage versetzen, kulturelle Aussagen in ihrem gesellschaftlichen und historischen Bedingungsgefüge zu verstehen, Intentionen ihrer Urheber und Vermittler zu erkennen und sich über die eigene Stellung klarzuwerden *(gesellschaftskritische Funktion).*

4. Ästhetische Erziehung soll den Schülern ermöglichen, sich untereinander und in der Gesellschaft zu verständigen, unsere gestaltete Umwelt bewußt wahrzunehmen, Informationen aufzunehmen, zu reflektieren und weiterzugeben, eigene Interessen auszudrücken und Solidarität zu bewirken *(kommunikative Funktion).* Ästhetische Erziehung will zu sozialer und humaner Kompetenz führen. Sie widerspricht damit einer Auffassung von Schule, die der Entfaltung ökonomisch relevanter Leistungen Priorität einräumt. aus KUNST + UNTERRICHT OKT. 1979

Fahrt der Leistungskurse nach München und Selb

Die Leistungskurse KU und E (12. und 13. Kl.) besuchten in Eigeninitiative die Ausstellung „Englische Malerei des 18. und 19. Jh." in München.

Der Leistungskurs Kunst (12. Kl.) konnte in Selb Originalwerke des englischen Bildhauers Henry Moore besichtigen.

Diese seltenen Gelegenheiten sind als möglicher Anstoß zu produktivem eigenem Tun ein wichtiger Beitrag, da Wirklichkeit, von der Phantasie und Kreativität ausgehen müssen, auch die Realität der historischen und gegenwärtigen Kunst ist.

Anläßlich des 23. Bayer. Nordgautages, der am 4.–8. Juni 1980 in Waldsassen stattfand, veranstaltete der Oberpfälzer Kulturbund einen Jugendmal- und Zeichenwettbewerb unter dem Leitthema „Stiftland Land - Leute - Kultur".

Viele Schüler des Stiftland-Gymnasiums beteiligten sich daran und 11 erzielten Preise:

Härtl Uwe,	5 d	Forster Silvia,	6 a	Höcht Reinhard,	7 b
Kraus Monika,	5 d	Plank Thomas,	6 c	Rustler Werner,	7 b
Landstorfer Cornelia,	6 a	Riedl Claudia,	7 b	Dietz Christina,	7 b
Heldwein Sabine,	6 a	Frank Johannes,	7 b		(Hirsekorn)

möglichstes tun, daß die Stundenplankommission für das kommende Schuljahr alle Religionsunterrichtsstunden auf den Vormittag legen kann.

Ein weiteres Problem war der Unterricht in dem Klassenverband 10 a, c, der am Donnerstagnachmittag stattfand. Da am Donnerstag jedoch häufig Konferenzen und Tagungen angesetzt worden sind, die ich besuchen mußte, wie auch die vielen Feiertage, die auf Donnerstage fielen, bedingten, daß dieser Unterricht immer wieder ausfallen mußte. Trotzdem gelang es hier, den Glauben als das aktuelle Angebot zur Lebensbewältigung darzustellen. Der christliche Glaube ist keine verstaubte, überkommene Lebenseinstellung, sondern bietet Alternativen für die Probleme der heutigen Zeit.

Die extreme Diasporasituation der evang.-luth. Christen in unserem Gebiet bedingt auch eine kleine Zahl von evang.-luth. Schülerinnen und Schülern. Deshalb müssen mehrere Klassen für den Religionsunterricht zusammengenommen werden, was für die Stundenplankommission nicht immer leicht zu bewerkstelligen ist. Diese Zusammenlegung verschiedener Klassen erfordert, daß die Religionsunterrichtspläne nur eines Jahrgangs durchgeführt werden können. Im nächsten Jahr folgt dann derjenige der anderen Klasse.

Wichtig trotz aller verbindlichen Lehrpläne erscheint mir das Gespräch zwischen Schüler und Religionslehrer/Pfarrer. Da der Glaube als Lebensbewältigung zu verstehen ist, muß die Lehrkraft auch bereit sein, zu gegebener Zeit Probleme der Schüler zu besprechen. Eine solche sogenannte Fragestunde sollte den Kindern die Möglichkeit geben, auf ihre religiösen Fragen spezielle Antworten zu bekommen. Zwar darf das nicht zu häufig geschehen, sollte aber in dem Unterrichtsplan mit berücksichtigt werden.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen bedanken, die in der pfarrerlosen Zeit den evangelischen Religionsunterricht sichergestellt haben. Besonderen Dank Frau Dr. Grunewald und Herrn Lieb. (Bittig)

Ästhetische Erziehung

Ästhetische Erziehung meint Lernen durch Erfahrungen, die durch eigene Praxis und Reflexion vermittelt werden, in ästhetischen Bereichen. Sie umfaßt alle Gebiete der sinnlichen Wahrnehmung und Aktion. Sie ist deshalb auch nicht auf ein oder mehrere Unterrichtsfächer beschränkt, sondern in allen Lernprozessen möglich. Ästhetische Erziehung entwickelt die Wahrnehmungsfähigkeit, die Voraussetzung für menschliche Erkenntnis und damit für Bewußtseinsbildung und gestaltendes Handeln ist.

Kultur in ihren unterschiedlichen historischen und aktuellen Ausdrucksformen ist ein integraler Bestandteil unserer Lebenswelt. Auch über künstlerische Ausdrucksformen erschließen sich Einsichten in gesellschaftliche Verhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart. Sie sind entscheidende Faktoren der individuellen Persönlichkeitsbildung und eröffnen erweiterte Möglichkeiten der Lebensgestaltung.

Ästhetische Erziehung in der Schule steht unter dem umfassenden Auftrag, Kinder und Jugendliche über ästhetische Erfahrungen zu einem erfüllten, bewußten und aktiven Leben in einer demokratischen Gesellschaft zu befähigen. Sie verfehlt ihren Auftrag, wenn sie vor sozialen oder politischen Konflikten ausweicht und die Schüler auf Fluchtwege in die Innerlichkeit verweist. Wie

Kollegstufe 1./2. Semester

Betreuer: *Oberstudienrat Lauterbach*

Jahrgangsstufensprecher: *Kohl Bernhard, Lindner Wolfgang, Zintl Cornelia, Köstler Klaus*

Stellvertreter: *Plaß Gerhard, Stumpf Ulrike, Leitner Wolfgang, Bink Klaus*

1.	Amschl Konrad	20. 4. 1961	Wiesau
2.	Bauer Gerlinde	19. 4. 1962	Tirschenreuth
3.	Beer Michael	7. 3. 1962	Tirschenreuth
4.	Bink Klaus	23. 3. 1961	Wiesau
5.	Buchert Annette	5. 1. 1963	Ernestgrün
6.	Buhr Wolfgang	21. 1. 1960	Wiesau
7.	Burger Konrad	25. 9. 1961	Schönhaid
8.	Busl Maximilian	19. 8. 1960	Bärnau
9.	Doleschal Martin	14. 11. 1960	Immenreuth
10.	Drechsel Robert	17. 7. 1961	Waldsassen
11.	Eckert Roland	28. 12. 1961	Mitterteich
12.	Eisner Karl	20. 12. 1960	Mitterteich
13.	Eixner Jürgen	28. 4. 1962	Tirschenreuth
14.	Erl Josef	2. 10. 1962	Waldsassen
15.	Fehr Hans	11. 3. 1962	Stein
16.	Franz Albert	12. 9. 1962	Leichau
17.	Fröhlich Ulrike	25. 5. 1961	Wiesau
18.	Gehr Josef	28. 10. 1959	Tirschenreuth
19.	Gieseke Markus	23. 4. 1962	Waldsassen
20.	Gleißner Beate	9. 4. 1962	Tirschenreuth
21.	Graef Petra	31. 7. 1962	Tirschenreuth
22.	Güntner Jutta	31. 7. 1960	Waldsassen
23.	Hahn Herbert	11. 10. 1962	Waldsassen
24.	Härtl Lothar	10. 5. 1962	Konnersreuth
25.	Helgert German	16. 11. 1960	Tirschenreuth
26.	Herlt Beatrix	12. 7. 1962	Tirschenreuth
27.	Jüttner Frank	24. 9. 1961	Mitterteich
28.	Kahl Maria	16. 4. 1962	Hanfmühle
29.	Kellner Michaela	25. 4. 1962	Wiesau
30.	Kick Thomas	31. 12. 1962	Hohenthan
31.	Kirchmann Karin	5. 10. 1962	Tirschenreuth
32.	Klarner Brigitte	20. 6. 1961	Wiesau
33.	Kohl Bernhard	5. 10. 1961	Kornthan
34.	Köhler Hubertus	18. 10. 1962	Wiesau
35.	Konrad Jürgen	16. 3. 1962	Tirschenreuth
36.	Köstler Klaus	13. 1. 1962	Neualbenreuth
37.	Kreilinger Ursula	23. 10. 1960	Waldsassen
38.	Krützner Petra	30. 12. 1961	Tirschenreuth
39.	Kürner Bernhard	3. 10. 1962	Neualbenreuth
40.	Leitner Wolfgang	4. 8. 1961	Wiesau
41.	Liegl Markus	6. 8. 1961	Wiesau
42.	Lindner Wolfgang	13. 11. 1961	Plößberg

43.	Martin Irmgard	9. 6. 1961	Schloppach
44.	Menzl Jutta	24. 12. 1961	Waldsassen
45.	Meyer Hermine	11. 10. 1962	Stein
46.	Ottlinger Harald	24. 7. 1962	Mitterteich
47.	Plank Georg	16. 6. 1962	Wiesau
48.	Plaß Gerhard	29. 6. 1961	Konnersreuth
49.	Pröls Ulrich	20. 6. 1962	Tirschenreuth
50.	Reber Wolfgang	8. 10. 1959	Tirschenreuth
51.	Rieger Wolfram	6. 9. 1962	Waldsassen
52.	Ritt Angelika	11. 10. 1961	Mitterteich
53.	Rustler Ilse	3. 7. 1961	Hatzenreuth
54.	Ryba Richard	28. 1. 1962	Waldsassen
55.	Sammüller Peter	10. 7. 1962	Hohenthan
56.	Schabner Maria	28. 11. 1961	Thanhausen
57.	Schafferhans Josef	21. 10. 1962	Tirschenreuth
58.	Schmid Angela	26. 3. 1962	Tiirschenreuth
59.	Schneider Michael	21. 2. 1962	Mitterteich
60.	Schön Evi	28. 12. 1961	Schönficht
61.	Schönberger Robert	14. 7. 1962	Mitterteich
62.	Schraml Josef	13. 4. 1961	Poppenreuth II
63.	Schraml Ursula	11. 11. 1961	Waldsassen
64.	Schraml Wolfgang	23. 5. 1962	Neualbenreuth
65.	Schrems Michael	5. 8. 1961	Hungenberg
66.	Schuderer Christian	22. 12. 1962	Tirschenreuth
67.	Seitz Berthold	25. 6. 1962	Schwarzenbach
68.	Sertl Rosa	23. 10. 1961	Thanhausen
69.	Sölch Stefan	7. 9. 1960	Waldsassen
70.	Stumpf Ulrike	10. 1. 1962	Lohnsitz
71.	Suttner Stefan	5. 12. 1961	Tirschenreuth
72.	Thoma Nikolaus	6. 12. 1961	Wiesau
73.	Tillig Peter	19. 10. 1959	Mitterteich
74.	Treml Karl	8. 11. 1961	Mitterteich
75.	Trescher Cornelia	5. 1. 1962	Tirschenreuth
76.	Turnwald Wolfgang	8. 10. 1961	Mitterteich
77.	Waidhas Gabriele	4. 11. 1962	Tirschenreuth
78.	Walter Jutta	2. 1. 1962	Mitterteich
79.	Wameser Robert	15. 10. 1961	Tirschenreuth
80.	Weber Ulrich	15. 4. 1962	Mitterteich
81.	Winter Karin	7. 3. 1962	Waldsassen
82.	Wölfl Gerhard	18. 1. 1961	Frauenreuth
83.	Wolfrum Brunhilde	25. 2. 1962	Tirschenreuth
84.	Zech Margit	9. 9. 1962	Wiesau
85.	Zettlmeier Wolfgang	30. 9. 1962	Tirschenreuth
86.	Zintl Cornelia	24. 3. 1961	Bärnau
87.	Zintl Norbert	1. 2. 1962	Plößberg
88.	Zintl Peter	15. 7. 1961	Bärnau

stehbar zu machen. Weitere Lebensfragen (Schuld, Vergebung) werden in der 7. Klasse besprochen und Christus als der dem Christen in allen Lebenssituationen nahe, d. h. sinngebende, zielsetzende Herr, ausgehend von der hl. Schrift, vorgestellt. Von der 8. Klasse an treten Wert- und Lebensfragen noch stärker in den Vordergrund (Verantwortung, Selbsterziehung, Tugend), vom Sinn der Kirchengeschichte wird gesprochen und an exemplarischen Ereignissen aufgezeigt. Die eigentliche Sinnfrage: Wozu lebe ich? ist das erste Thema im Religionsunterricht der 9. Klasse. Der Schüler der 10. Klasse wird mit der Sinnfrage z. B. in den Themenbereichen Christus, menschliche Geschlechtlichkeit, Freiheit und Tod konfrontiert. In der 11. Klasse erscheint das Problem wieder in den Lehrstoffen: Menschen deuten ihre Welt, Religion als menschliche Grunderfahrung, Aggression, Angst und Gewissen. Die letztmalige Auseinandersetzung mit der Sinnfrage findet in der Kollegstufe statt: hier werden Religionen und Philosophien, naturwissenschaftliche Aussagen, der einzelne und die Gemeinschaft nach Sinn- und Wertvorstellungen befragt.

Leider war es wegen Lehrermangel im Schuljahr 1979/80, wie schon öfter zuvor, nicht möglich, den Religionsunterricht in allen Klassen oder in voller Stundenzahl zu erteilen und damit alle oben angegebenen Themen zur Sinnfrage zu behandeln. In den 10. Klassen mußte der Religionsunterricht ganz entfallen, in den 9. Klassen war er auf eine einzige Wochenstunde verkürzt. In der Unterstufe war eine Verkürzung des Religionsunterrichts noch weniger möglich, da hier die lehrplanmäßige Vorbereitung auf die Firmung stattfand. Der Leiter der päpstlichen Diplomatenschule in Rom, Erzbischof Zacchi, und Weihbischof Guggenberger aus Regensburg spendeten in der Stadtpfarrkirche und in St. Peter in Tirschenreuth am 10. Juli 1980 320 Schülern und Schülerinnen der 5.–7. Klassen das Sakrament der Firmung.

Wie immer wurde das Schuljahr eingeleitet und beschlossen durch feierliche Gottesdienste in St. Peter, die Abiturienten feierten am Entlaßtag gemeinsam Eucharistie in St. Kunigund.

Ein besonderes Lob verdienen die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen, die am 27. 4. 1980 einen festlichen Abendgottesdienst in St. Peter musikalisch gestalteten. Ein herzlicher Dank gebührt beiden Musiklehrern der Schule, den Instrumentalisten und Organisten, nämlich Herrn OStR Heidler und Herrn StR Konrad. (Walter)

Evangelische Religionslehre

In dem vergangenen Schuljahr ist für die evangelische Gemeinde Tirschenreuth ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Seit dem 1. 10. 1979 habe ich als Pfarrer z. A. die Pfarrstelle Tirschenreuth zur Versehung übertragen bekommen. Das heißt aber nicht, daß die evangelische Gemeinde Tirschenreuth nur kurzzeitig mit einem Pfarrer besetzt sein wird.

Durch diese Veränderung ergab es sich, daß der Religionsunterricht neu verteilt und der Stundenplan geändert werden mußte. Für die Klassengruppen 5 a, b, 6 b und 7 a, d, 8 b wie auch 10 a, c war es nicht immer leicht, sich umzustellen, denn nur die Klassen 7 a, d, 8 b konnten vormittags unterrichtet werden. Wie alle Eltern wissen, bringt der Nachmittagsunterricht immer wieder Nachteile mit sich. Auch wenn einige Eltern unzufrieden waren, wir konnten beim besten Willen keine bessere Lösung finden. So hoffen wir und werden dazu unser

Veröffentlichungen:

W. Winkler:

- Zum Sozialkundeunterricht am Gymnasium.
  In: Die Schulfamilie, 12/79, S. 245–251.
- Träume, an die Wand geklebt. Zum Posterkult an unseren Schulen.
  In: Die Schulfamilie, 3/80, S. 58–64.
- Gedanken zur Werterziehung in der Schule.
  In: Die Schulfamilie, 4/80, S. 81–86.
- Ferien - Freude oder Frust?
  In: Die Schulfamilie, 7/80.
- Der Ferienjob. Marginalien zu Arbeit und Muße.
  In: Die Schulfamilie, 7/80.

G. Schiller:

- Die Volkswirtschaft im Gleichgewicht und im Ungleichgewicht.
  In: Erziehungswissenschaft und Beruf, 28. Jahrg. Heft 1, S. 59–68.
- Methodische und didaktische Anregungen zur Verwendung des Aufsatzes Wachstumsimpulse aus der Energieverteuerung" im Unterricht der Kollegstufe. Beilage zur Volkswirtschaftlichen Korrespondenz der Adolf-Weber-Stiftung Nr. 4/80.

Ergebnis des Klassenzimmerwettbewerbs — Schuljahr 1979/80

1. Klasse 6 a mit 135 Punkten
2. Klasse 7 c mit 131 Punkten
3. Klasse 5 d mit 124 Seiten

J. Herold

Religiöse Bildung und Erziehung

Katholische Religionslehre

Der Religionsunterricht versucht in besonderer Weise neben der Vermittlung von Wissen, Werte aufzuzeigen und sie als lebenswert darzustellen. Nach Eduard Spranger, der der Persönlichkeits- und Jugendforschung entscheidende Anregungen gab, ist es „nicht genug", Tatsachen zu kennen und technisch zu lenken: man muß Werte über sich haben, zu denen man sich bekennt. Jedes echte Bildungsideal ist zugleich ein Bekenntnis zum Lebenssinn". Im Alterswerk Sprangers wird deutlich dargestellt, daß echtes Menschtum die religiöse Erfahrung notwendig einschließt.

Wenn auch der Lehrplan eine vertiefte Behandlung des Themas „Lebenssinn" erst in der Oberstufe vorsieht, ist die Wertvermittlung oder der Hinweis auf die Sinnfrage ständige Begleitung des Religionsunterrichts. Ausgehend von den Patriarchen- und Königsgeschichten des Alten Testaments erfährt der Fünftkläßler die Sinngebung für das Volk Israel durch seinen Gott Jahwe. In der 6. Klasse wird sinngebende Gotteserfahrung anhand der Exodus-Tradition (Mose) und der Prophetenberufungen dargestellt. Das Neue Testament, das in dieser Klasse erstmalig vertieft behandelt wird, zeigt dem Schüler christliche Werte auf und versucht z. B. das Problem des Leids aus christlicher Sicht ver-

Kollegstufe 3./4. Semester

Betreuer: Oberstudienrat Supguth

Jahrgangsstufensprecher: *Enders Angela, Sommer Thomas, Wunderlich Rudolf*

Stellvertreter: *Fortelny Kurt, Haas Lothar, Müller Peter*

1.	Baierl Christof	5. 3. 1960	Tirschenreuth
2.	Bauernfeind Reinhard	24. 4. 1961	Mitterteich
3.	Baumgartner Christa	7. 4. 1961	Waldsassen
4.	Bäuml Maria	25. 6. 1960	Seidlersreuth
5.	Bayer Joachim	21. 3. 1961	Forkatshof
6.	Betzl Renate	27. 4. 1960	Neudorf
7.	Buchhauer Dieter	22. 11. 1960	Waldsassen
8.	Burger Hermann	13. 3. 1961	Pleußen
9.	Döllinger Ernst	16. 7. 1960	Kondrau
10.	Döllinger Hubert	17. 5. 1960	Querenbach
11.	Ducheck Richard	31. 12. 1960	Tirschenreuth
12.	Ebert Gerlinde	17. 3. 1961	Waldsassen
13.	Enders Angela	19. 2. 1960	Tirschenreuth
14.	Fischer Christine	23. 8. 1961	Thanhausen
15.	Fleischmann Thomas	17. 2. 1959	Wiesau
16.	Fortelny Kurt	10. 2. 1961	Waldsassen
17.	Freundl Gerhard	5. 6. 1961	Mitterteich
18.	Friedl Beate	1. 7. 1961	Hermannsreuth
19.	Gehret Peter	18. 11. 1960	Tirschenreuth
20.	Haas Lothar	5. 1. 1961	Tirschenreuth
21.	Helm Winfried	7. 4. 1961	Waldsassen
22.	Hochberger Anton	4. 2. 1960	Waldsassen
23.	Hötzel Theo	14. 5. 1959	Waldsassen
24.	Houswitschka Christoph	8. 6. 1961	Bärnau
25.	Kastner Klaus	15. 11. 1960	Schwarzenbach
26.	Kistenpfennig Angela	8. 4. 1961	Bärnau
27.	Knedlik Manfred	17. 1. 1961	Mitterteich
28.	Kopf Christiane	9. 7. 1960	Tirschenreuth
29.	Kunesch Franz	13. 2. 1961	Tirschenreuth
30.	Lang Kunigunde	27. 2. 1960	Ahornberg
31.	Maenner Irmgard	17. 5. 1959	Tirschenreuth
32.	Mühlfeld Maria	15. 2. 1960	Mitterteich
33.	Müller Peter	29. 5. 1961	Waldsassen
34.	Näger Hubert	14. 1. 1961	Beidl
35.	Reul Stefan	9. 6. 1961	Tirschenreuth
36.	Riederer Gabriele	16. 4. 1961	Waldsassen
37.	Ritz Lothar	12. 11. 1960	Tirschenreuth
38.	Rubenbauer Petra	27. 5. 1960	Mitterteich
39.	Schedl Alois	14. 11. 1959	Schwarzenbach
40.	Schön Siegfried	8. 3. 1960	Kornthan
41.	Schönberger Joachim	13. 5. 1960	Mitterteich
42.	Schrems Claudia	22. 1. 1961	Großkonreuth

43.	Schuster Johannes	2. 4. 1960	Waldsassen
44.	Schwägerl Sylvia	13. 10. 1960	Bärnau
45.	Schwarz Roland	12. 9. 1960	Tirschenreuth
46.	Skupin Helga	25. 11. 1960	Tirschenreuth
47.	Sommer Thomas	25. 7. 1960	Waldsassen
48.	Stock Rosa	15. 11. 1959	Wiesau
49.	Stumpf Michael	29. 5. 1959	Tirschenreuth
50.	Syha Klaus	18. 2. 1961	Wiesau
51.	Thanner Helmut	24. 4. 1960	Bärnau
52.	Weber Waltraud	11. 12. 1959	Mitterteich
53.	Weigl Barbara	18. 8. 1960	Tirschenreuth
54.	Wenzel Robert	10. 8. 1961	Konnersreuth
55.	Wunderlich Rudolf	23. 6. 1961	Wiesau
56.	Zahn Christian	2. 1. 1960	Mitterteich
57.	Zahn Elisabeth	17. 3. 1961	Mitterteich
58.	Zeidler Martina	23. 3. 1961	Waldsassen
59.	Zrenner Albert	14. 5. 1960	Seidlersreuth
60.	** Rosner Wolfgang	14. 6. 1961	Waldsassen

Zu nebenstehendem Bild der Abiturklasse:

Obere Reihe von links nach rechts:
Schwägerl, Kistenpfennig, Lang, Betzl, Fischer, Weigl, Bäuml, Schrems, Stock, Riederer, Skupin, Ebert, Mühlfeld.

Zweite Reihe von oben:
Kunesch, Thanner, Stumpf, Ritz, Baierl, Schedl, Fleischmann, Burger, Zrenner, Gereth, Schuster, Kastner, Zeidler.

Dritte Reihe von oben:
Schönberger, Freundl, Reul, Syha, Müller, Zahn E., Schwarz, Friedl, Rubenbauer, Houswitschka, Fortelny, Sommer.

Vierte Reihe von oben:
Wunderlich, Hochberger, Schön, Helm, Näger, Haas, Wenzel, Bayer, Döllinger, Buchauer, Ducheck.

Untere Reihe:
Maenner, Hötzel, Kopf, OStR Supguth, OStD Dr. Heigl, StD Schaffenroth, Enders, Weber, Knedlik.

12. 7. 1980 Fortbildung für Geographielehrer (Neue Wege geographischer Landschaftsforschung), Regensburg (Ehstand)

18. 7. 1980 Tagung Arbeitskreis Pädagogik am ISP, München (Winkler)

18. 7. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Chemie, Regensburg (Kirner)

8. 9. –
11. 9. 1980 Fortbildungstagung für Deutsch- und Geschichtslehrer, Hohenschwangau (Mack)

28. 9. 1980 Sitzung mit Mathematik-Fachlehrer im ISP, München (Minssen)

b) Besuch der Veranstaltung als Referent

8. 11. 1979 Regionale Lehrerfortbildung für Wirtschafts- und Rechtslehre, Straubing (G. Schiller)

19. 11. und
20. 11. 1979 Vorschläge zur unterrichtlichen Behandlung der Lernziele des Teiles A des Grundkurses Wirtschaft- und Rechtslehre, Dillingen (G. Schiller)

28. 11. 1979 Regionale Lehrerfortbildung Mathematik, „Mathematik im Grundkurs", Regensburg (Minssen)

16. 1. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Wirtschafts- und Rechtslehre, Regensburg (G. Schiller)

27. 2. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Mathematik, „Mathematik im Grundkurs", Weiden (Minssen)

24. 3. –
25. 3. 1980 Fortbildungstagung für Wirtschaftphilologen an den Gymnasien in Bayern, Straubing (G. Schiller)

27. 3. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Wirtschafts- und Rechtslehre, München (G. Schiller)

23. 6. –
24. 6. 1980 Fortbildungslehrgang Grundkurs Wirtschafts- und Rechtslehre, Dillingen (G. Schiller)

Zu nebenstehendem Bild des Lehrkörpers am Stiftland-Gymnasium:

Obere Reihe von links nach rechts:
Christl, Kürzdörfer, Hirsekorn, Schwarz, Minssen, Heß, Moser, Reil, Herold O., Stauber, Lauterbach, Kirner, Kunz, Heidler, Brenner, Lieb.

Zweite Reihe von oben:
Ehstand, Walter, Winkler, Adler, Dr. Arbter, Günther, Maurer, Pfeifer, Ramisch, Seidenglanz, Mack, Schiller V., Dr. Grunewald, Grombach, Appelt.

Dritte Reihe von oben:
Münch, Jobst, Hausner, Herlt, Wettinger, Moats, Gleißner, Schiller G., Lüneberg, Supguth, Schmaus, Konrad, Maldener, Langheinrich.

Untere Reihe:
Rex, Härtl, Schwab, Böhm, Schaffenroth, Bauer, Dr. Heigl, Herold I., Holzner, Buchwald, Scharf, Franz.

Statistik – Schulbesuch (Stand 1. Juli 1980)

Klasse	Schulart	Schülerzahl am Jahresbeginn	Zugang während des Schuljahres	Abgang während des Schuljahres	Schülerzahl am Jahresschluß, in ( ) Mädchen	MG	NG	oG	Bekenntnis rk	Bekenntnis ev	Bekenntnis andersgläubig	Wohnort der Eltern TIR	Wohnort der Eltern außerhalb i.Lkr.	Wohnort der Eltern außerhalb d.Lkr.	davon Heimschüler
5 a	oG	30	1	2	29 (14)	–	–	29	28	1	–	15	14	–	4
5 b	oG	33	–	–	33 (17)	–	–	33	28	5	–	19	14	–	–
5 c	oG	35	–	1	34 (21)	–	–	34	34	–	–	1	33	–	–
5 d	oG	34	–	–	34 (17)	–	–	34	34	–	–	5	29	–	1
6 a	oG	34	1	1	33 (17)	–	–	33	33	–	–	12	19	2	6
6 b	oG	33	–	–	33 (11)	–	–	33	23	10	–	8	25	–	–
6 c	oG	31	–	–	31 (13)	–	–	31	31	–	–	2	29	–	–
6 d	oG	33	1	1	33 (16)	–	–	33	33	–	–	23	10	–	–
7 a	oG	36	–	–	36 (11)	–	–	36	35	1	–	9	26	1	10
7 b	oG	38	–	2	36 (16)	–	–	36	34	1	1	–	36	–	1
7 c	oG	36	–	–	36 (16)	–	–	36	36	–	–	20	16	–	–
7 d	oG	36	1	2	35 (11)	–	–	35	24	11	–	4	31	–	–
8 a	oG	32	–	–	32 (11)	–	–	32	32	–	–	10	22	–	4
8 b	oG	33	–	1	32 (16)	–	–	32	25	7	–	3	29	–	–
8 c	oG	28	–	–	28 (8)	–	–	28	28	–	–	–	28	–	–
8 d	oG	31	–	–	31 (16)	–	–	31	31	–	–	15	16	–	1
9 a	MG	37	–	3	34 (8)	34	–	–	31	3	–	14	20	–	–
9 b	MG/NG	28	–	–	28 (15)	11	17	–	25	3	–	11	17	–	3
9 c	NG	32	–	–	32 (22)	–	32	–	29	3	–	7	25	–	1
10 a	MG	34	–	–	34 (11)	34	–	–	30	4	–	5	29	–	–
10 b	MG	30	–	1	29 (9)	29	–	–	28	–	1	8	21	–	1
10 c	NG	23	–	–	23 (15)	–	23	–	19	4	–	7	16	–	–
10 d	NG	21	–	1	20 (12)	–	20	–	20	–	–	5	15	–	–
11 a	MG	23	–	–	23 (5)	23	–	–	18	5	–	13	10	–	–
11 b	MG	25	–	–	25 (9)	25	–	–	24	1	–	4	21	–	1
11 c	NG	31	–	1	30 (12)	–	30	–	27	3	–	7	23	–	1
Kolleg	1./2. Sem.	88	–	–	88 (31)	–	–	–	81	7	–	25	63	–	2
Kolleg	3./4. Sem.	60	–	1	59 (22)	–	–	–	58	1	–	12	47	–	–
		965	4	17	951 (402)	156	122	526	879	70	2	264	684	3	36

3. 3. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Physik, Weiden (Ramisch, Minssen)

3. 3. –
7. 3. 1980 Fortbildungslehrgang: Quantenphysik und Kernphysik in der Kollegstufe, Dillingen (Stauber)

5. 3. 1980 Fortbildungsveranstaltung des Institut français, Bayreuth (Grombach)

13. 3. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Deutsch, Weiden (Heß, Rex)

24. 3. –
25. 3. 1980 Fortbildung der Bayerischen Wirtschaftsphilologen, Straubing (Ehstand)

26. 3. 1980 Bezirkskonferenz für Religionslehrer(innen), Weiden (Walter, Schmaus)

26. 3. 1980 Verkehrserziehung und Unfallverhütung, Regensburg (Schiller, V.)

28. 3. –
31. 3. 1980 Tagung zur Auswertung der Erfahrungen und zur Weiterbildung von Leitern deutscher Sprachkurse für ausländische Schüler, Regensburg (Supguth)

31. 3. –
3. 4. 1980 Tagung für mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht, München (Dr. Heigl)

15. 4. 1980 Regionale Lehrerfortbildung Mittelstufe im Fach Musik, Regensburg (Langheinrich)

19. 4. 1980 Fortbildungstag des BPhV für Geschichtslehrer, Regensburg (Mack)

25. 5. –
28. 5. 1980 Deutscher Schulgeographentag 1980 in Bremen (Herold, O.)

29. 5. –
30. 5. 1980 Exkursion „Siedlungs- und wirtschaftsgeographisches Profil durch Ostfriesland", Ostfriesland (Herold, O.)

13. 6. 1980 Besuch der Ausstellung VISIODATA 80, München (Ramisch)

19. 6. 1980 Tagung Arbeitskreis Pädagogik am ISP, München (Winkler)

23. 6. –
26. 6. 1980 Handball I für Lehrerinnen, die an Hauptschulen und Gymnasien Sportunterricht erteilen, Sulzbach-Rosenberg (Härtl)

30. 6. –
4. 7. 1980 Erdkunde in der 5.–9. Jahrgangsstufe des Gymnasiums, Dillingen (Ehstand)

30. 6. –
4. 7. 1980 Lehrerbildung, Wittelsbach und Bayern, München (Schwab)

7. 7. –
9. 7.1980 Lehrgang für Referenten der Regionalen Lehrerfortbildung im Fach Mathematik, Dillingen (Minssen)

20. 10. –	
12. 10. 1979	Fortbildungslehrgang: Gymnastik und Tanz, Regensburg (Herold I.)
22. 10. –	
26. 10. 1979	Einführung in die Methodik des Unterrichtsspiels im Fach Englisch, Dillingen (Orschulok)
28. 10. –	
29. 10. 1979	Aikido-Lehrgang, Braunau (Winkler)
5. 11. –	
7. 11. 1979	Fortbildungsveranstaltung „Kunststoffe", Würzburg (Pfeifer)
7. 11. und	
8. 11. 1979	Audiovisuelle Medien im Biologie- und Chemieunterricht, München (Kirner)
9. 11. 1979	Seminar der Akademie für Politik und Zeitgeschehen, München (Appelt)
14. 11. 1979	Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Philologenverbandes, Schwandorf (Stauber)
14. 11. 1979	Fortbildungstagung Biologie Mittelstufe, Regensburg (Dr. Arbter)
15. 11. 1979	Bezirkskonferenz der Religionslehrer, Weiden (Schmaus)
15. 11. 1979	Regionale Lehrerfortbildung im Fach Erdkunde - Mittelstufe, Weiden (Herold, O.; Schiller, V.)
16. 11. –	
18. 11. 1979	Hauptversammlung des Bayerischen Philologenverbandes 1979, Ansbach (Moser)
17. 11. –	
18. 11. 1979	Spanisch-Unterricht für Erwachsene, Dießen/Ammersee (Hofmann)
26. 11. 1979	Fortbildungstagung Ethik, Regensburg (Hausner)
2. 1. –	
4. 1. 1980	Altsprachlicher Unterricht im Spannungsfeld zwischen Fachwissenschaft, Gesellschaft und Schule, Dillingen (Christl)
16. 1. 1980	Regionale Lehrerfortbildung Wirtschafts- und Rechtslehre, Regensburg (Ehstand)
25. 1. –	
27. 1. 1980	Spanisch-Unterricht für Erwachsene, teilnehmerorientierte, kommunikative Sprachvermittlung, Gauting/München (Hofmann)
11. 2. 1980	Regionale Lehrerfortbildung Latein, Mittelstufe, Weiden (Christl)
25. 2. 1980	Religionsunterricht der Mittelstufe, Regensburg (Jobst)
25. 2. –	
29. 2. 1980	Englischsprachige Literatur nach 1945 in der Kollegstufe, Dillingen (Christl)

Beteiligung an den Wahlfächern und Wahlpflichtfächern

Wahlpflichtfächer

	Englisch	Latein	Französisch
Klasse 5 a	–	29	–
Klasse 5 b	33	–	–
Klasse 5 c	34	–	–
Klasse 5 d	34	–	–
Klasse 6 a	14	19	–
Klasse 6 b	13	20	–
Klasse 6 c	31	–	–
Klasse 6 d	33	–	–
Klasse 7 a	36	36	–
Klasse 7 b	36	36	–
Klasse 7 c	36	20	16
Klasse 7 d	35	35	–
Klasse 8 a	32	32	–
Klasse 8 b	32	32	–
Klasse 8 c	28	28	–
Klasse 8 d	31	31	–
Klasse 9 a	34	33	1
Klasse 9 b	28	28	17
Klasse 9 c	32	32	32
Klasse 10 a	34	34	–
Klasse 10 b	29	19	10
Klasse 10 c	23	23	23
Klasse 10 d	20	20	20
Klasse 11 a	23	17	6
Klasse 11 b	25	25	–
Klasse 11 c	30	30	30

Wahlfächer

		Teilnehmerzahl Anfang des Schuljahres	Ende des Schuljahres
Chor	Klassen 9 mit Kolleg	60	60
Orchester	Klassen 6 mit Kolleg	21	25

Instrumentalunterricht

Violoncello	Klassen 7 bis Kolleg	9	9
Violine	Klassen 6 bis Kolleg	20	20
Kontrabaß	Klasse 9	3	3

Arbeitsgemeinschaften

Aikido		20	20
Astronomie		10	8
Elektronik	Klasse 10	9	9
Fotografie	Klassen 9 bis 11	12	4
Recht		12	4
Schach		13	11

Singspiel			–	300
Sport	Geräteturnen / Mädchen		20	20
	Handball		8	4
	Leichtathletik		12	12
	Tennis		14	14
	Volleyball	Klassen 6 bis 8	15	15
		Klassen 9 mit Kolleg	10	10
Umweltschutz			23	23

Kollegstufe

Zu Beginn des Schuljahres 1979/80 besuchten 60 Schüler die Jahrgangsstufe 13. Da ein Schüler unser Gymnasium verließ, unterzogen sich 59 der Abiturprüfung. Die Kollegiaten des Abiturjahrgangs verteilten sich auf 9 Leistungskurse:

Fach	Kursleiter	Teilnehmerzahl
Deutsch	Winkler	11
Englisch	Lieb	11
Französisch	Supguth	9
Latein	Heidler	15
Kunsterziehung	Hirsekorn	14
Geschichte	Heß	13
Wirtschafts- und Rechtslehre	G. Schiller	22
Chemie	Pfeifer	13
Physik	Appelt	12

Die 88 Schüler der 12. Jahrgangsstufe besuchten den Unterricht in 12 Leistungskursen:

Fach	Kursleiter	Teilnehmerzahl
Deutsch	Moser	14
Englisch	Christl	17
Französisch	Münch	12
Latein	Günther	15
Kunsterziehung	Hirsekorn	14
Geschichte	Seidenglanz	11
Wirtschafts- und Rechtslehre 1	G. Schiller	17
Wirtschafts- und Rechtslehre 2	Ehstand	18
Mathematik	Dr. Heigl / Minssen	13
Biologie	Dr. Arbter	14
Chemie	Adler	19
Physik	Ramisch	12

Die jetzigen 11. Klassen wurden sowohl im Klassenverband wie auch bei einem Informationsabend zusammen mit ihren Eltern auf die Wahl der Grund- und Leistungskurse vorbereitet. Aufgrund der Kurswahlen dieser Klassen rechnen wir für das kommende Schuljahr mit neun verschiedenen Leistungskursen:

Verlauf des Schuljahres

Beginn:

Am 18. September 1979 (1. Schultag) erfolgte die Einweisung der Schüler in ihre Klassen und die statistische Erfassung durch die Klassenleiter. Die Eröffnungsgottesdienste beider Konfessionen fanden am 19. 9. 1979 statt.

Aufnahmeverfahren:

Für die Aufnahmen in die 5. Klassen des kommenden Schuljahres 1980/81 wurden 138 Kinder angemeldet. Nach den Aufnahmebestimmungen mußten sich 18 Kinder einem Aufnahmeverfahren unterziehen. Der Probeunterricht fand vom 7. bis 9. Mai statt. Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Ergebnisse des Probeunterrichts mußten 6 Schüler als noch nicht geeignet zurückgestellt werden.

Reifeprüfung:

Es unterzogen sich 59 Schüler unseres Gymnasiums dem Kollegstufenabitur. Schriftliche Prüfungen fanden vom 13. 5. 1980 mit 23. 5. 1980 statt. Das Colloquium (4. Reifeprüfungsfach) wurde bereits am 5. 5. 1980 bis 7. 5. 1980 abgehalten.

Ferien:	Herbst	31. Oktober	1979	–	2. November	1979
	Weihnachten	21. Dezember	1979	–	8. Januar	1980
	Ostern	31. März	1980	–	12. April	1980
	Pfingsten	27. Mai	1980	–	7. Juni	1980
	Sommer	31. Juli	1980	–	15. September	1980

Schulschluß:

Das Schuljahr 1979/80 endete am 30. Juli 1980 mit den Dankgottesdiensten beider Konfessionen. Mit der Aushändigung der Jahreszeugnisse begannen für Lehrer und Schüler die langersehnten Ferien.

Fortbildung der Lehrer

a) Besuch der Veranstaltung als Teilnehmer

10. 9. – 14. 9. 1979	Weiterbildungslehrgang für Sportlehrkräfte an Schulen in Leichtathletik, Spiel, Schwimmen, Tanz, Gymnastik, Circuitraining, Erlangen (Härtl)
10. 9. – 14. 9. 1979	Ferientagung für Altphilologen, Marktoberdorf (Kunz)
5. 10. 1979	Fortbildungstagung für Mathematik- und Physiklehrer an Gymnasien über Programmierten Unterricht, Amberg (Stauber)
5. 10. und 6. 10. 1979	Bezirksversammlung, Informations- und Schulungsveranstaltung für Amtsträger des Bayerischen Philologenverbandes sowie für Personalräte, Schönsee (Seidenglanz)
13. 10. – 14. 10. 1979	Foto-Seminar, Grundkurs Fotografie (Kollegstufe), Zwiesel (Appelt)

3. Analysieren Sie den Stil von Siegfried Lenz an einem selbstgewählten Beispiel.
4. Woran übt der Autor Kritik?
5. Wo finden sich Kontraste, und wozu dienen sie?
6. Um welche Textsorte handelt es sich? Begründen Sie Ihre Behauptung; berücksichtigen Sie dabei den Titel.

Klasse 11 c

1. Schulaufgabe aus dem Deutschen

1. „Wir dürfen auch nicht verabsäumen, Lessings Lehre von der Toleranz von uns aus noch beträchtlich zu erweitern. Sie gilt nicht nur für das religiöse Gebiet, sie kann leicht auch auf wissenschaftliche Strömungen, künstlerische Richtungen und vor allem auf politische Parteien angewandt werden." — Nehmen Sie kritisch Stellung zu diesem Zitat von K. Levinstein!
2. Dem Gymnasium wird vielfach vorgeworfen, es bereite zu wenig auf die künftige Arbeitswelt vor. Durch welche Maßnahmen könnte man dem Vorwurf begegnen?
3. „Die historische Unwissenheit deutscher Abiturienten geht über jede Vorstellung hinaus", klagte kürzlich der Historiker Golo Mann. — Welche Gefahr sehen Sie? Was kann getan werden?
4. In der gegenwärtigen Auseinandersetzung um die Gesamtschule wird von den Befürwortern dieses Schultyps immer wieder auf die Ungleichheit der Bildungschancen in der BRD hingewiesen. — Können Sie diesem Vorwurf zustimmen?

Hausaufgabe aus dem Deutschen

1. Der tragische Konflikt in Hebbels ‚Agnes Bernauer'.
2. „Ich bin gesetzt, sie (die Ordnung) aufrecht zu erhalten, und darf nicht fragen, was es mich kostet." — Ist Herzog Ernst in Hebbels ‚Agnes Bernauer' ein Musterregent oder ein politischer Fanatiker?
3. Hebbels ‚Agnes Bernauer' entstand 1851. — Ist Ihrer Meinung nach eine Beschäftigung mit diesem Stück heute noch sinnvoll? Begründen Sie Ihre Auffassung!

2. Schulaufgabe (Textanalyse)

F. T. Marinetti, Manifest 1909

Aufgaben:

1. Skizzieren Sie die gedanklich-logischen Schritte!
2. Welche (den Text charakterisierenden) rhetorischen Elemente können Sie erkennen? Entsprechen sie der Aussageintention des Textes?
3. Welcher Sprachebene würden Sie den Text zuordnen? — Begründung!
4. Erörterung: Setzen Sie sich kritisch mit den Kernaussagen des Textes auseinander! — Textarbeit!

Deutsch, Englisch, Französisch, Kunsterziehung, Geschichte, Wirtschafts- und Rechtslehre, Mathematik, Biologie und Chemie. Im Grundkursbereich konnte wegen der hohen Schülerzahl auch heuer wieder ein breites Kursangebot zur Wahl gestellt werden, das auch Fächer, die über den Wahlpflichtbereich hinausgehen enthält, wie Philosophie, Pädagogik, Photographie und Informatik.

Die Schüler der 10. Klassen erhielten im März eine Einführung in die Organisationsform der Kollegstufe und die Bestimmungen der Kurswahl. Für ihre Eltern fand ebenfalls im März ein Informationsabend statt.

(Lauterbach / Supguth)

Liste der lernmittelfreien Schulbücher am Stiftland-Gymnasium

1. Religionsunterricht:

a) für katholische Religionslehre:

Kösel-Verlag, Katholische Schulbibel
Benzinger-Verlag Köln, Neue Schulbibel
Glauben — Leben — Handeln (Arbeitsbuch zur Glaubensunterweisung) Heft II und III
Kösel-Verlag, Glauben und Wissen (Lehrbuch für den Grundkurs in kath. Religionslehre)
Diesterweg/Kösel (Verlage), Konzepte
Läpple, Christus die Wahrheit
Läpple-Bauer, Christus das Leben
Läpple, Kirchengeschichte
Kösel-Verlag, Kirchengeschichte in Längsschnitten
Hofmann, Weltreligionen
Neues Testament
Theologisches Forum, Band 1, 2, 4, 8, 10
Alternativen, Heft 1—6
Glaubensverkündigung für Erwachsene

b) für evangelische Religionslehre:

Schulbibel für Bayern
Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers
Bock, Ein Gang durch die Kirchengeschichte
Rabus, Unsere Bibel
Gemeinsam beten
W. v. Loewenich, Der Weg des Evangeliums durch die Welt
Frauenknecht, Evangelische Glaubenslehre
Frauenknecht, Evangelische Ethik
Böbel, Grundfragen des christlichen Glaubens
Meyer, Bibelkunde
Diesterweg-Verlag, Anpassung oder Wagnis

c) für Ethik:

Aristoteles, Nikomachäische Ethik
Konrad, Philosophie, Weltreligionen, Zeitprobleme
Bender/Deininger, Religionskritik 1

Rölz, Grundfragen philosophischer Ethik
Angermeyer, Texte zur Ethik
Lohse, Freiheit und Determination
Martens, Was heißt Glück
Herold/Pfleger, Was sollen wir tun (Probleme der Ethik)

2. Deutsch:

Schroedel-Verlag, Begegnungen, Lesebuch für Gymnasien, Band I bis VII
Ulshöfer, Arbeitsbuch Deutsch, Band 1 und 2
Wort und Sinn, Oberstufe, Band 1 (Literarische Texte)
Wort und Sinn, Sprachbuch, Oberstufe, Heft 103
Hirschenauer, Verstehen und Gestalten, Heft 1–7
Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur
Wertendes Lesen
Popp, Autor und Vermittler
Popp, Rolle des Lesers
Klett-Verlag, Texte zu Sprache und Linguistik
Erlebnis und Gestalt (Motivgleiche Prosatexte)
Schoebe, Deutsche Kurzgrammatik
Bayerischer Schulbuchverlag, Grundkurs Deutsch, Teil 1–3

3. Englisch:

Oldenbourg-Verlag: Englisch G, Band 1–5 (für Engl. als erste Fremdsprache)
Grammatik zu G 1 und G 2
Grammatik zu G 3 und G 4
Orton, Learning English, Teil A 3 (auslaufend für Engl. als erste Fremdspr.)
Learning English, Teil B I und B II (für Englisch als zweite Fremdsprache)
Learning English, A 4/B 3 (Modern Life)
Beilhardt/Sutton, Grundzüge der englischen Grammatik
Learning English – Prosalesebuch, Ausgabe A und B, Oberstufe
Singer/Hager, A Selection from English Literature
Practising Modern English, Ein englisches Oberstufenübungsbuch
The Lion and the Eagle (Oberstufenübungsbuch)
The Mind and Soul of Britain and the USA
Windemuth, Analyses, Student's Workbook
Combecher/Schad, The Word Sublime
It's fun to sing (Lieder)
Problems and Opinions
How to Avoid Mistakes (Part I–III)
Fisch/Künzig; Anvanced Modern Practice
Kinberger, Comprehension and Comment (Englische Textaufgaben)
Piehler, Life of the Bryans
Piehler, Up and down with the Bryans
Rotter/Bendl, Your Companion to English Texts
Bromhead, Life in Modern Britain
Bromhead, Life in Modern America
Lehrprogramme (Bayerischer Schulbuchverlag)

Fortsetzung auf Seite 61

Gemeinschaftsarbeit 7 a *„Circus"* Applikation →

4. Auf welche inhaltlichen, gestalterischen und sprachlichen Besonderheiten ist es nach Ihrer Meinung zurückzuführen, daß „Die Harzreise" den Namen Heinrich Heines in der literarischen Öffentlichkeit bekannt machte?

Klasse 11 b

1. Schulaufgabe aus dem Deutschen

1. Diskutieren Sie die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren der Kernenergie vor dem Hintergrund der derzeitigen Ölkrise in der Bundesrepublik. Gehen Sie dabei auf die politischen und kommerziellen Hintergründe ein.
2. „Der moderne Mensch hat ein neues Laster gefunden: die Schnelligkeit." (Aldous Huxley). Gehen Sie auf die Problematik dieses Sachverhaltes ein und begründen Sie Ihre Ansichten.
3. Erörtern Sie die Problematik des § 218. Bedenken Sie in diesem Zusammenhang die kontroverse Haltung der Bundesregierung und der katholischen Bischöfe im Jahr des Kindes nach der Entscheidung des höchsten Gerichtes der Bundesrepublik.
4. Erörtern Sie kritisch die Macht und den Einfluß der Mode im heutigen Leben. Gehen Sie dabei nicht nur auf die Bekleidung ein.
5. Was können wir im Zeitalter der Vermassung zur Verinnerlichung unseres Lebens tun?

2. Schulaufgabe aus dem Deutschen

I. Goethe, Iphigenie auf Tauris
   1. Erörtern Sie die Läuterung des Orest und des Thoas. (Literarische Erörterung)
   2. Vergleichen Sie Inhalt, Aufbau und Aussagewert der beiden Szenen V,2 und V,6. (Textanalyse)

II. Büchner, Woyzeck
   1. Kann man Woyzeck als einen „Dramenhelden" (Alfred Kerr) bezeichnen? (Literarische Erörterung)
   2. Inhalt, Aussagewert und hinweisende Funktion der Szene 1 (Woyzeck/Hauptmann). (Textanalyse)

III. Goethe, „Eins und alles" (1821)
   1. Interpretieren Sie dieses Gedicht nach Form und Gehalt.
   2. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Analyse die thematische Verwandtschaft mit „Ganymed" (1774) und „Dauer im Wechsel" (1803).
   3. Beachten Sie die Bedeutung der Wahl der Verben für den Inhalt.

Hausaufgabe aus dem Deutschen

Siegfried Lenz, „Der große Wildenberg" (Textanalyse)

Aufgaben:
1. Schreiben Sie eine Inhaltsangabe des Textes.
2. Wie versteht es der Autor, eine Steigerungskurve zu erzeugen?

Deutsche Schulaufgaben

Klasse 11 a

1. Schulaufgabe aus dem Deutschen

1. Sind die Deutschen kinderfeindlich? – Nehmen Sie Stellung zu dem in dieser Frage ausgedrückten Vorwurf!
2. Halten Sie Veranstaltungen wie das „Jahr des Kindes“ für sinnvoll?
3. Nehmen Sie Stellung zu der Anregung von Bundeskanzler H. Schmidt, jede Familie sollte einmal in der Woche einen fernsehfreien Tag einlegen!
4. Was halten Sie von dem Brauch, Weihnachtsgeschenke zu kaufen?

2. Schulaufgabe aus dem Deutschen

Textanalyse: Rede von Bundeskanzler Helmut Schmidt

1. Geben Sie den Inhalt der Rede wieder!

   Achten Sie darauf, daß bei Ihrer Textwiedergabe deutlich wird,

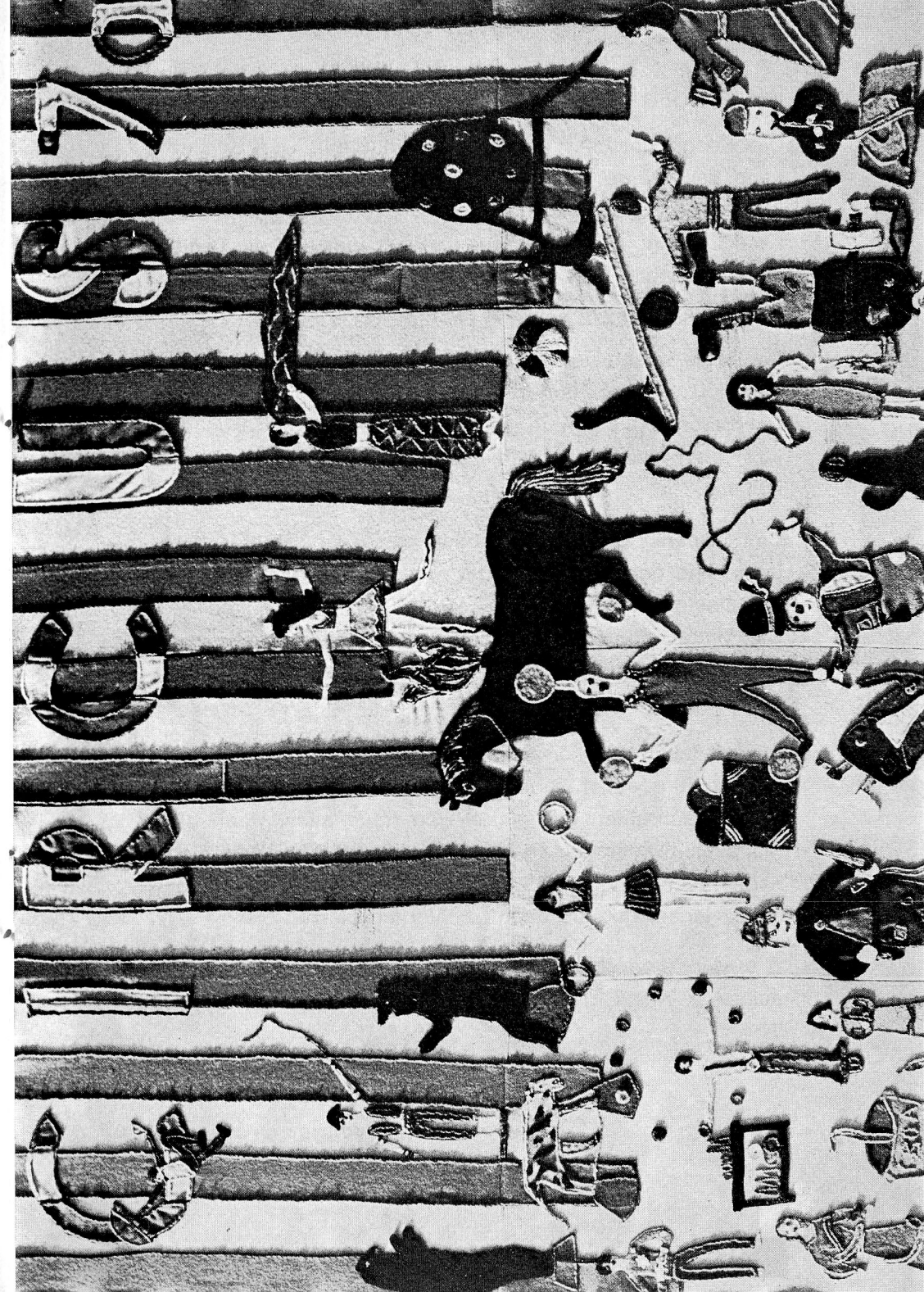
   – welche Probleme der Redner nennt,
   – mit welchen Personen und Handlungen er sich befaßt,
   – was er empfiehlt,
   – wovon er abrät!

2. Zeigen Sie an der Gestaltung der Rede, an Beispielen des Satzbaus und der Wortwahl, daß es sich hier um eine spontan gesprochene, nicht um eine schriftlich ausformulierte Rede handelt!
3. a) Um welche Art von Rede handelt es sich? (Begründung!)
   b) Welches Ziel verfolgt der Redner mit dieser Rede? (Begründung!)
4. a) Benennen Sie vier rhetorische Figuren in dieser Rede, die geeignet sind, die von Ihnen erkannte Intention des Redners zu stützen! (Geben Sie jeweils eine kurze Begründung!)
   b) Welche rhetorischen Figuren erkennen Sie bei den im Text unterstrichenen Stellen?

Hausaufgabe aus dem Deutschen

1. „So gewiß sichtbare Darstellung mächtiger wirkt als toter Buchstabe und kalte Erzählung, so gewiß wirkt die Schaubühne tiefer und dauernder als Moral und Gesetze.“

   (Schiller, Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.) Nehmen Sie Stellung zum zweiten Teil dieses Satzes von Friedrich Schiller!
2. Stellen Sie ein episches oder dramatisches Werk vor, von dem Sie glauben, daß es zur Bewältigung drängender Gegenwartsfragen wichtige Denkanstöße gibt!
3. Hat sich der Marquis von Posa vergebens geopfert?



DER FRÜHLING

Die Sonne hört mit dem Winterschlaf auf. Der Schnee kann das Wasser nicht mehr halten und verkriecht sich in die Mauslöcher. Die Gickerl plärren, daß ihnen der Kropf auflauft. Die Hener legen wieder Eier und die Landwirte Kartoffeln. Der Wind pfeift leise, und an den Haselnußbäumen wackeln die Würste.

Die Stare reisen unaufhaltsam zurück, weil in Italien hint die Fleischfliegen und die Staunzen ausgegangen sind. Die Lerchen steigen in den Himmel hinauf und suchen ihre alten Nester. Auch die Spatzen sind schon wieder bei uns.

Die Frauenkäferl rutschen über das Kuchelfenster hinunter, und der Osterhas findet wieder Arbeit und Brot. — Die Odelgruben riechen so fest, daß sie fast stinken. — Die Mutter schneidet dem Vater die Haare ab, und verkauft meinen dicken Wintermantel, weil er sonst immer noch kleiner wird.

In der Schule merken wir auch allmählich, daß der Auswärts daher saust, indem daß wir einen sehr schönen Aufsatz schreiben müssen. — Ich freue mich, wann die Maikäfer wieder aus dem Boden schleichen. Weil ich nacher der Lunglhofer Zensi einen in den Hals hinunter steck, indem daß sie dann fürchterlich plärrt.

aus MAX KIRSCHNER: Aufsetze und Briffe vom Wiggerl

GERLINDE HEINDL 5 c *„Frühling"* →

Klasse 10 b: Cäsar, Bellum Gallicum (L_2)
Übergangslektüre: Ohrfeigen gegen Barzahlung

Klasse 10 c: Cäsar, Bellum Gallicum (L_2)
L_1 siehe 10 a

Klasse 10 d: Cäsar, Bellum Gallicum (L_2)

Klasse 11 b: Sallust, Coniuratio Catilinae
Tacitus, Germania
Vergil, Aeneis
Plinius, Briefe
(L_1)
Sallust, Coniuratio Catilinae
Cicero, In Catilinam I
Orvid, Metamorphosen
Catull, Carmina (L_2)

Klasse 11 c: Sallust, Coniuratio Catilinae
Cicero, 1. Catiliarische Rede
Ovid, Ars amatoria, Metamorphosen
(L_2)
L_1 siehe 11 b L_1

Klasse 12/1: Kurs Günther (Lk)
Cicero: Divinatio in Caecilium und Actio prima in Verrem
Seneca: Epistulae ad Lucilium 47
Plinius: Epistulae V 9 und VIII 16
Texte zum Sklavenproblem von Cato, Gaius, Cicere (Ep. XVI 4 und 10), Augustinus (De civitate Dei XIX)
Texte zu „Spiele und Zirkus" von Terenz, Plautus, Ovid, Martial, Cicero (ad fam. VII), Seneca (Ep. ad Luc. VII)
Texte zu „Liebe und Leidenschaft" von Ovid (Ars amatoria), Properz I 3, Tibull IV 7, Catull (c. 5, 8, 13, 51, 85)
Texte zu „Die Frau in der röm. Antike" von Sallust, Nepos, Seneca, Tacitus, Livius (De lege Oppia abroganda)

Klasse 12/2: Kurz Günther (Lk)
Petronius Arbiter: Cena Trimalchionis
Horaz: Sat. I 9 und II 6
Martial, Catull (c. 43, 49, 93)
Erasmus von Rotterdam: Laus stultitiae
Carmina Burana

Klasse 13/1: Kurs Heidler (Lk)
Texte zum Thema „Der einzelne und der Staat"
aus: Cicero (de republica), Horaz (sat., carm., epod.)
Seneca (ep. mor.), Tacitus (ann.), Livius
Augustus (mon. Anc.), Augustinus (de civ. Dei)
Velleius Paterculus (hist. Rom.), Vergil (ecl.).

Klasse 13/2: Texte zum Thema „Lebensbewältigung durch Philosophie bei den Römern aus:
Cicero (Tusc. disp.), Seneca (ep. mor., nat. quaest.)
Boethius (phil. cons.), Luktrez (de rer. nat.)

Schiller: Die Räuber
Schiller: Kabale und Liebe
Kleist: Prinz Friedrich von Homburg
Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
Büchner: Woyzeck
Schnitzler: Anabol
Kafka, Die Verwandlung
Thomas Mann, Tod in Venedig
Döblin, Berlin Alexandersplatz
Sartre: Die Fliegen
ausgewählte Prosa und Lyrik aus den einzelnen Epochen

Englisch:

Klasse 6 c: Oscar Wilde: The Canterville Ghost

Klasse 6 d: George Scanlan, The Inspector and the Mystery Monster

Klasse 8 c: Philipp Hewitt, Sudden Death

Klasse 10 a: Shute, On the Beach

Klasse 10 c: Shute, On the Beach

Klasse 10 d: Shute, on the Beach

Klasse 11 c: Jams Baldons, Sonny' Blues
A Day Saved (Short Stories)

Klasse 12/2: Kurs Christl (Lk)
G. Orwell, Animal Farm
S. Maugham, The Outstation
J. Joyce, The Dead
D. Sayers, Detective Stories

Klasse 13/1: Kurs Lieb (Lk)
G. Orwell, Animal Farm
G. B. Shaw, St. Joan
J. Joyce, Dubliners

Französisch:

Klasse 10 c: Auszüge aus Sempé - Goscinny, Le petit Nicolas
Jost Schneider, Gérard Hérin, Une bonne solution

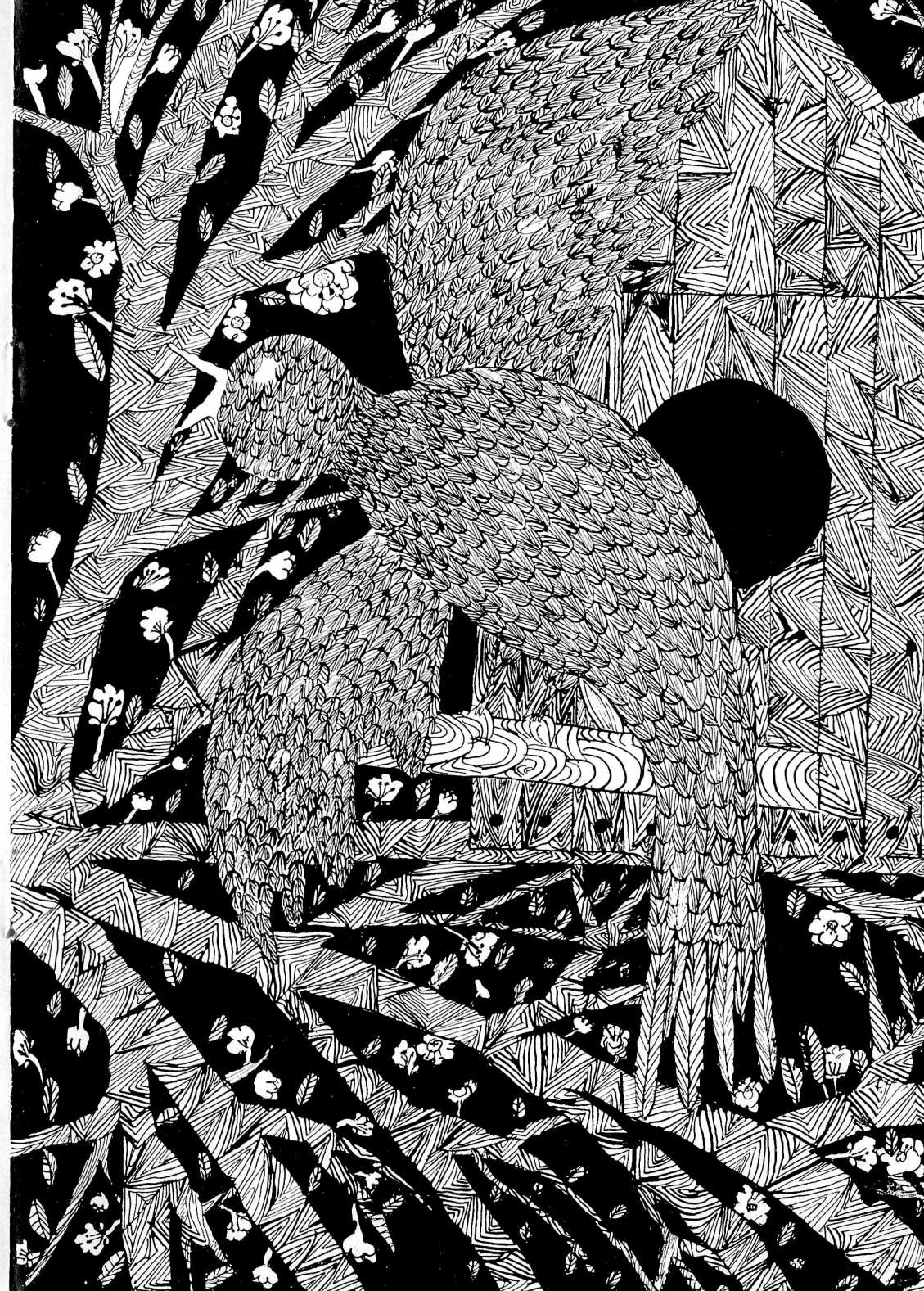
Klasse 11 c: Saint-Exupéry, Le petit prince

Klasse 12/2: Kurs Münch (Lk)
Moliére, L' Avare

Latein:

Klasse 9 b: Fuhrmann/Klowski, Ohrfeigen gegen Barzahlung
Gellius: Noctes Atticae

Klasse 10 a: Cäsar, Bellum Gallicum
Cicero, 1. Catilinarische Rede
Orvid, Metamorphosen
(Latein erste Fremdsprache - L_1)
Cäsar, Bellum Gallicum I
(Latein zweite Fremdsprache - L_2)



ERSTER KONTAKT

In Einsamkeit
und Stille:
ein Mädchen
brennende Zigarette
düstere Gedanken
abweisende Gesichtszüge
unsichere Schritte
ins Leben
forschende Augen
mißtrauische Blicke
entdecken Jungen
zitternde Hände
bieten Zigarette an
angehendes Gespräch
dankbarer Gegenblick
ausgemachtes Treffen
schwindende Einsamkeit

CHRISTINE WORF (Klasse 9 c)

ANDREAS DIETRICH 10 a *„Daphne 80"* Fotomontage →

Klasse 10 b: Frisch, Andorra
Böll, Ansichten eines Clown
Kurzgeschichten in Auswahl

Klasse 10 c: Schiller, Kabale und Liebe
Dürrenmatt, Der Richter und sein Henker
Lyrik (Auswahl)
Camus, Der Fremde
Frisch, Andorra

Klasse 10 d: Droste-Hülshoff, Die Judenbuche
Schiller, Die Räuber
Frisch, Andorra
Lyrik (Auswahl)

Klasse 11 a: Schiller, Don Carlos
Kleist, Die Harzreise
Lyrik, Auswahl

Klasse 11 b: Goethe, Iphigenie
Büchner, Der Hessische Landbote
Büchner, Woyzeck
Fontane, Schach von Wuthenow
Brecht, Der gute Mensch von Sezuan

Klasse 11 c: Goethe, Iphigenie
Büchner, Der Hessische Landbote
Hebbel, Agnes Bernauer
Andres, Wir sind Utopia
Lyrik 18.–20. Jahrhundert (Auswahl)

Klasse 12/1: Kurs Moser (Gk)
Peter Handke: Kaspar
Bertold Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe
Kurs Moser (Lk)
Goethe: Faust I
Tomas Mann: Tod in Venedig

Klasse 12/2: Kurs Moser (Gk)
Franz Kafka: Das Urteil, Die Verwandlung, Vor dem Gesetz
u. a. Erzählungen

Klasse 12/2: Kurs Moser (Lk)
E. T. A. Hoffmann: Lebensansichten des Kater Murr
Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür
Lyrik aus verschiedenen Epochen

Klasse 13/1: Kurs Moser (Gk)
Heinrich Mann: Der Untertan
Kurs (Gk)
Frisch, homo, faber

Klasse 13/2: Kurs Moser (Gk)
Lyrik aus verschiedenen Epochen

Klasse 13/1 u. 2: Kurs Winkler (Lk)
Goethe: Iphigenie auf Tauris
Goethe: Götz von Berlichingen
Goethe: Die Leiden des jungen Werthers

Lesestoffe

(einschließlich der Kollegstufe)

Deutsch:

Klasse 5 a: Thoma, Lausbubengeschichten
Hemmingway, Der alte Mann und das Meer

Klasse 5 b: London, Eine Beute der Wölfe
Thoma, Lausbubengeschichten

Klasse 5 c: Sagen aus dem Landkreis Tirschenreuth

Klasse 5 d: Deutsche Heldensagen
Dichter erzählen Kindern

Klasse 6 a: Lesebuch
Weinhard, Aus grauer Vorzeit

Klasse 6 b: London, Eine Beute der Wölfe
Leip, Die Klabauterflagge

Klasse 6 c: Ebner-Eschenbach, Krambambuli
Holthaus, Die Spazierfahrt

Klasse 6 d: wie 6 a

Klasse 7 a: Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte
Spoerl, Die Feuerzangenbowle

Klasse 7 b: Ebner-Eschenbach, Krambambuli
Noack, Rolltreppe abwärts
Balladen

Klasse 7 c: Sagen des klassischen Altertums

Klasse 8 b: Keller, Kleider machen Leute
Zuckmayer, Der Hauptmann von Köpenick
Grillparzer, Weh dem, der lügt
Balladen, Kurzgeschichten

Klasse 8 c: Grillparzer, Weh dem, der lügt
Chamisso, Peter Schlemihls wundersame Geschichte
Balladen, Lyrik (Auswahl)
Kurzgeschichten (Auswahl)

Klasse 8 d: Zuckmayer, Der Hauptmann von Köpenick
Keller, Kleider machen Leute
Kurzgeschichten, ausgewählte Gedichte

Klasse 9 b: Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe
Deutsche Kurzgeschichten, 8.–10. Schuljahr
Andersch, Sansibar oder der letzte Grund

Klasse 9 c: Hesse, H., Unterm Rad
Lyrik (Auswahl)
Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe
Deutsche Kurzgeschichten 8.–10. Schuljahr

Klasse 10 a: Schiller, Kabale und Liebe
Frisch, Andorra
Saint-Exupéry, Der Flug nach Arras
Deutsche Kurzgeschichten

IN MEMORIAM

ALFRED ANDERSCH (1914 – 1980)

Der Romanschriftsteller, Erzähler, Hörspielautor, Essayist und Dichter gilt als ein bedeutender Vertreter der zeitgenössischen deutschen Literatur.

Für ihn waren Kunst und gesellschaftliche Wirkung sich bedingende Begriffe. Er schrieb u. a. „Sansibar oder der letzte Grund" und war Herausgeber der literarischen Zeitschrift „Texte und Zeichen."

BRAUCHBARER ERSATZ

sohn
es geht mich ja nichts an
aber
anstatt daß du
halluzinogene drogen
einnimmst
rate ich dir
den rauch
von einem holzfeuer
zu beobachten
wie er
aufsteigt und
sich auflöst
blaugrau
im gebirg
vor einem
noch unbelaubten
waldhang

CHRISTINE DIETZ 7 b *„Perspektive"* →

11. Biologie:

Klett Verlag, Das Tier, Band I und II, Unter- und Mittelstufe
Klett Verlag, Die Pflanze, Band I und II, Unter- und Mittelstufe
Linder, Biologie
Bauer, Humanbiologie
Klett Verlag, Der Organismus
Engelhardt, Umweltschutz

12. Wirtschafts- und Rechtslehre:

Neugebauer/Riedner, Wirtschafts-und Rechtslehre, Band I
Frisch/Surkau, Volkswirtschaft in unserer Zeit
Hirsch, Betriebswirtschaftslehre
Goepfert, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen
Kruse-Heun, Rechne kaufmännisch (Kurzausgabe)
Hartmann, Grundlage der allgemeinen Volkswirtschaft
Uhl, Aspekte der Wirtschaftspolitik

13. Sozialkunde:

Haas, Abriß der Sozialkunde
Diesterweg Verlag, Politik und Recht
Diesterweg Verlag, Gesellschaft und Wirtschaft

14. Kunsterziehung:

Zacharias, Kleine Kunstgeschichte der antiken Welt
Zacharias, Kleine Kunstgeschichte abendländischer Stile
Kammerlohr, Epochen der Kunst, Band III und IV
Braun, Formen der Kunst, Teil IV
Broer, Städtebau
Broer, Kunst in der Gesellschaft
Escher, Programmatische Texte zur Kunst des 20. Jahrhunderts
Feuchtinger, Plakatkunst des 19. und 20. Jahrhunderts
Broer/Schulze-Weslarn, Moderne Architektur
Keyenburg, Realismus
Kaifenheim, Aspekte der Kunst
Rinfleisch, Elementares keramisches Bauen

15. Musik:

Böhm Verlag Augsburg, Unser Lied, Liederbuch von der 5. bis 13. Klasse
Hieber Verlag München, Lied und Song
Stoverock, Singt und spielt, Band III
Geselliges Chorbuch
Chorbuch für gemischte Stimmen
Das deutsche Kunstlied
Das musikalische Kunstwerk, Teil II
Ars musica IV (Chorbuch für gemischte Stimmen)

Nicht aufgeführt sind einige nur in der Kollegstufe eingeführte Bücher.

8. Mathematik:

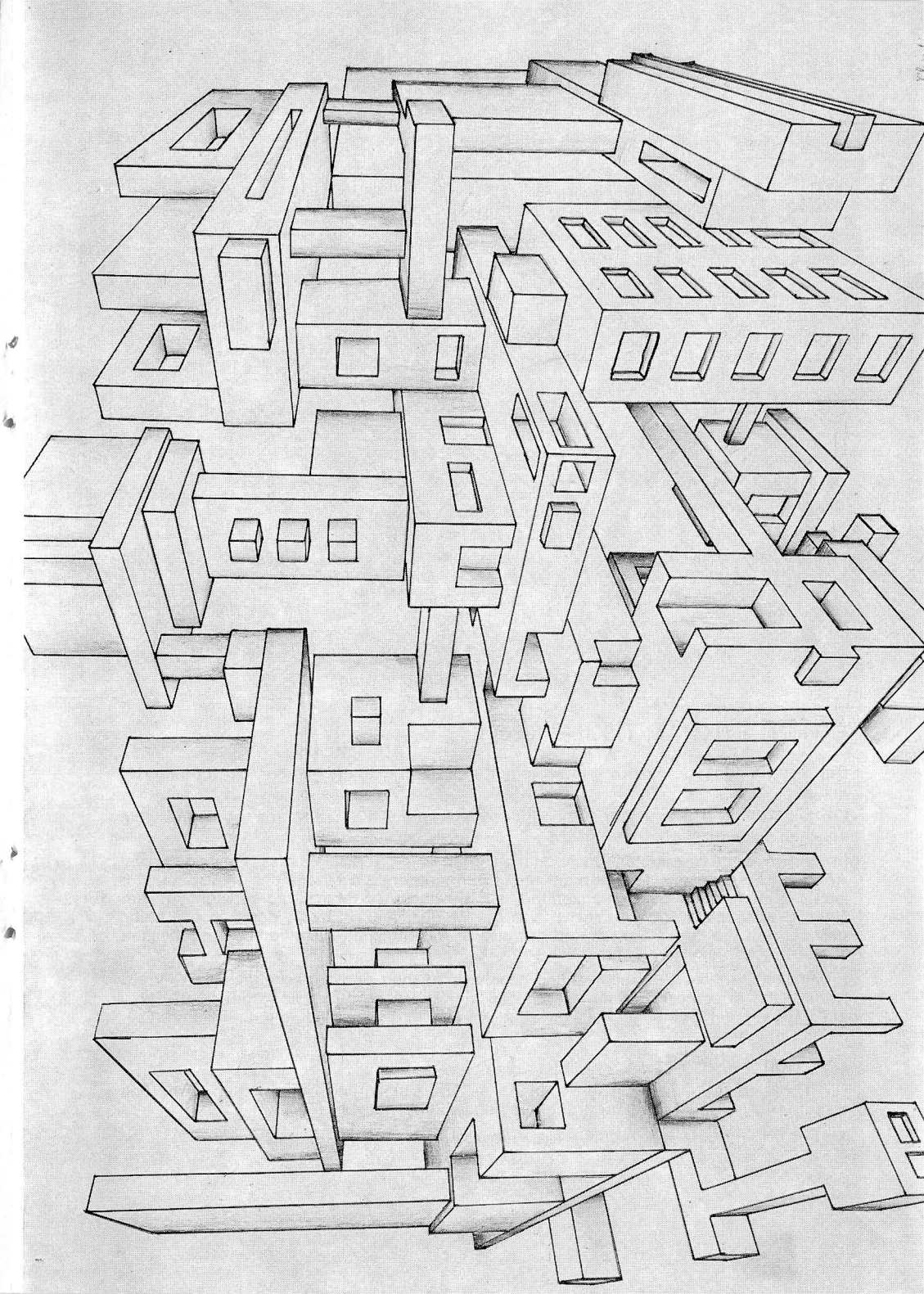
Wörle, Mathematik, 5. und 6. Schuljahr
Titze, Algebra I und II
Kratz, Geometrie, I und II
Honsberg, Vektorielle analytische Geometrie
Schmittlein/Kratz, Lineare Algebra
Barth/Schmid, Analytische Geometrie (Grundkurs)
Jehle/Spremann/Zeitler, Lineare Geometrie, Leistungskurs (BSV)
Wörle/Kratz/Keil, Infinitesimalrechnung
Keil/Kratz, Analysis 1 und 2
Jehle, Boolesche Algebra
Köhler, Analytische Geometrie und Abbildungsgeometrie
Heigl/Feuerpfeil, Stochastik, Leistungskurs
Heigl/Feuerpfeil/Volpert, Stochastik, Grundkurs
Wörle/Mühlbauer, Mathematisches Tafelwerk
Bayerischer Schulbuchverlag, Mathematische Formeln und Definitionen
Bayerischer Schulbuchverlag, Lehrprogramme

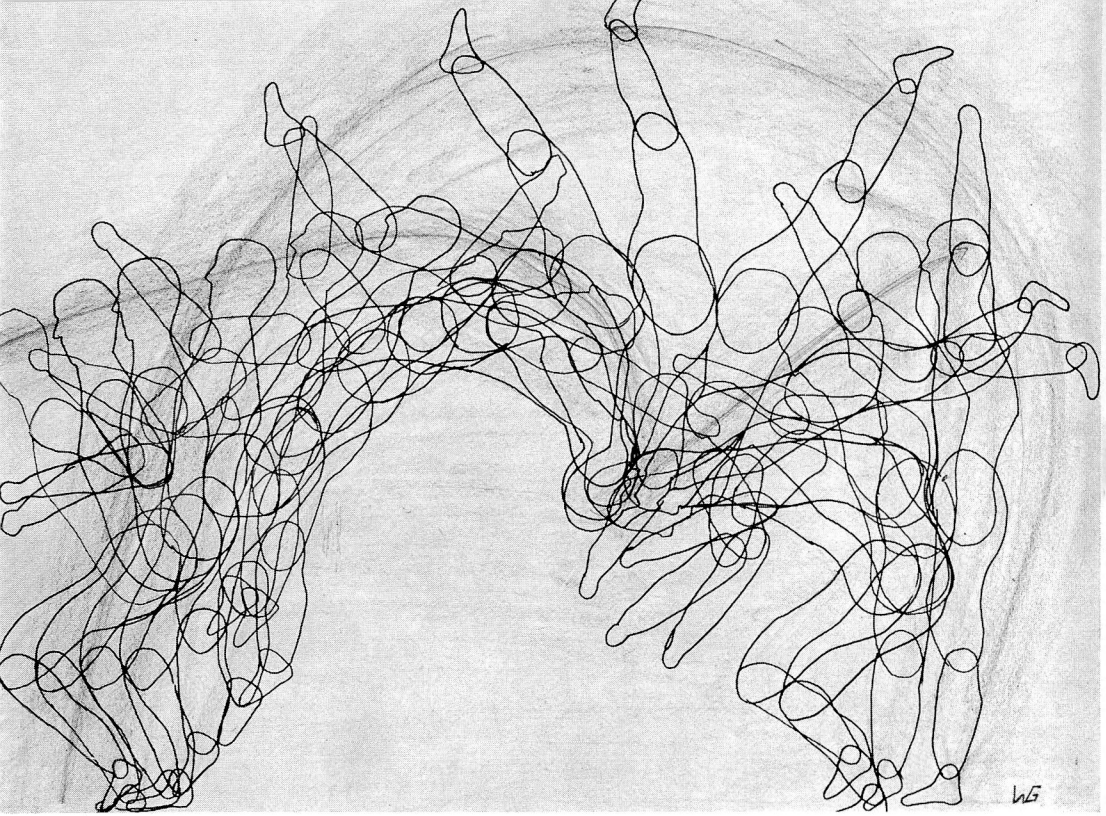
9. Physik:

Feuerlein, Physik 1 und 2 (Bayerischer Schulbuchverlag)
Hammer, Physik, Mittelstufe (math.-nat.)
Roth/Treu, Physik, Oberstufe, neue Ausgabe
Hammer/Himpsel, Physik, Oberstufe, für neusprachliche Gymnasien
Hammer, Physik, Oberstufe, 1. Mechanik
Hammer, Physik, Oberstufe, 2. Elektrizitätslehre (math.-nat.)
Hammer, Physik, Oberstufe, Band 3: Atomphysik (mat.-nat.)
Hammer/Knauth/Kühnel, Physik, Mechanik für die 11. Jahrgangsstufe
Dorn/Bader, Physik für Oberstufe
Band A: Atomphysik
Band E: Elektrizitätslehre
Band O: Optik
Band W: Wärmelehre
Ruprecht/Schedl, Mechanik
Hammer/Hammer, Physikalische Formeln und Tabellen
Wittmann, Relativitätstheorie
Bayerischer Schulbuchverlag: Lehrprogramme

10. Chemie:

Christen, Einführung in die Chemie
Goetze, Lehrbuch der Chemie, 1. Anorganische Chemie
Bergler, Lehrbuch der Chemie, einbändige Ausgabe für neuspr. Gymnasien
Fischer, Einführung in die Chemie
Jacob/Hoffmann, Organische Chemie
Löwe, Biochemie
Kemper/Fladt, Chemie für neusprachliche Gymnasien





WOLFGANG GOETZ 9 b *„Der Sprung"*

ERICH FROMM (1900 – 1980)

Der Psychologe und Soziologe war einer der großen alten Männer der Frankfurter Schule.

Ein Leben lang hat er in durchdringender Weise die Gesellschaft analysiert und viele epochemachende Werke verfaßt.

In seinem wohl wichtigsten Buch „Haben oder Sein" vertritt er die These, daß zwei Arten der Existenz um die Seele der Menschen streiten: der Modus des „HABENS" der sich auf materiellen Besitz konzentriert, auf Gewinnsucht, Macht, Aggression und der Neid, Gier und Gewalt verursacht; und der Modus des „SEINS", der sich auf Liebe gründet, auf die Lust zu teilen und der sich in wesentlicher, nicht verschwenderischer, sondern schöpferischer Tätigkeit ausdrückt.

Fromm entwirft ein Programm eines gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels. Dabei setzt er seine Hoffnung darauf, daß die Menschen zunehmend der Leere ihres auf's Haben gerichteten Lebens gewahr werden und eine Welt der Liebe und Teilnahme ersehnen.

Der neue Mensch

Die Funktion der neuen Gesellschaft ist es, die Entstehung eines neuen Menschen zu fördern, dessen Charakterstruktur folgende Züge aufweist:

- Die Bereitschaft, alle Formen des Habens aufzugeben, um ganz zu *sein*.

Fortsetzung von Seite 48

4. F r a n z ö s i s c h :

   Hähner/Klein, Etudes Françaises, B I und B II
   Klein/Strohmeier, Etudes Françaises, Französische Sprachlehre
   La Civilisation Française, Lesebuch für die Sekundarstufe II, Ausg. B/C 1/2
   Salut Grundkurs
   Salut Lectures
   La Civilisation Française, Wörterbuch
   Klein, Exercises de Grammaire et de Style
   Strohmeyer, Etudes Françaises, Ausgabe C
   Precis d' Histoire de la Littérature Française
   Neumeister, L' étude de texte, Französische Textaufgaben für die Oberstufe
   Matthes, Aspects de la vie
   Gedichtsammlung (Hartwig/Michelin)

5. L a t e i n :

   Roma, Band I–IV (für Latein als erste Fremdsprache)
   Bayer/Lindauer, Lateinische Grammatik
   Cursus Latinus I–III / Grammatik I–III (für Latein als 2. Fremdsprache)
   Bauer/Grosser/Maier, System – Grammatik zum Cursus Latinus
   Raab/Kessler, Lateinische Wortkunde (Buchner)
   Nickel, Aditus, Neue Wege zum Latein
   Hirschgrabenverlag, Res Romanae, Begleitbuch für die lateinische Lektüre
   Geistige Grundlagen Europas, Lat. Lesebuch, Oberstufe
   Lateinisches Lesebuch (Diesterweg 6837)
   Reihe Ratio (Buchner-Verlag), Themenorientierte Texte für die Kollegstufe
   Friedrich Maier, Die Version aus dem Lateinischen
   Lehrprogramme (Bayerischer Schulbuchverlag)

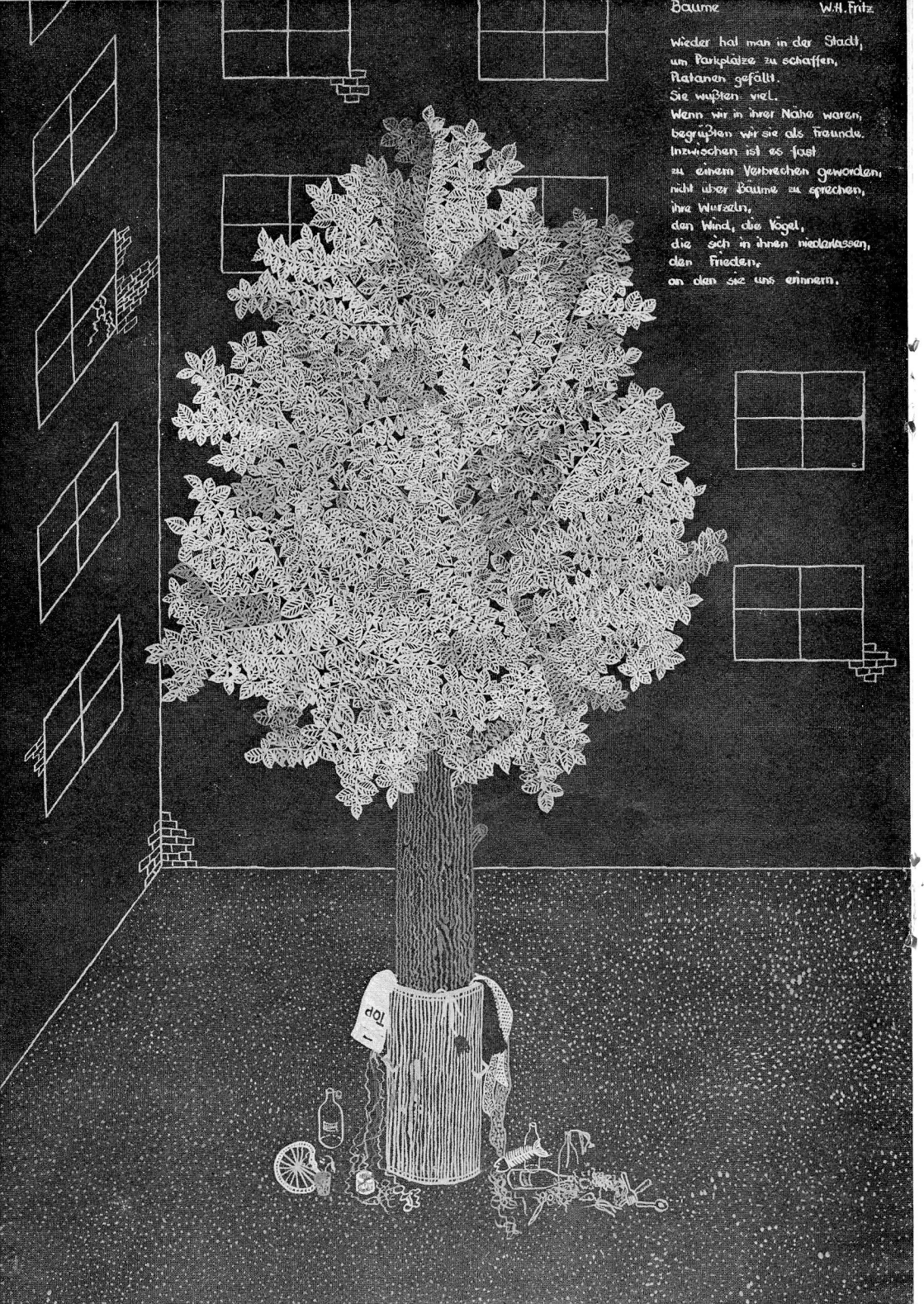
6. G e s c h i c h t e :

   Grundzüge der Geschichte (dreibändige Fassung)
   Grundzüge der Geschichte (vierbändige Fassung)
   Buchner Verlag, Geschichtliches Werden, Oberstufe, Band I–IV
   Klett Verlag, Grundriß der Geschichte (für die Oberstufe der Höheren Schulen), Ausgabe B, Band I, II, III
   Weltgeschichte im Aufriß, Band II und III/1
   Westermann Verlag, Völker, Staaten und Kulturen (Geschichtsatlas)
   Grundzüge der Geschichte, Oberstufe, Quellenband I und II

7. E r d k u n d e :

   Klett Verlag; Geographie für Bayern, 5. bis 8. Schuljahrgang
   Seydlitz/Bauer, Teil 4–13
   Schäfer/Himmelstoß, Lehrbuch für die Sekundarstufe II, Teil 1–4
   Westermann Verlag, Dierke, Weltatlas
   Fragenkreis für die Oberstufe der Höheren Schule
   Geographische Zeitfragen

← HANNA TASCHLER 10 a *„Der Baum"*



- Sicherheit, Identitätsbewußtsein und Selbstvertrauen, basierend auf dem Glauben an das, was man *ist* und auf dem Bedürfnis, auf die Umwelt bezogen zu sein, ihr Interesse, Liebe und Solidarität entgegenzubringen, statt des Verlangens zu *haben,* zu besitzen und die Welt zu beherrschen und so zum Sklaven des eigenen Besitzes zu werden.
- Annahme der Tatsache, daß niemand und nichts außer uns selbst dem Leben Sinn gibt, wobei diese radikale Unabhängigkeit und Nichtheit die Voraussetzung für eine volle Aktivität sein kann, die dem Geben und Teilen gewidmet ist.
- Die Fähigkeit, wo immer man ist, voll präsent zu sein.
- Freude aus dem Geben und Teilen, nicht aus dem Horten und der Ausbeutung anderer zu schöpfen.
- Liebe und Achtung gegenüber dem Leben in allen seinen Manifestationen zu empfinden und sich bewußt zu sein, daß weder Dinge noch Macht noch alles Tote heilig sind, sondern das Leben und alles, was dessen Wachstum fördert.
- Bestrebt zu sein, Gier, Haß und Illusionen so weit wie es einem möglich ist, zu reduzieren.
- Imstande zu sein, ein Leben ohne Verehrung von Idolen und ohne Illusionen zu führen, weil eine Entwicklungsstufe erreicht ist, auf der er keiner Selbsttäuschungen mehr bedarf.
- Bestrebt zu sein, die eigene Liebesfähigkeit sowie die Fähigkeit zu kritischem und unsentimentalem Denken zu entwickeln.
- Imstande zu sein, den eigenen Narzißmus zu überwinden und die tragische Begrenztheit der menschlichen Existenz zu akzeptieren.
- Sich bewußt zu sein, daß die volle Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und der des Mitmenschen das höchste Ziel des menschlichen Lebens ist.
- Wissen, daß zur Erreichung dieses Zieles Disziplin und Anerkennung der Realität nötig sind.
- Wissen, daß Wachstum nur dann gesund ist, wenn es sich innerhalb einer Struktur vollzieht, und den Unterschied zwischen „Struktur" als Attribut des Lebens und „Ordnung" als Attribut der Leblosigkeit, des Toten, zu kennen.
- Entwicklung der eigenen Phantasie, nicht nur zur Flucht aus unerträglichen Bedingungen, sondern als Vorwegnahme realer Möglichkeiten.
- Andere nicht zu täuschen, sich aber auch von anderen nicht täuschen zu lassen: man kann unschuldig, aber man soll nicht naiv sein.
- Sich selbst zu kennen, nicht nur sein bewußtes, sondern auch sein unbewußtes Selbst — von dem jeder Mensch dennoch ein schlummerndes Wissen ins sich trägt.
- Sich eins zu fühlen mit allem Lebendigen und daher das Ziel aufzugeben, die Natur zu erobern, zu unterwerfen, sie auszubeuten, zu vergewaltigen und zu zerstören und statt dessen zu versuchen, sie zu verstehen und mit ihr zu kooperieren.
- Unter Freiheit nicht Willkür zu verstehen, sondern die Chance, man selbst zu sein — nicht als ein Bündel zügelloser Begierden, sondern als fein ausbalancierte Struktur, die in jedem Augenblick mit der Alternative Wachstum oder Verfall, Leben oder Tod konfrontiert ist.
- Wissen, daß das Böse und die Destruktivität notwendige Folgen verhinderten Wachstums sind.
- Wissen, daß nur wenige Menschen Vollkommenheit in allen diesen Eigenschaften erreicht haben, aber nicht den Ehrgeiz zu haben, „das Ziel zu erreichen", eingedenk, daß ein solcher Ehrgeiz nur eine andere Form von Gier ist.
- Was auch immer der entfernteste Punkt ist, den uns das Schicksal zu erreichen gestattet — glücklich zu sein in diesem Prozeß stetig wachsender Lebendigkeit, denn so bewußt und intensiv zu leben, wie man kann, ist so befriedigend, daß die Sorge darüber, was man erreichen oder nicht erreichen könnte, gar nicht erst aufkommt.

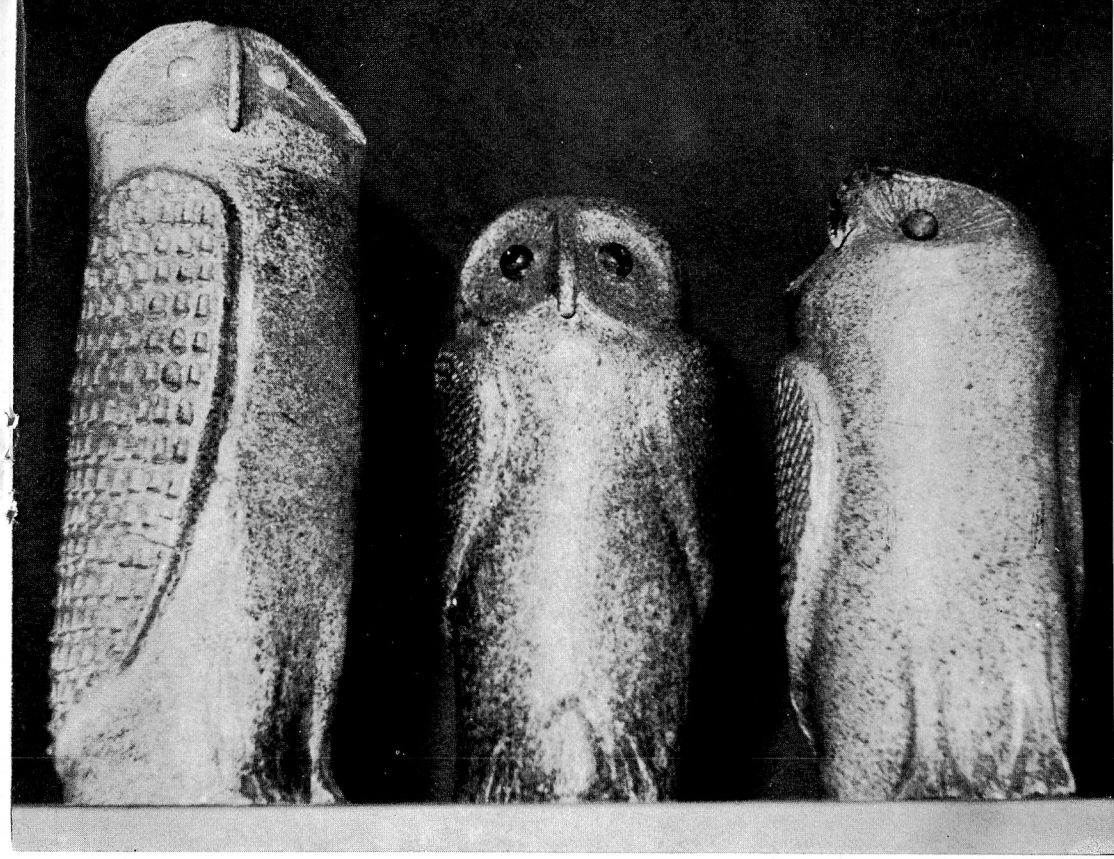
OSKAR KOKOSCHKA (1886 – 1980)

Er wird als Maler und Grafiker zu den Begründern des deutschen Expressionismus gezählt. Als Schriftsteller schuf er Dramen, die Erstlingswerke des literarischen Expressionismus sind. Aber er läßt sich weder als „Expressionist" noch als „dramatischer Impressionist" sistieren, er bleibt in allen seinen Schaffensperioden einer der großen Einzelgänger unseres Jahrhunderts. Seit 1940 wandte er sich in Aufsätzen und Vorträgen gegen die Enthumanisierung, deren Ursache er in dem Abstrahierungsprozeß der technischen Zivilisation sah.

Aus dem autobiographischen Text von O. K.:

Ich habe schon in London viel zur Jugend gesprochen und immer viele junge Leute um mich gehabt. Nach meiner Rückkehr nach Deutschland und nach Österreich habe ich abermals gemerkt, wie wichtig es ist, diesen jungen Menschen Hoffnung zu geben. Ich habe dann in Salzburg eine Schule gegründet, die „Schule des Sehens", mit der Aufgabe, den jungen Menschen die Augen zu öffnen, so daß sie einsehen lernen, was sie selber treiben. Die Schüler kommen aus allen Gegenden der Welt, es ist eine Arbeitsschule.

Ich habe den Botschaften der großen Meister zu verdanken, daß ich einsehen lernte, wie wichtig diese geistige Verbindung ist und wie schädlich das bloße Zwecksehen ist, zu welchem die heutige Zivilisation die Menschen erzieht. Im Zwecksehen haben wir ein ganz limitiertes Blickfeld nur zur Erhaltung unserer Existenz. In diesem großen, geistigen Feld aber treffen sich die Zeiten, treffen sich die Generationen und auch die Kulturen. So habe ich es gelernt von Jugend an, und ich fühle mich verpflichtet, das meinen jungen Freunden in der ganzen Welt weiterzugeben.



KUNIGUNDE LANG, ANGELA ENDERS,
WALTRAUD WEBER *„Große Eulen"* Keramik

„Was glauben Sie denn, ist ein Künstler? Ein Schwachsinniger, der nur Augen hat, wenn er Maler ist, nur Ohren, wenn er Musiker ist? ... Ganz im Gegenteil? Er ist gleichzeitig ein politisches Wesen, das ständig im Bewußtsein der herzzerreißenden brennenden oder beglückenden Weltereignisse lebt und sich ganz nach ihrem Bilde formt ... Nein, die Malerei ist nicht dazu geschaffen, die Wohnungen zu schmücken. Sie ist eine Waffe zum Angriff und zur Verteidigung gegen den Feind."

PABLO PICASSO